

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volkstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Herausgeber: Wilhelm Siba, Magdeburg. Druck und Verlag von W. F. Kautz & Co., Magdeburg. Gr. 8°. Preis: 2 Pf. — Herausgeberschäfte: Unterseite 15 Pf. Nebstanz 17 Pf. — Zeitungswertliche Seite 40 Pf. —

Bezugspreis: Vierteljährlich ersch. Zustellung 2.25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabekassen vierfach 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postkassen 2.25 Mk. ohne Bestellung. Einzelne Nummern 5 Pf. — Unterseite 1 Pf. Postkostenlo: 2 Pf., 5 Pf. Berlin. — Einwiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 32 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Rast“.

## Sturm der Echtpreußen.

Die Tage des Herrn v. Bethmann-Hollweg sind gezählt, der Kampf um den Nachfolger hat begonnen. Und während die Reichstagsmehrheit vor dem Jetzsch des persönlichen Regiments schwächlich zurückweicht, handeln die Junker nach ihrem altbewährten Grundsatz, daß die beste Partie ist. Hätte der Reichstag durch sein Verhalten bewiesen, daß ein Reichskanzler gegen den Willen der Mehrheit unmöglich ist, dann hätte bei der Wahl des Nachfolgers auf die Wünsche der Volksvertretung Rücksicht genommen werden müssen. Jetzt gehen die Zunker zum Sturme gegen die unhaltbare Stellung des Reichskanzlers vor und sie sind es, die den Beweis erbringen wollen, daß ein Kanzler, der nicht nach ihrer Weise tanzt, unmöglich ist. Erringen sie mit ihrer Taktik Erfolg, und dafür spricht alle Wahrscheinlichkeit, dann werden wir bald an Bethmann-Hollwegs Stelle einen ultrareaktionären Reichskanzler finden und an der unheilvollen Entwicklung, die damit beginnt, wird die Schwäche der bürgerlichen Parteien die Schuld tragen.

Der Bund der Landwirte hat am 15. und 16. Dezember in Königsberg und in Marienburg seine Provinzialversammlungen für Ost- und Westpreußen abgehalten. Beide Versammlungen waren erfüllt von Lärmenden Anpfangen gegen Herrn v. Bethmann-Hollweg, der der schwächlichen Nachgiebigkeit gezeichnet wurde, und die Versammlung in Marienburg endete unter Herrn v. Oldenburgs glorreicher Führung mit einer Verherrlichung des „Leutnants mit den zehn Mann“, mit einem Appell an die brutale Gewalt.

In der ostpreußischen Provinzialversammlung zu Königsberg am 15. d. M. sagte der Bundesvorsitzende, Frei-Freiherr von Wangenheim, das Folgende:

Die Art, wie seitens der verbündeten Regierungen und des Reichskanzlers die allgemeine Politik geleitet wird, gibt zu den schwersten Bedenken Anlaß. Unsre ganze heutige Steuer-gezegung wird dictiert von der Angst vor der Masse. Das Misstrauensvotum gegen den Kanzler enthielt den ersten ernsthaften Versuch zum Bruch der Verfassung. Herr von Bethmann hat sich demgegenüber, wenigstens in seinen ersten Reden, nicht seiner Aufgabe gewachsen gezeigt. Von oben haben wir zurzeit nichts zu erwarten. Dringend habe ich den Reichskanzler gebeten, eine große nationale Parole auszugeben; denn das deutsche Volk will geführt sein. Da die Regierung versagt, müssen wir alle Kräfte daran setzen, was noch auf unsrer Seite steht, das zu erhalten und alles zu einigen, was in vaterländischer Gejinnung noch zu einigen ist.

Was der Bundesvorsitzende in Königsberg sagte, klingt noch wie sanftes Glötenspiel gegenüber der Janitscharenmusik, die Herr v. Oldenburg tags darauf in der westpreußischen Versammlung zu Marienburg aufführte. Die Kampfsrede des Janitschauers, die von einem verständnisstollen Publikum mit tosendem Beifall aufgenommen wurde, füllt in der konservativen Presse mehrere Spalten. Sie ist so voll von junferlichen Kraftworten und von Aussprüchen, die die politische Situation bläsigartig erhellen, daß es schwer wird, all den Reichtum unterzubringen.

Herr v. Oldenburg begann mit dem Diktum, daß der Kern des deutschen Volkes lieber eine Nacht unschuldig im Pandurenkeller sitze, als ein Ver sagen der Militärgewalt zu erleben. Die Schwäche unsrer Regierung sei das größte Unglück für Elsass-Lothringen und für alle. Schon damals, als sich der Reichstag das Recht des Misstrauensvotums beilegte, hätte der Reichskanzler sagen müssen: „Erlauben Sie mal, ich bin der Reichskanzler des Kaisers. Sie haben hier Redefreiheit, aber was soll mir ein offizielles Misstrauensvotum? Das ist mir ganz Bursch!“

Nun aber habe die Majorität des Reichstags einen Schrecken vor ihrer eignen Courage bekommen. Doch werde es bei dem ersten Versuch nicht bleiben, sondern sehr bedenkliche Kämpfe ständen vor der Tür. Nun kennt v. Oldenburg fährt nun wörtlich weiter fort:

Meine Herren, ich glaube, wenn jetzt eine Reichstagsauflösung käme, daß der neue Reichstag ein wesentlich anderes Bild bieten würde als der jetzige. Und zwar sehe ich als Hauptgrund dafür an, den gänglichen Mangel an Vertrauen in die Entschlusskraft der Regierung. Es werden sich die Wählermaßen sagen, was nützt es denn, wenn wir uns hier rappeln und schanden und mit Druck beschneien lassen, die Regierung läßt uns nachher doch sitzen. (Sehr richtig!) Ich habe schon gesagt, daß die Gesetze, die die Majorität des Reichstags jetzt beschlossen hat, erst ein Jahr lang ihre volle Wirkung zeigen würden. Dann habe ich schon eher Hoffnung, daß eine Auflösung von Augen sein könnte. Nun wird der Reichstag nochmals so man, dann wird nochmals aufgelöst. Nun was dann? Dann : u der Konflikt da-

Diese Konfliktzeit in Preußen hat sich unter Bismarck abgespielt. Trotzdem war dieser Konflikt so schwer, daß es zweier siegreicher Kriege bedurfte, um ihn zu befehligen. Die Reichstagsmehrheit sagt sich, der Herr Reichskanzler wird nicht scheitern, er wird die Verantwortung scheuen für einen Konflikt: Nun mal vorwärts! Ich hoffe, daß die Reichstagsmajorität sich irren wird. Immerhin muß man sagen, nach dem Vorbild von Preußen wird der Konflikt Dimensionen annehmen, die sich heute schwer beurteilen lassen. Aber, meine Herren, ängstlich bin ich deswegen nicht. Ich glaube, daß in unserm Vaterland, namentlich in Preußen, wenn die Kandare angezogen wird, wenn sie den Entschluß der Regierung spüren, zu kämpfen, sich auch Männer finden werden, die diesen Entschluß durchzuführen werden bis zum Letzten (Bravo!), und daß ein solcher Kampf, wenn er entschlossen angefaßt wird, endigen muß mit einem vollen Siege der Staatsgewalt.

Herr v. Oldenburg beschäftigt sich dann weiter spöttisch mit Herrn v. Bethmann. Der habe neulich an einen Professor (Kappeler) geschrieben, daß man von der Gewalt auf die Dauer nichts erwarten kann. Dagegen erklärt er:

Es ist einfach ein unmöglich Zustand, wenn die Regierungsgewalt versagt und nicht entschlossen ist, ihre Macht durchzusetzen, unter Umständen mit Gewalt.

Der Herr Reichskanzler hat seine Tätigkeit damit begonnen, daß er die Reichsfinanzreform (von 1909) dann aufgezettelte. Dann aber hat er sich nicht weiter um die Sache bemüht, sondern er hat, wie Sie ja alle wissen, die Schöpfer dieser Reform, die ihr Ziel zu Markt getragen hatten, so glänzend lassen, wie das eigentlich sonst doch selten unter Leuten passiert, denen man zu einem gewissen Dank immerhin verpflichtet ist. Seine zweite Tat, die Verfassung von Elsass-Lothringen, hat einen wunderbaren Erfolg. Er hat das Ansehen Preußens im Reichstag preisgegeben. Das ist geschehen durch Bewilligung zweier Bundesvertreter, deren Stimmen mir gezeigt werden sollen, wenn sie gegen Preußen stimmen. (Auße: Standal, Standal!) Wir kommen in eine Situation, daß unsre Bataillone sich noch einmal ihr Knochen verschlagen müssen, um ein Land zu behaupten, das wir bereits haben. Und wie würden es mit Sicherheit haben, wenn wir es richtig regiert hätten.

Die Wackelsäße scheint dem grobkörnigen Herrn auf Janitschau natürlich höchst unbedeutend. Wer fragt unter stürmischer Heiterkeit, regt sich bei uns über Worte wie „Borwe“ oder „Vorbaß“ auf? Auch er habe einst als dienstuender Offizier zwei von einer Militärpatrouille verhaftete Studenten über Nacht „ins Loch schmeißen lassen“. Das Recht des Militärs sei ganz unbestritten, und es sei eine unglaubliche Gewissenlosigkeit, wenn auch Rechtslehrer diese Sache anders dargestellt hätten. Das Militär habe in Battenbergartig funktioniert. Ganz unverständlich findet er es, daß der Staatssekretär Born von Bulach, als er erklärte, jetzt habe er keine Ursache mehr zum Rücktritt, nicht auf telegraphischem Wege verabschiedet worden sei:

Wenn der Herr Statthalter und die Leute da auf eigene Hand wüslen, dann müssen sie von Berlin aus bedeckt werden, daß die Regierung und der Kaiser in Berlin sind. Ich habe es sehr bedauert, daß der Diktaturparagraph aufgehoben wurde. Und nun kam diese Sache hinterher. Da haben Sie den Salat, von dem der Herr Reichskanzler behauptet: Das ist die richtige Mischung. (Heiterkeit) ... Nun bin ich vollkommen gefaßt darauf, daß die Presse mir sagt: Das sagt nun dieser Leutnant mit den zehn Mann, der das Deutsche Reich umstürzen will. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich in dieser letzten Zeit zahllose Briefe bekommen habe, und zwar nur Zustimmung Janitschau, die sagen: Sie haben das frühzeitig eingesehen. Jetzt ist es so weit!

Wir werden bald alle schreien nach dem Leutnant mit den zehn Mann.

Der Leutnant darf nicht zuden, wenn er diesen kaiserlichen Befehl bekommt. (Bravo!) Ich will von ganzem Herzen wünschen, daß diese ganze Zaberner Angelegenheit um Gottes willen nicht dazu führt, daß in den Kreis unsres Offizierkorps ein Wanken in der Anschauung kommt, daß sie Offiziere und Soldaten des Kaisers sind und nicht des Reichstags. Ich bleibe bei der Auffassung, daß darin besteht die Sicherheit unsres Vaterlandes und dazu brauchen wir ein starkes und monarchisches Offizierkorps und Heer.

54 Abgeordnete haben am 4. Dezember im Reichstag gegen das Misstrauensvotum gestimmt. Wie es mit dem „Vertrauen“ dieser 54 zur Politik des Reichskanzlers steht, zeigen die Reden der preußischen Granden in Königsberg und Marienburg. Nichts wäre aber falscher, als wenn die bürgerlichen Parteien nun gegenüber diesem Ansturm der Echtpreußen ihre Aufgabe darin erblicken wollten, „den Kanzler, den Kanzler zu schützen!“ Diese Kanzler kann nicht mehr geschützt werden. Und am wenigsten können ihn die bürgerlichen Mehrheitsparteien schützen; denn eine Parlamentsmehrheit, die keine Regierung stürzen kann, kann auch keine halten. Gegen die Pläne der Junker, die einen Militärdiktator an die Stelle des Herrn v. Bethmann-Hollweg setzen wollen, gibt es nur ein Mittel: die Mehrheit des Reichstags muß jetzt schon zeigen, daß eine Politik gegen ihren Willen auf ihren unbegrenzten Widerstand stoßen würde. Der Reichskanzler muß durch die Mehrheit fallen, nicht durch die Minderheit. Und sein Nachfolger muß von Anfang an wissen, daß selbst in

Breußen-Deutschland eine Junkerpolitik gegen das Volk unmöglich geworden ist.

Wenn die bürgerlichen Parteien aber, wie es ja leider so gut wie sicher ist, in jener schwächeren Haltung verharren, wegen der sie Herr v. Oldenburg mit Recht verhöhnt, dann fällt auf sie für das Kommende die volle Verantwortung.

## Politische Übersicht.

Magdeburg, 19. Dezember 1913.

### Borwe und Vorbaß.

„Wer regt sich denn bei uns über Worte wie Borwe oder Vorbaß auf?“ So fragte Herr von Oldenburg auf Janitschau die um ihn versammelte Ritterblüte der edlen Provinz Westpreußen. Und ein Sturm des Gefächters gab ihm Antwort. Romantisches Volk, diese Elsäßer, die gegen einen „Borwe“ empfindlich sind, während der westpreußische „Kern des deutschen Volkes“ einen „Borwe“, verschärft durch einen „Vorbaß“ mit lächelndem Humor erträgt! Ja, in den gezeigten Gefilden um Janitschau sieht man derbe Deutlichkeit, und überhaupt Klingt der deutschen Sprache Mutterlaut nirgends kräftvoller als dort, wo der Junker kommandiert: auf den Höfen der Güter wie der Käfern!

Würden sich die Junker bloß die Rächerlichkeit abgewöhnen, über den „sozialdemokratischen Schuherdenton“ zu zerren, wir wollten sie wegen ihrer Sprache nicht schelten. Herrn von Oldenburgs Aufrichtigkeiten sind tausendmal ergötzlicher zu lesen als die geleideten Höflichkeiten glatter Diplomaten. Aber auch das Schimpfen hat seine Verfassungsfrage. Wenn zwischen Gleichberechtigten die Kraftwörter herüber- und hinüberspringen wie die Felsblöcke zwischen den homerischen Helden, kann das für den Zuschauer eine helle Freude sein. Aber wenn bloß der eine vom hohen Ross herab schimpfen darf, während der Beischimpfte dazustehen hat, mit dem kleinen Finger an der Hojennah, dann ist das Schimpfen genau die gleiche Gemeinheit, wie wenn man einen Wehrlosen schlägt.

Es ist nichts dagegen einzutwenden, wenn sich die Junker gegen seitig Borwe und Vorbaß titulieren wollen. Solche Titulaturen haben unter Umständen sogar eine gewisse Berechtigung. Was ist die Politik, wie sie in Westpreußen für ganz Deutschland gemacht wird, was ist sie anders als eine Politik der „Borwe und der Vorbaß“? Es ist eine Politik von Schimpfen und Raufhelden, und das lange Messer ist ihr letztes Argument. Wer die Macht hat, die andern niederrütteln und niederzuwerfen, der verkörpert in sich die höchste Autorität.

Wäre die Staatsanwaltschaft wirklich die objektivste Behörde der Welt, die zu sein sie sich röhmt, sie müßte gegen Herrn von Oldenburg wegen Verächtlichmachung von Staatsseinsrichtungen schleunigst Anklage erheben. Denn man kann die Monarchie nicht verächtlicher machen als es Herr von Oldenburg tut, wenn er seine wüsten Phantasien von dem Leutnant mit den zehn Mann wieder aufwärmst, der auf Befehl des Kaisers den Reichstag ausseinander sprengen soll. Was ist in der Vorstellung dieses tollen Junkers ein Monarch? Einfach ein Mann, der an der Spitze einer Schar von Waffenträgern steht und in folgedessen machen kann, was ihm beliebt. Es gibt keinen Willen als den Willen des Kriegsherrn, und es gibt kein Gesetz als das Gesetz der nackten Gewalt!

Doch der Versuch, diese Theorie in Praxis umzusetzen, selbst das zahmste Volk in die Revolution treiben zu müssen, daß eine das Gesetz verachtende Militärdiktatur ihre natürliche Antwort findet in Streitkämpfen, Meutereien und Attentaten, das entgeht dem Scharfschlag des Janitschauers selbstverständlich auch nicht. Aber er hat ein unbedingtes Vertrauen zu den Kanonen und Maschinengewehren. Er ist „nicht ängstlich“. Wenigstens nicht mit dem Mund.

Es wäre kindisch, sich mit Herrn von Oldenburg lang und breit darüber zu unterhalten, ob sein Vertrauen gerechtfertigt ist, und ob sich die Armee wirklich zum Werkzeug der Gesetzeslosigkeit missbrauchen lassen würde. An verantwortlichen Stellen hat man schwierig Lust, es auf ein Experiment ankommen zu lassen, und am Ende würde selbst der Höchstkommandierende von Janitschau kalte Füße bekommen, wenn er selber an der Spitze von zehn Mann den berühmten Marsch nach dem Berliner Königspalast antreten sollte.

Es hat wirklich noch Zeit, die materielle Abwehr gegen die Revolution von oben vorzubereiten, mag Herr v. Oldenburg die Revolution auch noch so laut ankündigen. Es ist aber nie zu früh, den geistigen Widerstand zu organisieren gegen alle frivolen Spielereien mit der Gewalt, mögen sie einstweilen auch nicht allzu ernst zu nehmen sein.

Zimmerhain Wie v. Oldenburg denken Hunderte seinesgleichen, wiewohl sie meist zu diplomatisch sind, um das öffentlich auszusprechen. Einflussreiche Stellen bei Hof und in der Armee sind mit Gesinnungsgenossen des Rauschauers besetzt. Er selbst erfreut sich bis in die höchsten Kreise hinein einer schwer verständlichen Beliebtheit.

Und darum ist es Zeit, auszusprechen, daß jede Gewalt-politik ihre Beschränkung findet in dem geistigen Kulturstand, in dem sittliche Bewußtheit des Volkes. Um große Massen niederzuhalten, dazu bedarf es großer Massen. Es gilt darum, das sittliche Bewußtheit des Volkes auf eine Höhe zu heben, die jeden Missbrauch von Massen — seien es auch uniformierte Massen — zu ungesehlichen und unstilllichen Zwecken ausschließt. Dann wird es nicht dazu kommen, daß eine große Volksmehrheit von einer in Kadavergehorsam erstarrten Minderheit vergewaltigt wird.

In diesem Kampf, auf den es zuallererst ankommt, im Ringen um die Köpfe und Herzen des Volkes, führt die Sozialdemokratie nicht die Verteidigung, sondern den Angriff. Und dieser Angriff ist um so wirksamer, da er sich in gesetzlichen und verfassungsmäßigen Formen vollzieht. Das deutsche Volk ist heute gegenüber seinen Macht-habern stärker als je zuvor, wenn auch noch lange nicht stark genug. Das Selbstbewußtsein der Massen frönt sich, der Respekt vor einer "Autorität", die nichts für sich hat als brutale Gewaltmittel, ist im Schwinden. Die Einsicht wächst, daß man auch ohne Waffen letzten Endes nicht wehrlos ist.

Es ist nicht wahr, daß die oben alles machen können, was sie wollen, weil sie die Kanonen haben. Denn die oben wissen ganz genau, daß sie eben nicht alles machen können, was sie wollen, wenn sie die Kanonen behalten wollen.

Darum gerät der wirkliche Kern des deutschen Volkes, die arbeitende Masse, noch lange nicht in Schrecken, wenn irgendwo hinter Hinterpostamenten ein paar Funken den Mund aufreißen. Man weiß schon seine Lente richtig einzuschähen, läßt sich durch Vorhaben nicht einschütern! —

### In Uengsten.

Der nationalliberalen Reichstagsfraktion geht es nach ihrer Zustimmung zum Misstrauensvotum ganz ähnlich wie damals, als sie Scheidemann zum Vizepräsidenten gewählt hatte. Sie führt mancliue nicht rings im Lande die Angemiet mobil und läßt sie den Abgeordneten ihre Bedenken vortragen. Zu denen, die sich bereits gefügt haben, kommt neuerdings die parteiamtliche Korrespondenz der nationalliberalen Partei Westfalens, die mit bebender Stimme versichert, daß „man“ es nicht verstanden habe, wie die Fraktion dazu gekommen sei, sich einem Votum anzuschließen, das möglicherweise „das Ansehen der Arme mindert“ könnte, wo das am allerwenigsten erwünscht wäre. Es gehe, so jammert die Korrespondenz, einem direkt ans Herz, wenn man aus dem Mund alter Veteranen, der Freuden der Freuen, hören müsse, daß gerade in diesen Kreisen wieder ein gut Stück Vertrauen zur nationalliberalen Partei geschwunden sei.

Nicht minder hat der Nationalliberalen Landesverein von Gotha schwere und ernste Bedenken, und sein Vorsitzender konnte nach einer Versammlung, die sich mit dem Gegenstand beschäftigt hatte, feststellen, daß sich nach einmütiger Meinung die Fraktion der Situation nicht gewachsen gewesen sei.

Was ist anzunehmen, daß der Besuch der Gothaer Proletkongressversammlung im Verhältnis nicht stärker war als der der Veranstaltung des Nationalen Vereins zu Eisen, wo sich von 8000 Mitgliedern 42 an der Errichtungsfundgebung beteiligten. Aber der würde die nationalliberalen Helden im Reichstag schlägt kennen, der da meinte, die Resolutionen und Artikel hätten keine Wirkung auf sie. Bis zu einem gewissen Grade hat ihr ruhmvoller Führer Bassermann durch seine Reden im Parlament und vor seinen Wahlern wieder allerlei gutgemacht, und er kann schamlos feststellen, daß sich beispielsweise die Westfalen nicht gegen ihn, sondern nur gegen den Kaiser und die Soziale wenden. Über das Rotau war noch lange nicht tief genug, um die Führer Männer zu bestredigen, und die Freuden der Freuen erwarteten von der Fraktion, daß sie durch eine ganz besondere Gemeinschaft gegenüber der Regierung und vor allem gegenüber dem Militär die Scharte vom 4. Dezember wieder gutmachen wird. Wie aber sind fest davon überzeugt, daß diese Erwartungen nicht getäuscht werden. Der Unfall bei der Präsidentenwahl bleibt in dieser Beziehung verblüffend. —

### Wer wird die Demokratie aufhalten?

Franz v. Bodschwingh kommt in der "Kreuzzeitung" auf die Zobener Affäre zurück. Als er noch im Elß die Schule besucht habe, sei das Wort "Rader" nicht für eine Bekleidung gehalten worden. Wenn heute die elßsche Volkscole dieser Bezeichnung wegen lofe, so trügen deren die Französlinge, die Sozialdemokraten und die — Juden die Schuld. Eine vernünftige und gute Politik wird sich also gegen diese drei Fronten richten, aber die Soziale wird vornehmlich durch den Umstand vereinfacht, daß alle drei Feinde dasselbe Ziel verfolgen, nämlich die Demokratifizierung:

Die Entwicklung an den Novembertagen 1905 zeigt . . . Inzwischen ist die demokratische Bewegung sicher nicht ohne Schluß der Regierung nach gewalzig geworfen. immer mehr werden die Kassen zum Spielball demokratischer Verhetzung. Wer bei dem allgemeinengleicher und breiteren Wahlrecht sein Mandat behaupten will, muß auf eine gute Strophe sitzen müssen, ist immer mehr verunsichert, der künftig erwartete Weisheitsbeweis Regierung zu treiben; um die, deren monarchische Überzeugung abgegründet ist, beweisen. Dieser Berufung nach zu überreden.

Die abgrundtiefe monarchische Überzeugung berlongt sogar, daß man den Monarchen vor der Regierung, der er

sein Vertrauen schenkt, d. h. vor sich selber fühlt, und welche nehmen an, daß Herr v. Bodschwingh deshalb mit besonderer Genugtuung die Rede begrüßt wird, die sein Mitkämpfer aus dem Birklus Busch, Herr v. Oldenburg, in Marienburg gehalten hat. Sie gibt ja auch eine Antwort auf die hange Frage, mit der er seinen Artikel schloß: Die Demokratie ist auf dem Marsche; wer wird sie aufhalten? —

### Das Schicksal der Ersatzkassen.

Die Reichsversicherungsordnung sieht vor, daß neben den Orts-, Land- und Betriebskrankenkassen auch freie Hilfskassen zugelassen werden können, falls der Antrag hierzu bis zum 31. Dezember 1913 gestellt ist. Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Marquart hat nun jüngst eine Anfrage an den Reichskanzler gerichtet, weshalb bisher noch keine Ersatzkasse durch das Reichsversicherungsamt zugelassen ist. Der Staatssekretär des Innern hat auf diese Anfrage eine schriftliche Antwort erteilt, in der er ausführt, daß bereits in den nächsten Tagen die Entscheidung für eine Anzahl solcher Ersatzkassen getroffen wird. Die Rechtslage der freien Hilfskassen gestaltet sich vom 1. Januar 1914 ab, nach den Vorlegungen des Staatssekretärs, wie folgt: „Bis zur Bulaßung als Ersatzkasse, längstens bis zum 30. Juni 1914, bleibt die Bescheinigung in Kraft, so daß die Mitglieder der ehemaligen Hilfskasse außerhalb der gesetzlichen Krankenkasse bleiben.“

Sobald die Bulaßung als Ersatzkasse erfolgt ist, erlischt die alte Bescheinigung, die Mitglieder treten in die gesetzliche Krankenkasse ein, sie selbst oder für sie ihre Versicherungsbereiche auf Gegenseitigkeit haben aber noch bis zum zweiten Jahrtag der gesetzlichen Krankenkasse Zeit, den Antrag auf Aufnahme ihrer Rechte und Pflichten bei der gesetzlichen Krankenkasse zu stellen. Wird der Antrag nicht rechtzeitig gestellt, so sind die Mitglieder bis zum Beginn des nächsten Kalendervierteljahrs mit Kündigungsschrift von einem Monat an die gesetzliche Krankenkasse gebunden und beitragspflichtig (§ 520 der Reichsversicherungsordnung).

Die vom Gesetz vorgesehene Frist bis zum zweiten Jahrtag muß als ausreichend angesehen werden. Eine Verlängerung derartig, daß etwa sämtliche Bescheinigungen nach § 70a des Krankenversicherungsgesetzes auf Gegenseitigkeit als Ersatzkasse bis zum 30. Juni 1914 gelten würden, kann nicht in Aussicht gestellt werden.“ —

### Krankenkasse und Arzt ohne Vertrag.

Es dürfte kaum noch zu hoffen sein, daß bis zum 1. Januar 1914 eine Verständigung zwischen den Krankenkassen und Ärzten erreicht wird. Hat doch die am 7. Dezember in Leipzig stattgefundenen Ärztekongress ausdrücklich beschlossen, alle örtlichen Vertragsverhandlungen abzubrechen, bis für das ganze Reich zwischen den maßgebenden Kassen- und Ärzteorganisationen ein Übereinkommen erzielt worden ist. Damit dürfte aber so lange nicht zu rechnen sein, als die Ärzte an ihren unterföderalen Fortsetzungen festhalten. Es wird daher am 1. Januar 1914 der "Vertragslose Zustand", d. h. von Zusätzen abgesehen, wird zwischen den Kassen und Ärzten eine Abmachung und Verbindung nicht bestehen.

Welche Wirkungen wird das für die Versicherten haben? Kein Arzt hat zunächst eine Pflicht, irgendeinen Kranken, und sei er auch ein Vertragsarzt, in Behandlung zu nehmen. Geschicht: es trocken, so gelten die Kassenmitglieder wie alle andern Kranken als Privatpatienten, die zu den ortsüblichen Sätzen der Privatpraxis behandelt werden. Die Ärzte sind also nicht an eine Rendite gebunden, sondern sie können innerhalb der „ortsüblichen“ Grenzen ihre Forderungen höher oder niedriger schrauben. Sie können auch vom Kassen-Berichtung bei jedem einzelnen Bericht, sogar Vorausbegleichung verlangen.

Demgegenüber ist die Kasse zunächst nach wie vor verpflichtet, die ärztliche Behandlung in natura in vollem Umfang und zu den vollen Kosten zu gewähren. Die Kasse darf also, sofern sie seitens bestimmten Kassenärztin gegeben hat, zu denen sie die Kassen weisen kann, und die die erforderliche Behandlung richtig übernehmen, den Kassen ihre vollen Beräge für die ärztliche Behandlung gegen Berichtigung der Rechnung erstatzen.

Das enthält allerdings die Reichsversicherungsordnung einen § 870, nach dem die Kasse dem Oberärztesamt ermächtigt werden kann, seit der Krankenpflege oder sonst erforderlichen ärztlichen Behandlung eine bare Leistung bis zu zwei Dritteln des Durchschnittsbetrags ihres gesetzlichen Krankengeldes zu gewähren, wenn bei der Kasse die ärztliche Berichtigung dadurch erfüllt ist, daß die Kasse keinen Vertrag zu angebrachten Bedingungen mit einer ausreichenden Zahl von Ärzten schließen kann. Diese Ablösung der ärztlichen Behandlung mit einer bestimmten Geldentlastung kann also nur eintreten, wenn sie das Oberärztesamt genehmigt. Die Berichtigung ist in der Weise zu ermitteln, daß die Kosten der in jeder Lohnstufe oder Kasse vorhandenen Versicherten mit den Grundlöhnern verhältnismäßig, diese Summen zusammengezählt und durch die Gesamtzahl der Versicherten geteilt werden. Es ist jedoch auch eine abgestufte Berichtigung zulässig. Von dem auf die eine oder andre Seite erzielten Grundlohn führt dann die Hälfte das Krankengeld und zwei Drittel der Restbetrag der Berichtigung für alle Versicherten pro Arbeitstag. Es ist zulässig, daß die ärztliche Behandlung durch Berichtigung abzusindern. Die Kassen und Heilmittel aber von der Kasse zu liefern. Höchstwahrscheinlich werden aber die Kassen die gesamte Krankenpflege ablehnen.

Die Ärzte sind nach § 885 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verpflichtet, den Versicherten auf deren Verlangen über jede Behandlung eine Quittung zu geben. Dabei muss Spezifikation oder die Angabe der Leistung vom Arzte bestätigt werden.

Die Ärzte wollen sich an die Sicherungsämter wenden damit diese den Versicherten gestatten, die Anträge an die Kasse auf die Kasse zu übertragen, wie es § 119 letzter Absatz der Reichsversicherungsordnung vor sieht. Die Krankenkassen würden dann den Renten des Arztkontos von dem erhöhten Krankengeld abziehen. Mit dieser Übertragung müßten die Kassen einverstanden sein, und es ist ihnen dringend erwartet, nicht zuge-

stimmen. Für die Kassen besteht die Hauptchwierigkeit der Durchführung des § 870 der Reichsversicherungsordnung in der Beschaffung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für die Auszahlung des Krankengeldes. Soweit die Kasse nicht durch Vertragsärzte die erforderlichen Unterlagen erhält, können Bescheinigungen von Kassenkontrolloreuren, Gemeinde- und Gutsverwaltern, Arbeitgebern, Gebäumen, Schwestern oder andern Personen von hinreichender Zuverlässigkeit und Sachkunde, endlich Augenschein des Kassenarztes in Frage kommen.

Es ist zu bedauern, daß die neugestaltete Krankenversicherung unter so schweren Geburtswehen ins Leben treten muß. Die Schuld trifft nicht zuletzt die Gesetzgebung, die die Ärzte als Fleisch von ihrem Fleische mit allerhand Vorrechten ausgestattet hat, und die Behörden, die seither den Arztabstreitungen allen Vorwurf leisteten. Dadurch wurde der Leipziger Arztabverband allmächtig.

### Notizen.

**Neue Einigungsvorhandlungen?** Die medizinischen Fakultäten der deutschen Universitäten hatten eine Deputation an den Staatssekretär des Innern geschickt, die für die Ärzte um gute Wetter bitten sollte. Der Staatssekretär, der die Deputation im Beisein der Minister für Handel, Landwirtschaft und des Innern empfing, erklärte seine Bereitwilligkeit, Au gleichsverhandlungen zwischen den Ärzten und den Krankenkassen herzuführen, sofern beide Teile damit einverstanden seien. Es wurde den Vertretern der Fakultäten eine Stütze vorgelegt, die noch Ansicht der Regierung als Grundlage für solche Verhandlungen dienen könnte. Falls die Beteiligten bereit sind, in diese Verhandlungen einzutreten, müßte überall, wo es zu Vertragsabschlüssen zwischen Ärzten und Kassen noch nicht gekommen ist, zunächst mit Geltung vom 1. Januar 1914 an, ein dreimonatiges Interim ist in auf der Basis der zwischen den Kassen und den Ärzten gegenwärtig geltenden Vereinbarungen geschaffen werden, damit Zeit zur Verständigung gewonnen wird. Die Vertreter der medizinischen Fakultäten übernahmen es, in diesem Sinne mit den ärztlichen Organisationen in Verbindung zu treten. —

**Krankenkassen und Ärzte.** Im Fürstentum Lippe waren die Verhandlungen zwischen Krankenkassen und Ärzten so weit gediehen, daß eine Einigung in Aussicht zu stehen schien. In letzter Stunde machten aber die Ärzte, die auf Grund eines Landesgesetzes besonders organisiert sind, die Zustimmung zu dem Vertrag von der Entscheidung des Leipziger Verbandes abhängig. In einer Versammlung der Krankenkassen stellte sich der Vertreter der Regierung auf die Seite der Kassen und erklärte, daß das Oberärztesamt, wenn keine Einigung auf der festgelegten Grundlage erfolgen werde, den Kassen die Vergünstigung des § 870 der Reichsversicherungsordnung gewähren würde. In den Landtag des Fürstentums ist das Erfuchen gerichtet worden, das Gesetz aufzuheben, wonach jeder Arzt dem Arztabverein angehören muß. Es soll dadurch erreicht werden, daß jeder Arzt für sich handeln kann. Die Eingabe hat der Landtag zu schleuniger Erledigung einer Kommission überwiesen. —

**Die russische Fleischseinsfuhr** will die Stadt Berlin einstellen. Die städtische gemäßige Deputation zur Beratung von Maßnahmen gegen die Lebensmittelsteuer beschloß, mit Rücksicht auf den derzeitigen hohen Preisstand von der Fortsetzung der Einfuhr russischen Fleisches Abstand zu nehmen und den Verlauf mit Beginn des nächsten Monats einzustellen. —

**Die Reform der Intendantur.** Wie der "Deutsche Kurier" erfaßt, ist die seit Jahren angekündigte Denkschrift über die Reform der Intendantur nunmehr endlich fertiggestellt und soll dem Reichstag demnächst gezeigt werden. Kriegsminister v. Seeringen hat damals eine "Vereinigungscommission" eingefestigt, von deren Wirksamkeit niemals etwas zu erfahren war. Die Reform der Intendantur ist eine zwingende Notwendigkeit, und zwar nach der Richtung hin, daß die Intendantur von der Kommandogewalt getrennt wird. Gerade dagegen aber sträuben sich die leitenden Kreise, so daß man an die angekündigte Reform nur sehr mäßige Erwartungen knüpfen darf. —

**Für Heraufsetzung der Altersgrenze.** Der Vorstand des Ausschusses der Hansaerischen Versicherungsanstalt sprach sich in seiner Sitzung vom 16. Dezember für die Heraufsetzung der Altersgrenze vom 10. auf das 65. Lebensjahr aus. 2½ Millionen Mark wurden zur Förderung des Baues von Arbeitserwähnungen und andern gemeinnützigen Zwecken ausgezahlt. —

**Ein Held mit Tressen.** Das Kriegsgericht der 16. Division in Trier verurteilte den Unteroffizier Utter vom 89. Infanterie-Regiment wegen schwerer Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängnis. Der Anklage lag ein so brutaler Roheitstakt zugrunde, daß das Urteil als außerordentlich milde bezeichnet werden muß, um so mehr, als nicht auf Degradation erkannt wurde. In der Nacht zum 16. Oktober kam ein Feldwebel desselben Regiments von einem Fest: als er an einem städtischen Straßenlehrer vorbeilief, soll ihm dieser "Spinner" zugesetzt haben. Der Feldwebel verachtete ihn dafür ein paar kräftige Ohrfeigen. Da kan der Angeklagte hinzu, und ohne jeden Unrat fiel er über den Mann, einen jungen, schwächlichen Menschen, her, zog sein Seitengewehr und bearbeitete ihn in der rohsten Weise. Selbst als der Tischandelle am Boden lag, hieb er unarmherzig auf ihn ein, bis ein anderer Feldwebel hinzukam und den Angeklagten mit folgenden Worten von dem Opfer abbrachte: "Schäme dich denn nicht, Sie roher Patron, auf diesen wohlosen, schwächlichen Menschen so einzuhauen!" Der Verletzte hatte neun Wunden davongetragen und war 4 Wochen arbeitsunfähig. —

**Stürmische Szenen in der bairischen Kammer** gab es am Donnerstag nachmittag bei der Beratung des Justizrats während der Siede des Zentrumsabgeordneten Held, der sich in leidenschaftlichen Provokationen gegenüber den Parteien der Linken gesetzte. Es fanden Ausdrücke wie "Unverhältnismäßigkeit", "Lausibub", "Frechheit" usw. Der Präsident hatte Mühe, die Ordnung wiederherzustellen. Selbst der klerikale Justizminister sah sich gezwungen, verschiedene Angriffe von der klerikalen Seite zurückzuweisen. —

**Freie Eisenbahnfahrt der badischen Landtagsabgeordneten.** In der Budgetkommission der badischen Zweiten Kammer wurde die Anregung gegeben, die den Abgeordneten gewährten Freifahrten auf den badischen Staatsbahnen künftig nur die ganze Legislaturperiode gelten zu lassen; das wäre also für die Dauer von 4 Jahren. Die Regierung machte ihre Bedenken dahin geltend, ob jetzt schon wieder eine Aenderung des Gesetzes betreffend die Aufwandsentschädigung der Abgeordneten wünschenswert sei, erklärte sich aber bereit, in eine Prüfung der Frage einzutreten. Die Kommission nahm einen dahingehenden Antrag ein: immig on. —

**Zur Arbeitslosenfürsorge.** Im bessischen Landtag hat die sozialdemokratische Fraktion einen Antrag eingebracht, der die Regierung erfordert: 1. im Bundesrat für die Einführung der Reichs-arbeitslosenversicherung zu wirken; 2. im nächsten Budget den Betrag von 50000 Mark bereitzustellen, aus dem denjenigen Gemeinden ein Brüder gewährt wird, die eine Arbeitslosenunterstützung zur Einführung bringen. —

# Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 19. Dezember. 1913.

## Aus dem Stadtparlament.

Manchmal kann man im Zweifel sein, ob sie es so meinen, aber ob sie „man so denkt“! Als unser Genosse Wittmann nur mit einem armseligen Wörtchen andeutete, daß zwischen der Bewertung der höheren Lehranstalten und der Volkschulen ein Unterschied zu ungünstigen der letzteren bestehe, da zogen einige Herren der privilegierten Wählerklassen vom Leber und wollten beweisen, daß solche Unterschiede nicht bestehen oder daß sie nicht allzu groß seien. Die Stadt, meinten sie, erachte unter den Schülern, insbesondere unter denen, die die Volkschulen ihr aufzulegen. Erst als nachgewiesen wurde, daß der Buschus der Stadt für jeden einzelnen Schüler — und das ist doch maßgebend — in den Volkschulen 81 Mark, in den Bürgerschulen 88 Mark, in den höheren Mädchen-Schulen dagegen fast 104 Mark und in den höheren Knabenschulen sogar 164 Mark beträgt, wurde es etwas still über den Wassern der „sittlichen“ Empörung.

Auf die „Lohn-Tafel“ für die städtischen Arbeiter, die zur Annahme gelangte, taten sich die bürgerlichen Vertreter etwas zugute, während unsre Genossen Henning und Wittmann mit aller Schärfe auf die mannigfachen Mängel dieser Lohnregulierung hinwiesen. Besonders wurde von ihnen gerügt, daß die „Tafel“ ohne Anhörung der zunächst Beteiligten aufgestellt wurde, und daß eine große Anzahl der Arbeiter leer ausgeht oder gar zu knapper bedacht ist.

Eine interessante Auseinandersetzung gab es dann noch über die 100 000 Mark, die für die Gesellschaft „Sachsenland“ zur inneren Kolonisation verlangt und bewilligt wurden. Bürgermeister Schmiedel und einige bürgerliche Stadtverordnete hoben den „nationalen“ Wert dieser Sache mit Schwung und Feuer hervor, während die Genossen Henning und Henning in markanten Ausführungen bewiesen, daß die ganze Aktion ausschließlich den Großagrariern Vorteile bringe. Wenn Preußen schon die Bildung von Tagelöhnerstellen, denn nur um solche handle es sich, für nötig halte, solle es das mit Staatsmitteln tun, die Städte haben keine Ursache, diesen Plan zu unterstützen. Diese Darlegungen, die Genosse Brandes in einem wirkungsvollen Schlussswort zusammenfaßte, machten sichtlich Eindruck, aber bewilligt wurde doch. —

## Die neue Krankenkasse.

Das hiesige Versicherungsamt erläßt folgende Bekanntmachung:

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die neuerrichtete Allgemeine Ortskrankenkasse für den Bezirk der Stadt Magdeburg am 1. Januar 1914 ins Leben tritt. Die Geschäftsstelle dieser Kasse befindet sich Regierungsstraße 1 (Bettarif 1078), die Geschäftsstunden sind für Einzahlungen von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags. Am Sonnabend werden Einzahlungen nicht entgegengenommen.

Mitglieder der neuen Kasse sind: 1. Die Mitglieder folgender mit Wirkung vom 1. Januar 1914 aufgelösten Kassen: a) Allgemeine Ortskrankenkasse, b) Kaufmännische Ortskrankenkasse, c) Maurer-Ortskrankenkasse, d) Zimmerer-Ortskrankenkasse, e) Schneider-Ortskrankenkasse, f) Maler-Ortskrankenkasse, g) Ortskrankenkasse für Rum- und Sprit-pp. Fabriken, h) Gemeinsame Ortskrankenkasse für den Bezirk Salbe, i) Kürschnerei-Ortskrankenkasse, k) Ortskrankenkasse für Reichs-Betriebsverwaltungen, l) Betriebskrankenkasse der Firma Voerding u. So., m) Betriebskrankenkasse der Buckauer Dampfbierbrauerei, o) Betriebskrankenkasse der Firma Felgenträger, p) Betriebskrankenkasse der Firma Döries Erben (Magdeburg-Salbe), q) Betriebskrankenkasse der Gewiss-Welsleber Kieswerke, r) Betriebskrankenkasse der Graueuer Bierbrauerei, s) Betriebskrankenkasse der Firma C. W. Neumann, t) Betriebskrankenkasse der Firma Bethge u. Jordan, u) Betriebskrankenkasse der Firma Plewinski. 2. Die neu in den Kreis der Versicherungspflichtigen einbezogenen Personen, und zwar a) die in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten, b) die Dienstboten, c) die im Handels- und Gewerbe Beschäftigten, d) die Hausgewerbetreibenden und ihre hausgewerblich Beschäftigten.

Zu den bisher versicherungspflichtigen Personen kommen hinzu: Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Belebungen, Lehrer und Erzieher, Lehrlinge, die ohne Entgelt beschäftigt sind. Die Jahresverdienstgrenze ist bei Betriebsbeamten, Werkmeistern und andern Angestellten in äußerst gehobener Stellung bei Handlungshelfern, Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, Lehrern und Erziehern von 2000 auf 2500 Mark erhöht.

Um eine ordnungsmäßige Geschäftsführung der Kasse zu ermöglichen, ist die Neumeldung sämtlicher oben genannte Personen auf einem bei der Geschäftsstelle der neuen Kasse und den seitherigen Kassenstellen erhältlichen Formular erforderlich. Gemeindet werden müssen ferner die Mitglieder der bisherigen freien Hilfskassen und der jüdischen Erfsakassen. Für diese hat der Arbeitgeber auch das auf ihn entfallende Beitragsdrittel vom 1. Januar 1914 ab an die Kasse zu zahlen.

Anträge auf Besteitung gemäß § 517 der Reichsversicherungsordnung sind nach § 519 a. a. O. möglichst in den ersten Tagen des Monats Januar, spätestens aber bis zum 15. Februar 1914 von den Versicherungspflichtigen, die Mitglieder einer Freigilde sind, bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse anzubringen. Als Freigilden im Sinne des § 517 der Reichsversicherungsordnung sind auch die nur noch bis zum 30. Juni 1914 bestehenden bisherigen eingeschriebenen Hilfskassen anzusehen.

Freiwillige Mitglieder und solche Personen, die sich weiter berichten lassen, müssen sich ebenfalls von neuem melden und die Zahlung bestimmen. Selbst zur Kasse melden müssen sich ferner die unständig Beschäftigten. Unständig ist die Beschäftigung, die auf weniger als 1 Woche entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegt, oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag befristet ist. Die Mitgliedschaft der unständig Beschäftigten beginnt erst mit der Eintragung in das Verzeichnis. Die unständig Beschäftigten müssen die Beiträge auch selbst einzahlen — § 561 Absatz 6 der Satzung. —

Zur weiteren Aufklärung der beteiligten Kreise werden von der neuen Kassenstelle und von den seitherigen Kassenstellen der am 1. Januar zu schließenden Ortskrankenkassen vom 27. Dezember an Abdrucke der Satzungen der neu zu errichtenden Kasse abgegeben.

Wir ersuchen die beteiligten Kreise mit Rücksicht auf die durch die Umgestaltung naturgemäß eintretende Belastung des Geschäftsvertrags um möglichstes Entgekommen. Strafvorlesungen wegen versäumter Meldepflicht sind zunächst nicht zu befürchten. —

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Die Verwaltung Magdeburg beschloß, auch in diesem Jahre den arbeitslosen und pensionierten Mitgliedern ein Weihnachtsgeschenk zu gewähren. Die Auszahlung erfolgt am Dienstag den 23. d. M. im Verbandsbüro am Steinstr. 3, 2 Treppen, vor mittags von 11 bis 1 und nachm. von 3 bis 7 Uhr. Das Verbandsbuch muß mitgebracht werden.

— Märchenvorträge mit Lichtbildern werden, wie bereits durch Unserer bekanntgemacht, vom Bildungsausschuß in der nächsten Zeit veranstaltet werden, und zwar am Dienstag, 23. Dezember, um 4 Uhr im „Sachsenhof“ für Alstadt und Wilhelmstadt, um 7 Uhr in der „Krone“ für Alte Neustadt. Am Sonntag, 28. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in Buckau, „Thalia“-Saal, am Dienstag den 30. Dezember, Sudenburg, „Herbster Bierhalle“, nachmittags 4 Uhr und für Neue Neustadt, „Weißer Hirsch“, abends 7 Uhr. Dr. Max Boenigen-Alberti, der in Magdeburg bestens bekannte Rezitator, wird eine Reihe volkstümlicher Märchen an der Hand guter Lichtbilder zum Vortrag bringen. Wir dürfen annehmen, daß zunächst den Arbeiterkinder ein rechter Genuss bereitet wird, aber auch für Erwachsene wird der Besuch zu empfehlen sein.

— Nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Der Anlauf des Kaufgrundstücks, Breiter Weg 104, zum Preise von 240 000 Mark sowie der Anlauf der Häuser Dreieckstraße 21 und 22 für Krankenhauszwecke zum Preise von 28 000 Mark wurde genehmigt. In den Bauschulbauausschuss für den Neubau der Sternbrücke wurden gewählt die Stadtv. Bartels, Möller, Nüther, Wille, Woepel, Frohberg, Richter, Müller und Winkler. Außerdem wurden noch verschiedene andre Wahlen vorgenommen. —

— Vom Kaufmannsgericht zu Magdeburg. Im Monat November wurden überhaupt 34 Klagen erhoben, erledigt wurden 26. Von den legeren hatten einen Streitwert bis 20 Mark 7 Klagen, über 20 bis 50 Mark 5, über 50 bis 100 Mark 4, über 100 bis 200 Mark 6 und über 200 Mark 4. Erledigt wurden durch Vergleichsurteil 6 Klagen, durch Vergleich 10, durch andre Endurteile 4, durch Zurücknahme 4 und auf andre Art 2. Die Zahl der Beweisbeschluße betrug 3.

— Bevölkerungsbewegung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 30. November bis 6. Dezember 1913 die Zahl der Lebendgeborenen 64 männliche,

54 weibliche, zusammen 118; der Gestorbenen 44 männliche,

36 weibliche, zusammen 80; innerhalb der Stadt Umgangenen (nach den

Zugangsmeldungen) 577 männliche, 531 weibliche, zusammen 1108;

von auswärts Umgangenen 319 männliche, 299 weibliche, zusammen

648; nach auswärts Fortgezogenen 398 männliche, 362 weibliche, zusammen 760; mit unbekanntem Ziele Fortgezogenen 229 männliche,

150 weibliche, zusammen 379; Geschlechtungen 41. —

— Einheitlicher Schluss der Gewerkschaftsbureaus an den Tagen vor den Festen. Nach vorher eingeholter Zustimmung der Aussichtskommissionen und Ortsverwaltungen bleiben am 24. und 31. Dezember von mittags 2 Uhr an geschlossen die Bureaus des Verbandes der Bäcker und Konditoren, der Brauerei- und Mälzerei- arbeiter, der Fabrikarbeiter, der Gemeinde- und Staat-arbeiter, der Holzarbeiter, der Taler, der Metallarbeiter und der Transportarbeiter, das Arbeitersekretariat sowie die Arbeiter-Zentralbibliothek.

Der Vorstand des Gewerkschaftsbundes.

— Zur Kontrolle der Invalidenkarten. Aus dem Bureau des Holzarbeiterverbandes wird uns geschildert: Recht eigenartig mutet es an, wenn man die Bekanntmachungen der Kontrollbeamten liest, daß an den und den Tagen in diesen oder jenen Bezirken eine Kontrolle der Invalidenkarten stattfindet. Eine derartige Bekanntmachung steht natürlich voraus, daß die Kontrolle auf sämtliche Karten der in den Bezirken beschäftigten Arbeiter vor sich geht. Im Laufe der Jahre und auch in diesem Jahre haben wir aber sehr häufig Fälle feststellen können, daß sich bei langjährig beschäftigten Tischlern gelegentlich der Lösung des Arbeitsverhältnisses herausstellt, daß Monate, ja Jahre hindurch keine Marken gefehlt waren. Auch bei Betriebsneuöffnungen haben wir diese Wahrnehmung gemacht, und zwar jetzt erst wieder bei dem Tischlermeister K. in der Böschungstraße. Es drängt sich nun unwillkürlich die Frage auf, wie derartiges möglich ist, wenn die Kartenkontrolle richtig vor sich geht. Es ist ohne Zweifel richtig, daß die Versicherungsaufstalt ungeheure Summen an Invalidenbeiträgen sparen würde, wenn die Einziehung wie in Sachsen durch die Krankenkasse stattfände. Da dies hier nicht der Fall ist, die Kontrolle der Beamten die Arbeiter aber auch nicht vor Schaden schützt und ein Teil der Tischlermeister es stets vergibt, zu lieben, so sollten sich die Arbeiter trotz am Anfang der Woche die Karte zeigen lassen, ob die Marke für die verschollene Woche geleistet ist. Nur Selbstkontrolle bewahrt hier vor Schaden. —

— Unterschlagung im Amt. Vor dem Landgericht Magdeburg hatte sich am Donnerstag der Eisenbahn-Unterassistent Max Bahns zu verantworten. Der Angeklagte war seit Mai d. J. auf dem Bahnhof zu Neustadt beschäftigt und bediente den Schalter der Fahrtkartenausgabe. Er veruntreute aus der Kasse am 21. und 22. September je 40 Mark, erstattete aber das Geld sofort nach der Entdeckung am 23. September und gab an, er habe es für seinen Bruder genommen um ihm auszuhelfen. Der Angeklagte wurde wegen Unterschlagung im Amt zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. —

— Ein schwerer Diebstahl mittels Einschlags durch das über der Tür befindliche offene Fenster ist in der Nacht zum 18. d. M. in einem Laden sowie in der Ladenstube in der Kaiserstraße ausgeführt worden. Den Dieben ist der Betrag von etwa 288 Mark in die Hände gefallen. Wenn schon die unvergitterten Fenster den Dieben eine leichte Ausführung ihrer verbrecherischen Tätigkeit gestatten, so ist das Offenbleibenlassen der betreffenden Fenster für sie geradezu verhältnißmäßig. Es dürfte sich empfehlen, die Lädenklappen vor dem Ladenstuhl zu schließen. —

— Geldschrankenbrecher haben in der vergangenen Nacht einem Konto in der Braunschweiger Straße einen Besuch abgeheizt, den Schrank durch Herau-schmelzen des Schlosses geöffnet und etwa 200 Mark barres Geld und für mehrere tausend Mark Zinscheine gestohlen. Das Nächste muß erst festgestellt werden. —

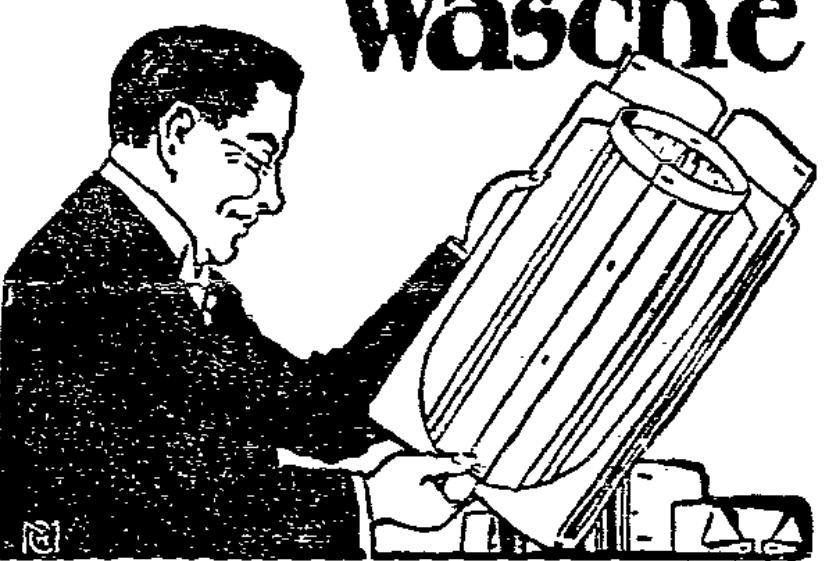
— In Haft genommene Fahrraddiebe. Durch den Gendarmeriewachtmeister in Oldendorf war ermittelt und der hiesigen Kriminalpolizei mitgeteilt worden, daß in Ebdorf und Groß-Ammensen hier gestohlene Fahrräder von zwei unbekannten Personen, von denen einer nur ein Auge haben sollte, verlaufen waren. Letzterer wurde von der Kriminalpolizei in der Person des vielfach vorbestraften Arbeiters August Zimmermann aus Wolmirstedt ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt. Er wurde gestellt, als er eine in der Nacht zum 18. d. M. aus einem Kunden in der Tismerstraße mit andern Sachen gestohlene Arbeitsbluse einem Mitbewohner zum Kauf anbot, festgenommen. Er gab zu, Fahrräder in verschiedenen Ortschaften zum Teil mit dem großen Unbekannten verlaufen zu haben. Selbst Räder geholt zu haben, bestreit er. Aber auch der Unbekannte wurde von der Kriminalpolizei in der Person des mehrfach vorbestraften Arbeiters Friedrich Härtling in der hier ermittelt.

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breiterweg 58-60

## Herren-Wäsche



### Oberhemden

Weich Pikee . . . . .	5.50	4.75	3.50
Weich Pikee mit Manschetten . . . . .	7.50	6.00 bis	4.00
Farbig Perkal mit festen Mansch. . . . .	4.50	3.75	2.75
Farbig Perkal mit Ersatz-Mansch. . . . .	7.50	bis	6.50
Farbig Perkal mit losen Mansch. . . . .	6.00	bis	4.50

Für Kellner geeignet Für Kellner geeignet  
Extra billig!

Oberhemden mit glattem Einsatz  
Stück 4.50 3.95 2.95

### Serviteurs

glatt, mit Fältchen, in Pikee . . . . .	75	60	50,-
glatt, kurz . . . . .	1.25	90,-	
weich Pikee, mit Falten 1.60 1.35 1.10 1.05 90	75,-		

### Manschetten

Serail 4fach, rund . . . Paar	50,-	3 Paar	1.40
Sumatra 4fach, runderdig Paar	65,-	3 Paar	1.80
Rheingold Leinen 4fach, eckig Paar	75,-	3 Paar	2.10

### Garnituren

Bunte Garnituren in Perkal und Zephir 1.50 1.35 1.20 90	75,-
Seidene Garnituren 2.50 2.00	1.95
Krawatten - Neuheiten billigst!	



## Geisha Neuste Form

reinseide Bluse in allen modernen Farben, ganz gefüllt, mit elegantem Messalina-Cheviot-Kragen und Manschetten . . . . .

Dieselbe in reinwollinem Krepp, ganz gefüllt, mit weißen Wollkrepp-Aufschlägen und Manschetten . . . . .

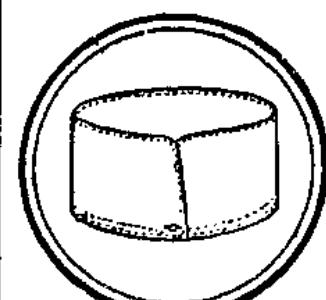
**4.75**

**4.90**

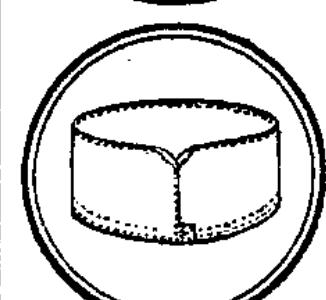
Eine Glanzleistung meiner Bluen-Abteilung!

## Reklame-Verkauf!

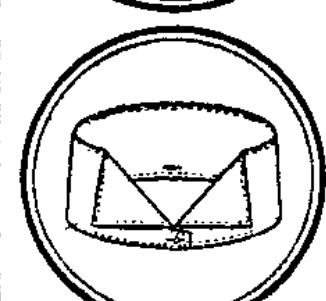
## Großes Lager



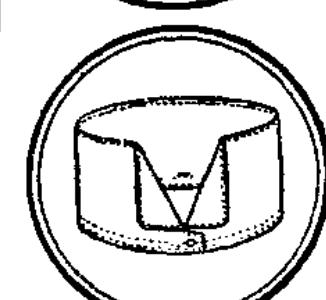
Nobel  
4fach, mit kl. Ecken,  
5-7 cm  
1 St. 35,- 3 St. 1.00



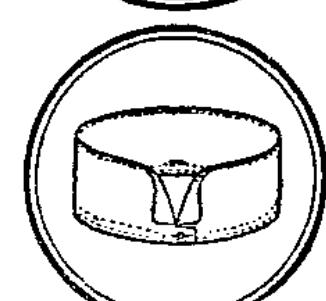
Ostende  
4fach, glatt  
5-7 cm  
1 St. 45,- 3 St. 1.25



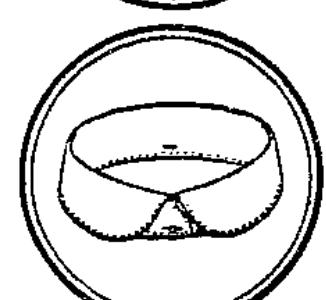
Corvette  
4fach, m. groß. Ecken  
6 cm  
1 St. 45,- 3 St. 1.25



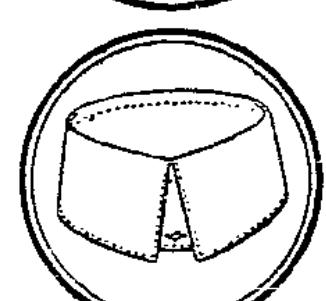
Töff  
4fach, m. abger. Ecken  
6 cm  
1 St. 50,- 3 St. 1.40



Neuheit  
4fach, m. groß. Ecken  
6 cm  
1 St. 60,- 3 St. 1.65



Jachtklub  
4fach, 4½ cm  
1 St. 50,- 3 St. 1.40



Ibikus  
4fach, 5 cm  
1 St. 70,- 3 St. 1.95

10- und 20-Meter-Stücke in  
Weihnachts-Aufmachung

Meine Spezial-  
Aufmachung

## Wäschetuch

Beliebter  
Geschenk-Artikel

10- und 20-Meter-Stücke in  
Weihnachts-Aufmachung

Fortuna

10-Meter-Coupon

**3.85**

Frauen-  
stolz

10-Meter-Coupon

**4.85**

Makko-  
Ersatz SC

10-Meter-Coupon

**5.00**

Frauen-  
gunst

10-Meter-Coupon

**5.85**

Makko-  
Ersatz SCI

10-Meter-Coupon

**6.00**

Germania

20-Meter-Coupon

**6.80**

Makko-  
Tuch SC Pa.

10-Meter-Coupon

**7.00**

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Aus der Parteibewegung.

Kaiser und Sozialdemokrat. Wilhelm 2. hat in diesen Tagen dem neuen bayerischen König in München einen Besuch abgestattet. Dabei haben der Kaiser und die Kaiserin auch das Rathaus besichtigt. Die bürgerliche Presse berichtet hierüber:

Beim Empfang im Rathaus sprach der Kaiser auch mit den Ehrengästen, besonders mit Defregger und Frau Dr. Paul Heß. Der Stadtverordneten-Vorsteher Schwarz freudete den Ehrengästen „Perle der Pfalz“, über den der Kaiser und die Kaiserin ihre Bewunderung ausdrückten. Beide wurde auch der sozialdemokratische zweite Stadtverordnete-Vorsteher Wittl, Expeditionschef der „Münchner Post“, vorgestellt. Der Kaiser schüttelte dem Sozialdemokraten die Hand und sprach zu ihm: „Walten Sie hier Ihren Unterricht.“ Worauf der Sozialdemokrat erwiderte: „Gewohnt, Majestät.“ Auch die Kaiserin zog den Sozialdemokraten in ein längeres Gespräch und erkundigte sich bei dieser Gelegenheit nach den Kindern, die dem Kaiserpaar beim Eintritt in den Sitzungssaal den Chor „Lob sei dem Herrn“ als Begrüßung gesungen hatten.

Die „Münchner Post“, die einen langen, ironisch gehaltenen Bericht über den kaiserlichen Besuch auf dem Rathaus bringt, läßt über die Mächtigkeit oder Unrichtigkeit der obenstehenden Meldung im unklaren. Sollte die Nachricht auf Wahrheit beruhen, so wird die Haltung dieses Genossen die härteste Mäßigung in der Partei finden. Im kommunalen Pflichtenkreis der Sozialdemokratie können die Repräsentationsaufgaben nur eine sehr bedeckte Rolle spielen. Der „Vorwärts“ meint, Partei- und Tätigkeitsfeld hätten den Genossen Wittl davon abhalten müssen, einem Monarchen gegenüberzutreten, der der Sozialdemokratie mehr als einmal in der allerhärtesten Weise seine Machtstellung ausgesprochen hat. — Für Wilhelm 2. wird es allerdings auch ein erhebendes Bewußtsein bilden, einem der „bayerischen Gesellen“ die Hand geschüttelt zu haben! —

## Kleine Chronik.

### Berhaftung von vier Sittlichkeitsverbrechern.

Vier Wüstlinge, die sich in unmenschlicher Weise an einem jungen Mädchen vergangen haben, sind von der Schöneberger Kriminalpolizei festgenommen worden. Vor einigen Wochen lernte die Buchhalterin R. aus Berlin einen jungen Mann kennen, der sich als Koch Werner Schön vorstellte. Die beiden jungen Leute trafen sich mehrmals und vor 3 Tagen unternahmen sie eine Bierreise. Die beiden besuchten mehrere Lokale in Berlin und dann ein Café in Schöneberg, wo Schön mehrere Freunde traf. Das junge Mädchen wurde durch Alkohol zu Willenlosigkeit und in diesem Zustand von ihren Begleitern schließlich nach einem Laubengelände verschleppt. Dort vergleichen sich die vier Jungen an dem mehrlosen Mädchen in schwerster Weise und bewarben es außerdem. Erst nach mehreren Stunden kam die Bedauernswerte zur Befinnung und konnte sich mühsam nach Hause schleppen. Die Eltern des Mädchens ermittelten sofort Anzeige und der Schöneberger Kriminalpolizei ist es nun gelungen, vier der Verbrecher festzunehmen. Der angebliche Koch Schön, der von den Verhafteten als der Anführer bezeichnet wird, konnte bisher noch nicht ermittelt werden. — Die R. liegt schwerkrank bettlägerig.

### Babern im Grammophon.

Aus Straßburg wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Die Grammophonfirma Bromer u. Schraff hatte eine Grammophonplatte aufnehmen lassen, auf der die Babener Vortäge von dem berühmten Freitagabend mit Trommelwirbel und Aufforderung zur Verhaftung wiedergegeben sind und außerdem ein Gespräch zwischen zwei Offizieren im Restaurant „Zum Karpfen“. Die Platte ist nun auf Antrag des Generalkommandos durch die Polizei beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden, die die Beschlagnahme aufrechterhalten hat, so daß eine gerichtliche Entscheidung angerufen werden muß. Das Generalkommando hat außerdem wegen Beleidigung und Verächtlichmachung der Offiziere Strafantrag gegen die Firma gestellt.

### Schwere Feuersbrunst.

Mittwoch nacht brannte eins der bekanntesten Logierhäuser im chinesischen Viertel von New York nieder. Es war mit Leuten aller Nationen dicht angefüllt, unter denen sich bei der furchtbaren Feuer entsetzliche Szenen abspielten. Die Menschen kämpften wie die Bestien um den Ausgang nach den Feuerlöschern. Vier Personen verbrannten, darunter eine Italienerin mit ihren beiden Kindern. An hundert Personen wurden mit Mühe gerettet. Viele erlitten Verletzungen. —

## Stadt-Theater.

Magdeburg, 18. Dezember.

Die Meistersinger von Nürnberg. Große Oper von Richard Wagner. Zum erstenmal in der Saison kamen die „Meistersinger“ heraus, und um es sogleich zu sagen: in einer recht würdigen und angemessenen Ausführung. Ein Teil vom Solo-Ensemble ist uns bereits in den Rollen bekannt und geschätzt, der Rest war im allgemeinen akzeptabel. Albrecht v. Ulmann als Hans Sachs führte seine Partie unter denselben künstlerischen Gesichtspunkten durch wie bisher. Als Stolzing errang Fritz Dösch bald die Begehrung seiner Eva, welche Margarete Elb mit weiblicher Anmut und künstlerischem Feingehalt gab. Es entstanden also zwei parallele künstlerische Leistungen. Emil Lüdtke als David wirkte schwierig, aber an der Magdalene Else Bengtels hat er eine gute und bessere Erzieherin. Als Bedreßler kämpfte wieder Richard Nadow für und gegen den Regelkram, aber wirtschaftlich auf jeden Fall. Etwa stief geraten war der Vier-Pogner von Ernst Hagen, aber sonst würdig und gut im Tone. Die übrigen Meistersinger hielten sich in dem Rahmen dieser kleinen Partien. Seien sie nach dem Bittel hier genannt: Adolf Zäger als Vogelgesang, Richard Richter als Nachigall, Gustav Hauff als Rothner, Otto Konrad als Born, Rita Steinmann als Eislänger, Johann von Beck als Moser, Hans Beck als Ortel und Hermann Schorr als Foltz. Den Nachtwächter vollbrachte gleichfalls Richard Richter. Die Schmerzens- (Prügel-) Szene am Schlusse des zweiten Aktes ließ im Chor schon einige Gliederung erkennen, überhaupt war der Chor heute relativ gut. Sehr anzuerkennen war die Negie Robert Wedders, welche die szenischen Bilder im allgemeinen traditionell behandelte, im einzelnen verhüllte glückliche Ideen erkennen ließ, die die Allgemeinwirkung erhöhten. Ein feiner Interpret der ganzen Oper war Kapellmeister Joseph Göltz. Schon das Vorspiel erhob er zu einem bedeutungsvollen Auftritt und durfte nach dem letzten Abgesang den Dirigentenstab bestiegen aus der Hand legen. Große.

### Diebstahl im Postzug.

Auf der Strecke Rochlitz-Chemnitz-Waldheim ist an einer amtlichen Sendung, in der Bareinnahmen des Postamts Rochlitz enthalten waren, ein Diebstahl verübt worden. Aus einer mit 8600 Mark gefüllten Geldkiste, die mit dem Postzug von Rochlitz nach Waldheim geschickt wurde, sind auf unerklärliche Weise unterwegs 7350 Mark Papiergeld verschwunden. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. —

### Muttermord im Irssinn.

Der 80jährige Econom Hans Albrecht in Kempen erschöpft in der Nacht zum Mittwoch seine Mutter und hängte sich völlig nackt in seinem Zimmer. Erst am Donnerstag abend fand man Mutter und Sohn tot auf. Der Sohn ist zweifellos plötzlich von Irssinn befallen worden. —

### Flug über die Pyramiden.

Die Zeugen vergangener Fahrtausende, die Pyramiden bei Gizeh, haben am Donnerstag zum erstenmal einen Luftpiloten gesehen. Ein Telegramm aus Kairo meldet: Der französische Flieger Bourque flog als erster Sieger in der Höhe von 1100 Metern von Heliopolis nach den Pyramiden und erhielt den für diesen Flug ausgesetzten Preis von 10.000 Franc. —

### Gerettete Schiffbrüchige

Die Befürchtung, daß die gesamte Mannschaft der norwegischen Bark „Amazon“ bei Dordtum ertrunken ist, hat sich zum Glück nicht bestätigt. Am Donnerstag wurde von dem Emdener Lotsendampfer, der mit den Nachforschungen beauftragt war, ein Boot mit fünf Insassen, die sich von der Bark gerettet hatten, aufgenommen. Ein zweites Boot mit vier Mann landete auf Rottum bei Dordtum. Somit ist die gesamte Mannschaft geborgen. —

### Die „Bartmähmaschine“.

Vor einiger Zeit — es herrschte gerade große Hitze — hieß es, daß ein Amerikaner einen Motor erfunden habe. Damals hat man diese Nachricht wohl kaum ernst genommen. Wie nun aber die in New York erscheinende „Electrical World“ berichtet, handelt es sich um eine tatsächliche Erfindung. Der Rostermotor hat, nach der Beschreibung dieses Fachblattes, eine gewisse Ähnlichkeit mit der bekannten Rasenmähmaschine; allerdings greiften seine Slingen an dem abzumähenden Haar etwas anders an, als die Messer der Rasenmähmaschine an dem Grase. Sie sind nämlich quirlig zu der Achse (die gleichzeitig Handgriff ist) des Maschinenzapfens angeordnet und liegen, damit Verletzungen ausgeschlossen, zwischen zwei Metallringen. Sie sind nicht so scharf wie Rasiermesser sonst, und sie sollen das einzelne Haar auch nicht abschneiden, sondern wohl mehr durch heftigen Stoß abbrechen. Der Antrieb des Maschinenzapfens erfolgt durch den elektrischen Strom; jede elektrische Lichtleitung kann die nötige Arbeitskraft liefern. Rasiermesser soll bei der Anwendung der Bartmähmaschine, die von einer Firma in Chicago demnächst auf den Markt gebracht werden soll, nicht nötig sein; es genüge, die Haut anzuseuchen, dann solle der ganze Bartwuchs in überaus kurzer Zeit schmerzlos und ohne Verletzungen entfernt werden. Es muß demnach eine reine Freude sein, mit dem Gesicht unter die Messer dieser Bartmähmaschine zu geraten! —

### Die Flucht des Kindermädchen.

Gestern Nachmittag ist das 22jährige, aus Kreßfeld stammende Kindermädchen Gabriele Gerber, das seit 3 Monaten im Dienste des Mühlenbesitzers Tillmann in West stand, verschwunden, gleichzeitig das seiner Tochter anvertraute dreijährige Söhnchen Claude. Da außerdem viele Schmucksachen, größtenteils Ringe und Broschen mit Edelsteinen, verschwunden sind, so nimmt man an, daß das Mädchen mit dem Kind und den Schmucksachen über die luxemburgische Grenze nach Belgien, möglicherweise auch nach Frankreich oder Altdeutschland geflohen ist. Der Mühlenbesitzer hat eine große Belohnung ausgesetzt. —

### Diamantendiebe.

In Antwerpen sind zwei Personen verhaftet worden, die angeblich den großen Diebstahl von Diamanten im Werte von 300.000 Mark vor einigen Wochen verübt haben. Damals wurde der Wärter einer Diamantschleiferei am Mittag gelyncht aufgefunden. —

### Das Ende des Stierkämpfers.

Aufsehen erregt in Madrid eine Liebestragödie, die sich Mittwoch nacht in einem bekannten Hotel Madrids abgespielt hat. Der frühere Matador und Liebling des spanischen Publikums, der Stierlämpfer Padilla, stieg dort in Begleitung einer jungen und schönen Dame ab. Bald nachdem das Paar sich auf das Zimmer begeben hatte, hörte man einen Schuß krachen. Die herbeilgenden Hotelangestellten erschienen auf ihr Klopfen keinen Einlaß; sie zertrümmerten die Tür und drangen in das Zimmer ein. Dort fanden sie Padilla tot am Erdboden liegen, während die junge Dame neben der Leiche kniete und bitterlich weinte. Als die Fassungslose wieder einigermaßen beruhigt worden war, erzählte sie, daß Padilla sie bald nach ihrer Abfahrt aufgefordert habe, ein Schriftstück zu unterschreiben, daß er sie in seinem Auftrag erschossen habe. Sie habe dies für einen Scherz gehalten und ihm sein Verlangen lachend abgelehnt. Padilla habe darauf einen Revolver gezogen und ihr denjelben auf die Brust gesetzt. Da sei sie in die Knie gefallen und habe ihn immer und immer wieder gebeten, sie doch am Leben zu lassen. Schließlich habe sich Padilla selbst eine Kugel in den Kopf gesetzt. Padilla, früher der Liebling des Publikums und Held zahlloser Stiergefechte, war 42 Jahre alt und verheiratet. Es stellte sich heraus, daß er aus dem Gefängnis zu Lima ausgebrochen war, nachdem er dort einen Mitgefangenen ermordet hatte. — Das junge Mädchen gehört einer sehr angesehenen Familie Madrids an. Die näheren Umstände der Tragödie harren noch der Aufläuterung. —

## Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Auslieferungen werden nicht zurückgefordert. Beibehaltungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Volksstimme“ und deren Kollegen zu beziehen.

Licht und Schatten Nr. 12 bringt die Titelzeichnung „Dialog“ von O. J. Olbers, ferner Originalarbeiten von Lotte Nielsch, Franz Hien, Robert Sterl, Franz Christophe, Käthe Kollwitz, Max Liebermann und Ludwig Kainer; im literarischen Teile Beiträge von Günter Bräuer, Hans von Kästnerberg, Madeline Marot, Alfred Manns, Christian Morgenstern und andern. —

Die Reggendorfer-Müller bringen in ihrem Dezemberheft Nr. 1188 einen feinen Mädchenskopf von Bertold Claus (Chatzottenburg) als Titelbild. Es geht so etwas Stilles und Feierliches durch dieses Bild, daß man auf den ersten Blick meinen könnte, es sei eine Holzreproduktion. Die Ohrchen hat sich auch dieses brünette Dorchen mit seinen schwarzen, durch einen kleinen Beilchenstrauß geschmückten Ringelhaaren zugedeckt, aber die Augen liegen offen ins Weite, das rote Mündchen faltet sich genüßlich auseinander und der helle Klimax, der über die Schultern fällt, umrahmt wunderbar den zierlichen Hals. (Verlag J. F. Schreiber, München.) —

Sturmgesang. Proletarische Gedichte von Werner Möller, Barmen. 48 Seiten Octav. Preis 50 Pfennig. Molkenbuhr & Co., Überfeld. Im Verlag unseres Überfelder Parteizeitung ist obige Gedichtsammlung herausgekommen. Eine Sammlung echter proletarischer Gedichte von marxiger Kraft. Der Dichter Werner Möller ist ein Barmer Parteigenosse, der in harter Ironie des Kapitalismus als Metallarbeiter schafft. Ein weiterharter Geselle mit steinem Laden und dennoch seinem Empfinden für alles, was sich im Leben abspielt. In diesem dichten Arbeiter lohnt die glühende Begeisterung des kämpfenden Proletariats. Was die Masse des Proletariats impulsiv führt, das weiß Werner Möller in ehrne Verse zu fügen. Auch über die Grenzen seiner bergischen Heimat hinaus ist der Dichter bekannt geworden, indem manches seiner Gedichte die Stunde durch die deutsche Parteipresse machte. Diese auch literarisch sehr beachtenswerten Gedichte sind jetzt in einem gut ausgestatteten Bande zusammengefaßt und geben ein erneutes Beispiel dafür, welche großen Kräfte im Proletariat schlummern und erst durch die Ausbreitung unserer Parteipresse zur Geltung kommen. —

Zwei neue Sonderhefte der Lese sind soeben erschienen. Nr. 48 ist dem schwäbischen Dichter Hermann Kürz gewidmet und bringt anlässlich seines 100. Geburtstags Proben aus seinen besten Werken. Das andre Heft, Nr. 49, ist zu einer Märchen-Lese ausgestaltet und bringt großen und kleinen Kindern viel Ergebliches. Geschäftsstelle Stuttgart, Ludwigstraße 26. —

Kindergarten, Verlag John Henry Schreiber G. m. b. H., Berlin W 57. Abonnement 25 Pfennig pro Nummer. Nr. 10, 21. Jahrgang. —

Louis Barthou, Mirabeau. Deutsch von Dr. Ph. Heller. Mit 8 Abbildungen auf Tafeln. Preis gebunden 6.50 Mark, in Leinwand 8 Mark. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Dieses neuste Werk über Mirabeau schildert das materielle und moralische Eindringen des großen Tribunen, den Anteil, der ihm an der Revolution zufiel, und die Wirkung, die er auf den Gang der Ereignisse ausgeübt hat. Dass der Verfasser den Helden seines Werkes selbst und die ihm Nahestehenden möglichst viel zum Worte kommen läßt, erhöht den Wert des Buches; denn in Mirabeaus Briefen und Reden steht noch etwas von dem Zauber, der so mächtig auf seine Zeitgenossen gewirkt hat, und dem sich auch der moderne Leser nicht ganz entziehen können. —

## Vereins-Kalender.

Genossenschaftsjunctionäre! Das „Genossenschaftliche Volksblatt“ liegt in den Lagern zum Abholen bereit. 2058

Verband der Kupferschmiede. Sonnabend den 20. d. M. abends 8½ Uhr, bei Böhme Vorstand und Kommissionssitzung (alte u. neuergeschaffte). 2059

Verband der Steinseher. Versammlungen finden statt: In Hohenbodelben am 20. Dezember, abends 8 Uhr, bei Goerd; in Groß-Ottersleben am 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, bei der Witwe Strumpf. 2041

Turnerschaft Magdeburg (A.T.). Abt. Alstadt. Sonnabend den 20. Dezember Versammlung bei Lüchfeld. 2069

Arbeiter-Athletenclub. Bezirk Magdeburg. Sonntag den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, Komiteesitzung in Friedrichslust. 2055

M.-Cracau. Abt. - Radfahrerverein. Ortsgruppe Cracau. Sonnabend den 20. d. M. abends 8½ Uhr, Generalversammlung im „Elbgarten“; ½ Stunde früher Vorstandssitzung. 2048

Prestler. Arbeiter-Radfahrerverein (Ortsgruppe Prestler). Sonnabend den 20. Dezember, abends 8½ Uhr, Generalversammlung bei Kreisenbaum. 2054

Diesdorf. Männer-Turnverein. Sonnabend den 21. d. M. abends 8 Uhr, Vorstandssitzung inkl. Reitoren. 2055

Diesdorf. Sozialdemokratischer Volksverein. Sonntag den 21. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. 2057

Groß-Ottersleben n. Bennstedt. Sozialdemokratischer Verein Kreis Wanzleben, Ortsgruppe Gr.-Ottersleben und Bennstedt. Sonnabend den 20. d. M. Versammlung bei Schmid in Bennstedt. 2045

Groß-Ottersleben. Männer-Gesangverein. Sonnabend, abends 8½ Uhr, Theaterprobe bei Möhring, Bennstedt. 2054

Groß-Ottersleben. Männer-Turnverein Jahn. Am Sonntag den 21. Dezember, nachmittags 8 Uhr, Generalversammlung. 2046

Lebenstedt. Männer-Turnverein Freiheit. Am Sonnabend den 20. Dezember Generalversammlung bei Frohne. 2051

Schönebeck. Freireligiöse Vereinigung. Sonntag den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr, Versammlung (Wiener Saal). Gäste haben Zutritt. 2042

Schönebeck. Centralverband der Bürger. Sonnabend den 20. d. M. abends 8½ Uhr, Mitgliederversammlung bei Haas. 2050

Wernigerode. Sozialdemokratischer Wahlverein. Sonnabend den 20. Dezember, abends 8½ Uhr, Versammlung im „Völkgarten“. 2050

## Marktberichte.

Magdeburg, 18. Dezember. (Allgemeine Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kil. netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer-ruhig, gut 154—186 Mt. — Roggen ruhig, inländ. gut 156—158 Mt. — Gerste hiesige Cavalier, gut 170—175 Mt., seines über Nots. Land. gut 164—168 Mt. ausländische Buttergerste stetig, gut 180—182 Mt. — Hafer inländischer stetig, gut 166—169 Mt., mittel 161—165 Mt. — Mais runder gut 148—149 Mt.

## Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

	Jfer, Eger und Moldau.	Fall	Basis
16. Dezbr.	+ 0,56	17. Dezbr.	+ 0,80
	+ 0,86		+ 1,94
Budweis	+ 0,10		+ 0,48
Prag	—		



Burg. 5456 Burg.

# Das Nützliche ist das beste Weihnachts-Geschenk

Empfehle zum Feste

## Winter-Joppen

in schwer und halbschwer

für Knaben . . . . von 3.50 Mk. an  
für Jünglinge . . . . von 4.50 Mk. an  
für Herren . . . . von 5.00 Mk. an

## Winter-Paletots

in schwer und halbschwer

für Herren . . . . von 13.00 Mk. an

## Ulster die große Mode

für Knaben . . . . von 8.00 Mk. an  
für Jünglinge . . . . von 14.00 Mk. an  
für Herren . . . . von 17.00 Mk. an

## Pyjacks in blau Cheviot

Pelerinen u. Bozener Mäntel  
in vielen Preislagen

## Kinder-Anzüge

in den neusten Fassons . von 3.50 Mk. an

## Jackett- und Sport-Anzüge

in grösster Auswahl

## Unterkleidung, Arbeitskleidung

# Hermann Günsche

Burg, Schartauer Straße 5

Stendal — Uelzen — Lüneburg  
Rathenow — Wittenberge

## R. Hurtig, Burg

Markt Nr. 28 5314 Markt Nr. 28

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

Normalhemden und -hosen, Handschuhe, Strümpfe, Chemisets, Servitcurs, Kragen, Manschetten und Krawatten. Spielwaren jeder Art.

## Burg W. Zappe Burg

Breiteweg 5 empfiehlt als Breiteweg 5

passende Weihnachtsgeschenke

selbstangefertigte Leinen sowie Klammer, Körbe, alle Sorten Besen, Bürsten- und Korbwaren, Holzschuhe gefüllte und ungefüllte, zu den billigsten Preisen.

## Burg! Musikinstrument.-u. Saitenhandl. Achtung!

## A. Lorenz, Zerbster Str. 3

5292 Im Range des Herrn Uhlig.

Empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest mein Lager in: Gitarren, Mandolinen, Zithern, Hand- und Mundharmonikas, Schul- und Kinder-Trommeln, Hüften, Signalhörnern, Blasakkordions, Tisch- u. Stehnoten, Böulen, Violinen v. 3.00 & an, Kästen v. 3.25 & an, Bogen v. 1.00 & an. Die neusten Notenblätter in reich. Ausw.

## Burg Achtung! Burg

Eigne Fabrikation!

## Hüte, Pelzwaren, Mützen

Schirme, Stöcke, Krawatten, Hosenträger, reizende Südwester für Knaben und Mädchen kaufen Sie am besten bei

## Carl Jäß, Breiteweg 47

Fernsprecher 663. Gegründet 1853.

Reparaturen und Änderungen prompt und billigst

Große Auswahl. Billige Preise.

Burg. 5349 Burg.

## Weihnachts-Geschenke.

Parfümerien u. Toilettesetzen in hochleg. Packung v. 0.50 Mk. an. Baumwolle in allen Sorten, bunt und weiß. Schachtel 30, 40, 60 Pf. Posthalter. Obj. von 25 Pf. an. Tee von Major. Kakao. pro Pf. 1.20 bis 2.40 Mk. Bananen-Kakao. Ruytal-Schönheitsmittel besitzt jede Unreinheit und gibt herrlichen Teint. Flasche 1.00 Mk. Verband nach auswärts.

## Hirsch-Drogerie

Ferd. Schröder

Burg d. M., Schartauer Straße 12

Burg. Achtung! Burg.

Für Kunden, Knöchen, alte

Elfen usw. zahle immer noch

die höchsten Preise. 5398

Mohrproduktions. Paul Maucke

Schulstraße 4.

Burg. Burg

Empfiehlt sämtl. Backartikel,

ta. Ware, feinste frische Meiß-

leibutter. Obj. 1.30 u. 1.40.

Margarine, feinste Margar.

Obj. 80 u. 100 Pfennig. Kalt-

teier Mandel 1.20. ff. Weizen-

mehl. Diamantmehl. bestes

Wiesenmehl billigst. 5400

M. Sack, Breiteweg 6

Mitglied des Rabattvereins.

Burg. Burg

Empfiehlt zu Weihnachten

und Neujahr 5438

~~DE~~ Karten

und bitte, mich zu unterstützen.

H. Förster, auf dem Markt.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Prima Wurst-, Salz- und

Schweinefleisch, sowie sämtliche

Wurstwaren frisch u. geräuchert.

Ernst Meyer Fleischermstr.

Schulstraße. 5427

Burg. Burg

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäckerei

28 Bahnhofstraße 28.

Burg. Burg

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt Stollen und Rosstuchen

sowie Honigkuchen u. Christbaumbehang.

f. Kuchenmehl Obj. 18 Pl.

Bicks Bäck

Burg. 5169 Burg.  
**Albert Pinkernelle**  
Optikermeister  
Einiger Spezialist am Platze  
59 Schartauer Straße 59.  
Fernsprecher 705.

Lieferant für hiesige und auswärtige Krankenkassen. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder Piccanez ohne Nachzahlung.

Alle in das Fach schlagende Arbeiten werden in meiner mit elektrischem Motorbetrieb eingerichteten Werkstatt auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Burg. Burg.  
**Weihnachtsäpfel**  
in großer Auswahl, siejere jedes Quantum, bei Abnahme von 3 Pfund billiger. Prima Wal- und Haselnüsse, große Auswahl in Apfelsinen, kleine Almerio-Weintrauben, Tomaten, Feigen, Datteln, Kokosnüsse, Bananen, gr. Blumenkohl, Radisches, Raspiniaden, fr. Salat, Käbchen, Kochküchen, frisch gestampften Grünkohl.

**Karl Müller, Markt 10**  
Fernsprecher 701. 5459 Fernsprecher 701.

Burg. Postkarten-, Poesie- und Photographie- **Albums**  
Gesangbücher. - Portemonnaies, Zigarren-Gutnis  
Druckkästen von 30 Pf bis 4.00 M.  
Silberbücher, Spiele und Märchenbücher  
Weihnachts- und Neujahrs-Karten und viele andre Geschenke  
in größter Auswahl zu billigen Preisen.  
Papierhandlung **Berta Staack**, Schartauer Straße 9.  
Ausgabe von Rabattmarken. 5175

Burg! Weihnachts-Ausstellung Burg!  
in diesem Jahre nur **Schartauer Str. 26**  
Empfiehlt ff. Baum- und Tafelkonfekt, ff. Honigkuchen und Honigfischen-Dessert von ersten Firmen, echte Liegauker Bomben, Aachener Printen, Margarine, Bouillonieren, Utrappen, Präsent- und Scherztartikel, Kekse, Kaffee, Tee, alkoholfreie und Medicinalweine, alles von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten und bitte um gütigen Zuprung. 5234  
Hochachtungsvoll Anna Huhn Wwe.

**Hermann Steinmann, Burg**  
Schartauer Straße 10.  
Großes Lager von

Kinder-, Sport- und Puppenwagen  
Wagen- und Reisekörben, Waschkörbe sowie sämtlichen Sorten Kochwaren. Selbe u. kleine Reiterwagen in allen Größen, klapp- und Klappstühle in jeder Preislage. Wiederverkaufshäuser in vorzülicher Ausführung. Spielwaren-Ausstellung. Spielwaren-Ausstellung.

Burg. 5055 Burg.  
**Teilzahlung!**  
Möbel  
Betten, Uhren, Spiegel, Herren- u. Damengarderobe, Kleiderstoffe, Blusen, Schürzen, Gardinen usw.

**S. Lubascher** Bett.: H. Agermeyer  
Schulstraße 45

Burg. 5317 Burg.

**Warum**

nicht etwas Rätsliches zu Weihnachten schenken?

Gänseblümchen, Artikel

wie Handschuhe, Strümpfe, Unterzungen

für Damen, Herren und Kinder, Bettlaken,

Sagewesten, Zwischenjackett usw.

für alle in der grössten Auswahl zu billigen Preisen bei

**Otto Alpert**

Hamburger Engros-Lager

Schartauer Straße 21/22.

Burg. 5056 Burg.  
**Heinr. Reinecke, Markt 13**  
empfiehlt seine  
**Schuhwaren**  
zu billigen, streng festen Preisen.  
Reparaturen schnell, sauber und billig.  
zu Billigstiel, Schuhe u. Pantoffel in großer Auswahl.

Burg. 5057 Burg.  
**Schokoladenhaus, Magdeburger Str. 10.**  
Baumbehang, Geschenkartikel,  
Kaufladenartikel, Honigkuchen  
Große Auswahl. Billige Preise.  
Auf Honigkuchen 50 Proz. Rabatt. **Otto Grobler.**

Burg. Zum Weihnachtsfest empfiehlt Burg.  
**Allerfeinste Moltereibutter**

von Möckern, Thelen, Hohenbach.  
Vorzüglich frische Landbutter, große frische Eier, alle Sorten Wurstwaren eigener Schlachtung, sämtliche Backartikel und schönen alten Käse.

**Fr. Karnbach, Zerbster Straße 2**

Burg. **Fritz Buchschatz** Burg  
Sattler und Tapezier

4 Schartauer Straße 4, im Hause des Gastwirts  
empfiehlt Burg. Herr Chemnitz ::

**selbstgefertigte Schulmappen**

sowie eine reiche gebogene Auswahl sämtlicher Schreibwaren: Portemonnaies, Zigarettenetuis, Brieftaschen, Marktetaschen, Aktentaschen, Reisetassen, Reisekoffer, Reisekästen, Kofferträger, Koffer, Taschen, Gummidecken, :: Anfertigung von Sofas und Matratzen.

Schartauer Straße 4 Schartauer Straße 4.

Burg. Prima Billig! Billig! Billig!

**Weihnachtsäpfel**  
5 Pfund 90 Pfennig. 3373

**Gotfr. Becher, Halberstädter Straße 68.**

Burg. Burg.

**Gänse auch Guppenhühner**  
geteilt

Zu Weihnachten treffen große Sendungen Gänse u. Hühner zu billigen Preisen ein.

**Jerichow, Deichstr. 11**

Burg. Burg.

**W. Stutter, Markt 13**

empfiehlt sein großes Lager in fertiger

**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe**

zu billigen Preisen. 5454

Anfertigung nach Maß in eigner Werkstatt.

Burg. Burg. Burg.

**Weihnachtsausstellung**

für jeden Kunden beim Kind bis

**Weihnachten.**

Niemand verlässt in Schuhwaren diese günstige

bei Bedarf in Schuhwaren Selegkeiten.

E. Wegner, Klosterstraße 6. Kein Laden.

BURG. Reine BURG.

**Weihnachts-Ausstellung**

befindet sich in Schartauer Straße 49 und empfiehlt meine

diesem Jahr reichhaltige Auswahl in

Baumkondit. Honigkuchen und die Ge-

genartikel. Morg. Heinrich.

Aus dem Inhalt des soeben erschienenen Kalenders erwähnen wir folgende interessante Abhandlungen:

August Bebel (mit Porträt in vier Farben) :: Wie erzieht man die Jugend zu freien

selbstbewussten Menschen.

Von Emil Sonnemann :: Krankheitsverhütung und erste Hilfe. Von Dr. J. Zadek :: Schäffen u. Geschworene.

Von Karl Freter :: Der Reichstag. Von E. Dämig.

Außerdem enthält der Kalender unter anderem:

Alle für Arbeiter wichtige Adressen - Reichthaliges

statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912

und die Nachwahlen - Biographische Notizen der

sozialdemokr. Reichstagsabgeordneten - Die Gewerkschaften i. Jahre 1912.

Kalendarium, Geschichtskalender, Portotaxe, Merktafel, Notizbuch.

Preis geb. 50 Pf.

Zu beziehen durch:

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Burg. Burg.

**Rotwein, Weißwein, Spirituosen, Zigarren**

empfiehlt Burg. 5354

**Gustav Biebendt, Burg**

Zum Weihnachtsfest empfiehlt Burg. 5354

**Zum Weihnachtsfest**

Präsentkästchen in allen Preislagen.

Wunde bejohng auf mein Schuhmehrfachsortiment zu

Florian Grimm, Burg, Schartauer Straße 17

empfiehlt billigst

Damen-, Herren- u. Kinder-Hemden

farbige und schwarze Schürzen

gute, saubere Arbeit

Inlette, Bezüge, Laken, Tisch- und Handtücher, Taschen-

tücher, Schlafdecken Jagdwesten, Unterjacken usw., usw.

Strumpfgurte u. fertige Strümpfe, Kragen

Chemise, Manschetten, Schlippe usw.

Burg. Burg.

**Louis Schlicke Nachf.**

Inhaber: Otto Heinemann

Zerbster Straße 5 Zerbster Straße 5

(Mitglied des Rabattvereins)

empfiehlt billigst

Damen-, Herren- u. Kinder-Hemden

farbige und schwarze Schürzen

gute, saubere Arbeit

Inlette, Bezüge, Laken, Tisch- und Handtücher, Taschen-

tücher, Schlafdecken Jagdwesten, Unterjacken usw., usw.

Strumpfgurte u. fertige Strümpfe, Kragen

Chemise, Manschetten, Schlippe usw.

Burg. Burg.

**Grüne Linde** BURG.

Bringe zu den Feiertagen meine Votivitäten in freundliche

Erinnerung. - Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

ff. Völksfleisch mit Sauerkraut.

Vom zweiten Weihnachtsfeiertag an:

**Großes Preisschießen.**

Die Preise sind im Portal ausgestellt.

Freundlich lädt ein 5457 Wilhelm Heidrich.

Burg. Burg.

**Freie Turnerschaft Burg**

Am ersten Weihnachtsfeiertag im "Hohenholzpark"

Grosser Unterhaltungsabend

befehlend in Konzert, Theater,

turnerischer Aufführungen u. nachfolgendem

Großen Festball.

Eintritt 30 Pfennig.

Saalöffnung 6 Uhr. 5452 Anfang 7½ Uhr.

Ausschank von ff. Bodesteinischem Bier.

Freundlich lädt ein Das Komitee.

Burg. Burg.

**Palast-Theater.**

Morgen Sonnabend

des neuen, in Zusammenstellung, Inhalt, Reichhaltigkeit,

Zeit und Stil, exakter Vorführung unübertreffbar

Spielplan.

1. P.T.-Woche altertümliche Berichterstattung der

neuen Tagesgeschehnissen.

2. Bubis tolle Streiche lustiges, Allzulanges vom

kleinsten Schlingel.

3. Wie man sich elegant machen kann urkom. Posse.

4. Tonspiel: Der Schutzmänn.

5. Monopol! - Die Standuhr - Monopol!

Sensationssroman in 3 Kapiteln von Rudolf Meinert.

Prometheus-Kunstfilm!

Autorenfilm!

Hauptdarsteller: Beatrice Altenhofer (Deutsches

Theater), Hoffchauspieler Emilia Wittig (Engl. Hoftheater).

Dieses besonders hervorragende Spiel habe ich zur Aufführung unter besonderen großen Kosten für Burg erworben

und bin ich sicher, daß dieses Bild ganz hervorragend an

sprechen wird.

6. Die Standuhr 2. Kapitel.

7. Die Standuhr 3. Kapitel.

8. Die Papierstruktur 4. Kapitel.

9. Die Papierstruktur 2. Auff.

Morgen Sonnabend bis inkl. Dienstag, von

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Ein Hüben, ein Drüben nur gilt!

Von Dr. Max Poensgen-Alberti.

Immer wieder haben wir, die agitatorisch und bildnerisch in der Jugendbewegung tätig sind, mit dem stumpfen Widerstand zu kämpfen, der gerade bei den Eltern der Proletarier steht. Gegenüber der freien Jugendbewegung sich geltend macht. Eine Bedeutung des prinzipiellen Gegensatzes zwischen bürgerlichen und proletarischen Jugendbewegung erhebt darum gerade für die Arbeitersöhne, die immer noch nicht die Bedeutung der Jugendbewegung begriffen haben, in hohem Maße angebracht. Was ist es also, das uns in prinzipieller Gegenstätzung zu aller bürgerlich-nationalistisch-christlichen Jugendbewegung stehen läßt?

Zunächst einmal die Grundlage unserer Weltanschauung. Wir sehen in dieser Erde das allein Beweisbare, Reale, den einzigen Besitz, den wir haben. Ob wir die Frage nach einem Jenseits offen lassen oder verneinen, in jedem Fall ist sie für unser Leben, unser Handeln, unsere Ethik gleichgültig. Die Ausbildung, daß das Leben auf dieser Erde nichts als eine Vorbereitung auf ein andres, besseres Leben sei, daß wir unsre Taten nach dem angeblichen Willen und Wünschen eines unbewiesenen Gottes, der sich in irgendeinem feurigen Busch irgendwann einmal nach der biblischen Legende geöffnet hat, haben soll, lehnen wir als aller Vernunft hohnsprechend ab. Eine derartige religiöse Grundlage der Erziehung existiert für uns nicht. Wir halten es mit Goethe:

Noch drüben ist die Aussicht uns verrannt.

Tot, wer dorthin die Augen blinzeln richtet,

Sich über Wolken seinesgleichen dichtet.

Er stehe fest und sehe hier sich um;

Den Tüchtigen in diese Welt nicht stumm,

Was braucht er in die Ewigkeit zu schweifen?

Damit entfällt aber für uns jede Gewissheit eines Ausgangs irischer Weisen in einer andern nebulösen Welt. Was wir erledigen, genießen wollen, ist in die enge Spannung unserer Erdenlebens gebannt. Das Leben ist nicht Mittel zum Zweck, ist Selbstzweck. Mit dieser entschiedenen Absehung einer religiös-metaphysisch begründeten Ethik (Gittenlichkeit) stellen wir aber auch Erziehung und Lehre auf eine ganz andre Grundlage als unsre Gegner. Uns scheint es von grundlegender Bedeutung, den Blick des jungen Menschen auf Bestehen und Werken der Naturgejekte, auf den Zusammenhang zwischen Naturgesetzen und sozialem Geschehen einzulösen, an der Hand alles Wissenswertes, — mag es sich um naturwissenschaftliche, soziale, ethische, künstlerische Fragen handeln, — zu zeigen, wie es keine ewigen Wahrheiten geben kann, wie alle Errinnrungen und Geschichten nur relativ sind, keine Wirtschaftsordnung von ewigem Bestand und auch die jegliche unmöglichste höchste Form der menschlichen Gesellschaft sein kann, wie die ganze Entwicklung der Menschheit ein ständiges Aufsteigen nach höheren, einer immer größeren Zahl von Menschen vollen Anteil an allen Kulturstämmen gehenden Gesellschaftsform bedeutet. Zu unseren jungen Freunden steigen wir nicht als Hochmögde wie zu prüfend Armen, nicht als Autoritäten zu dummen Jungen, nicht als Fertige zu Betenden herab, sondern verbefehnen mit ihnen als Freunde, als gemeinsam mit ihnen um Erkenntnis und geistigen Lebensinhalt ringende. Wir sagen ihnen offen, wie lächerlich gering der Abstand zwischen unserm und ihrem Wissen im Vergleich zu den ungeheueren Füßen aller Wissenschaft ist, prüfen ihnen nur den Weg zu der Erkenntnis zu erleichtern, daß sie doch auf eignes, selbständiges Denken vertrauen, keinerlei wie immer gearteten Autoritäten auf Treu und Glauben folgen, daß sie selbst prüfen, ihr eigner Urteil sich bilden, mit offenen Augen durch das ganze reiche Leben gehen, selbstständige und aufrichtige Männer und Frauen werden sollen und die ihr Leben selbst zu verantworten haben.

Aus diesem Gegensatz erwächst schon ein breiter von grundsätzlicher Bedeutung. So wie den Gott im Sinn der Kirche lehnen wir auch die göttgewollten Abhängigkeiten ab. Mit offenen Augen durchs Leben gehen, heißt für den Proletariersohn: forschen und prüfen, warum es ihm so viel schlechter gehe als den Angehörigen anderer Klassen, lehrt ihn tragen, ob es aus der Natur zu erkläre und vor der Vernunft zu rechtfertigen sei, daß ihm von den unendlich vielen Schäden der Erde und des Menschenreiches gar so wenig entfall, während andre körperlich und geistig im Überfluss schwelgen, zwinge ihn zum Nachdenken, ob dieser triste Unterschied daher rührte, daß die andern allesamt klüger und edler seien als er selbst. Und ist er einmal zu der Erkenntnis gelangt, daß die andern, die es so viel besser haben als er, aus genau dem gleichen Material gemacht sind als er selbst, hat er erkannt, daß die Ungerechtigkeit und zynische Zurückweisung nur auf einer Gesellschaftsordnung mit brutal ungerechter Güterverteilung beruht, dann wird er als besser doppelt so selbst zu der Frage gebrückt werden, ob eine solche Richtigordnung denn ewig kein müsse, und nachprüfen, ob der Soz richtig sei, daß es zu allen Zeiten Reiche und Arme gegeben habe und in Zukunft notwendig geben müsse, oder ob dieser Soz nicht vielmehr am Ackerplatz der Zukunft

der Freiheit und der gedankenlosen Bequemlichkeit sei und ob man nicht an der Menschheit verzweifeln müsse, wenn es eine Utopie sein sollte, den Unterboten, den Proletariern, eine glücklichere und menschenwürdigere Zukunft zu schaffen. Und wenn er so mit offenen Augen, lediglich seiner eigenen Erfahrung vertraut, mit offenen Sinnen die Tatsachen des Lebens beobachtet, wenn er es am eigenen Leibe jeden Tag erfährt, wie ihm zum Genießen der geistigen Werte weder Muße noch Gesamtmittel bleiben, dann wird der Zusammenhang zwischen ökonomischer Lage und allen geistigen, kulturellen Fragen sich ihm als eine Selbstverständlichkeit erschließen. So haben wir es gar nicht nötig, irgendwelche Fragen, die der politische Tag aufwirft, mit den jungen Menschen zu erörtern, sondern wir vertrauen, daß sie ganz von selbst zur Erkenntnis ihrer Stellung kommen, ganz von selbst zu begeisterten Kämpfern in den gewaltigen Millionenheeren des Industrieproletariats werden.

Mit solcher kritischen Stellung gegenüber allen als unaufzähbar verkündeten angeblichen Wahrheiten verschließt sich natürlich auch die Siedlung gegenüber dem bestehenden Staate. Das im bürgerlichen Lager herrschende und von recht primitivem geistigen Altbau zeugende Gesetz: Seid untertan der Obrigkeit, muß selbstverständlich einer kritischen Nachprüfung unterzogen werden. Gerade auf diesem Gebiet geschieht im bürgerlich-nationalen Lager alles, um die jungen Menschen zu demütigen Staatsbürgern zu erziehen, die das bestehende als Gottgewolltes in Ehrfurcht verbergen, die brav ihre Steuern zahlen und im übrigen das Maul halten sollen. Sie begreifen für die Herrschenden, die darin um ihren heutigen Besitzstand und ihre auf brutaler Macht beruhenden Privilegien nicht zu bangen brauchen. Wir aber wollen, daß auch den Staaten gegenüber die jungen Menschen durch keine autoritativen Urteile ihr Gehirn verkleistern lassen. So sollen sie zum Beispiel in objektiver Darstellung die verschiedenen Staatsformen, Monarchie und Republik in all ihren historischen Erscheinungsformen kennen lernen, damit sie, reifer geworden, sich selbst ein Urteil bilden können, bis zu welchem Grad und unter welchen Voraussetzungen das Volk die Leitung seiner Gesetze selbst in die Hand nehmen kann. Auch hier werden sie ohne jede äußere Nachhilfe, traut ihres eigenen gefundenen Menschenverstandes, die Würde einer Meinung erkennen, die jeden, der vom republikanischen Standpunkt aus, mit genau der gleichen Liebe zum Vaterland wie der begeisterthe Monarchist für dessen Vaterland kämpft, zum Staatsfeind und haterlandslosen Gesellen stempelt.

Habt noch ein Tütze. Das Ziel, dem die Menschheit zu treibt, ist gewiß eine innere größere Harmonie, kein Aufhören des Anstrenges, der der Vater aller Dinge ist, aber ein Kampf in humanen Formen, und auch keine im bürgerlichen Lager als böse Jugend geprägte Zufriedenheit, die vielmehr das Ende aller geistigen Leben und Tiere bereiten würde. Dies Menschheitsziel zu erreichen, dazu genügt es aber nicht, mit dem Tütze die Altkinder in der Hand herumzuwalzen. Dazu ist weiter erforderlich im Innern eine Beseitigung der Klassenherrenschaft durch die Verbesserung wirtschaftlicher Gleichstellung, selbstverständlich unter voller Anerkennung der in der Natur begründeten individuellen Unterschiede falso keine obne Kleinhaderei im Sinne böswilliger oder unwillküriger Gegner. Und noch außen in erodeclian: Ein Fasseln der zweireihigen Scharen zwischen den Eltern, zum mindesten eine Versammlung auf Friedlichem Wege, istsvverständlich auch hier unter Anerkennung jeder nationalen Einheit. Im bürgerlichen Lager dagegen sucht man systematisch die Mordeblüte, den nationalen Dünkel, der ebenso stinkt wie der Eigendünkel, die bockmütige Überhebung über alles Nichtdeutsche zu pflegen. Hand mit jedem widerlichen Drall, wie er in der Jugendbewegung vornehmlich gepflegt wird, der das Gegentheil von selbstständigen und ihres Verständeswerts sich beweisen mögen will.

Also, ihr Herren von der bürgerlichen Jugendbewegung, Pastoren, Leutnants und dergleichen! Ihr wollt Gläubige, bzw. auf des Meisters Wort Schwärme, wie wollen selbständige denkende, auf eignen Harten Füßen stehende Menschen heranzubringen, ihr "patriotische", drill- und monarchiebegierige, hundemäßige Staatsbürger, wie freigesunde, "patriotische" Phrasen veradigende, mit ihren Klassen zu wissen in brüderlicher Solidarität verbundene junge Menschen. Ihr wollt sie mit Bewunderung für längst vergilbte Adelsbriefe und alberne, trockenholte Ehrenreihen oder für prugige Pfaffenstücke erfüllen, wir hoffen, daß sie einmal Männer werden, die all dieser angemachten Privilegien lachen und mit daraus arbeiten, die historische Mission der Arbeiterklasse zu erfüllen. Alle großen Geiste der Menschheit bis hinunter zu Christus, den seine heutigen Anhänger heuchlerisch durch die Fäuste ziehen, sind mit uns nicht mit ihnen im Bunde. Gestützt von der wirtschaftlichen Entwicklung, getragen vom Willen der Millionen, die unsrer erneutes, zähes, nur von der plündernden Riebe zur heiligen Sache erfüllten Wiften auf die Dauer nicht überzeugt, als das Bewußten von Vertretern der Kirche und der herrschenden Klassen, die die Interessen der Arbeiter zu vertreten, sind wir des endlichen Sieges gewiß. —

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Kampf im Stettiner Fleischergewerbe erfolgreich beendet. Befantlich hatten die Stettiner Fleischerrinnungen die Aussperrung aller organisierten Fleischergesellen verfügt, weil diese es gewagt hatten, bei einem Fleischermeister, bei dem besonders fröhlige Arbeitsverhältnisse bestanden, zu streiken. Den Gesellen wurde ein Nevers unterbreitet, in welchem sie sich verpflichten sollten, aus dem Centralverbande der Fleischer auszutreten und ihm nie beizutreten. Nach achtwöchigem Boykott kam es am 17. Dezember vor dem Landgericht aus Anlaß der Berufung gegen die einstweilige Verfügung, die die Fleischergesellen gegen die Boykottkommission erwirkten, zu Einigungsverhandlungen. Es kam ein Vergleich zu stande, wonach die Fleischermeister erklären, ihren Gesellen den Beitritt zum Centralverband der Fleischer freizustellen. Die Fleischerrinnungen haben ferner ihren Beschluß bezüglich der Aussperrung auf und im Innungswirtschaftsnachweis wieder aufgestrichen. Dafür wird der Boykott über die Fleischermeister aufgehoben. —

Weihnachtsstimmung auf der Reichswerft Wilhelmshaven. Abzüge vom Arbeitsergebnis in Höhe eines ganzen Tagelehrns abzugeben auf der Reichswerft Wilhelmshaven nichts Ungewöhnliches. Vor einigen Tagen schon wurde vom Schiffbauamt dieser Werft eine Verfügung erlassen, nach welcher derjenige Arbeiter mit dem Ergebnis eines Tagelehrns bestrafen wird, der es versäumt, eine Militärpapiere an einem bestimmten Tage der Reichsverwaltung vorzulegen. Die jüngste Verordnung hat jetzt folgenden Tagesbefehl erlassen:

Die Lohnzahlung für die 28. Lohnperiode findet am Mittwoch den 24. d. M., mittags 12 Uhr, statt. Sämtliche Arbeiter haben sich nach Empfang des Geldes sofort wieder an ihre Arbeitsplätze zu begeben. Nichtbefolgung dieses Befehls wird mit neuen Stunden Lohnabzug bestrafen.

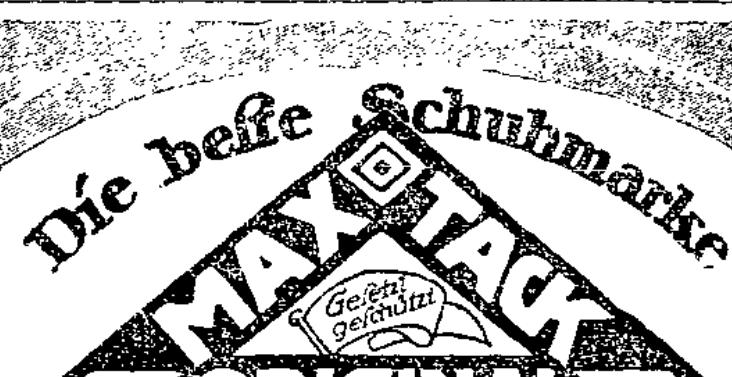
ges.: Schirmer.

In der Reichstagssitzung vom 3. März 1913 meinte der Staatssekretär von Tirpitz auf die Kritik unsers Genossen Brandes über die Tarifarbeiterverhältnisse: „Ja, meine Herren, ich möchte einmal fragen, was wir wohl tun müssten, um keine Kritik von dem Herrn Vizeadmiral zu hören!“ Nun, Herr Staatssekretär, fordern Sie u. a. dafür, daß solche Strafanordnungen und Strafen, die in gar keinem Verhältnis zu dem Vergehen stehen, endlich aufgehoben werden! —

Ein Schafsmacherschwindel. Die Hauptstelle der Arbeitgebervereinigung verfügt an die bürgerliche Presse einen Brief, worin bemerkt wird, daß die österreichische Buchdruckerorganisation den Tarifvertrag gebrochen habe und daraus dann allerlei Schäden in tarifvertragss- und gewerkschaftsfeindlichem Sinn abgeleitet werden. Diese Schafsmacherschwangerei schlägt aber der Wahrheit ins Gesicht, denn die Tarifverträge im österreichischen Buchdruckergewerbe gehen erst am 31. Dezember dieses Jahres zu Ende. Trotzdem haben die Unternehmen jetzt schon den Kampf eröffnet und eine partielle Aussperrung beschlossen, in der Hoffnung, die Buchdruckerorganisation zerstören zu können. Wenn also von einem Vertragstreue geschritten werden kann, dann nur auf Seiten der Unternehmen, und wenn die Schafsmacher wollen, daß man an die Vertragstreue der Unternehmen nicht mehr glaubt, dann kann den Gewerkschaften ja eine solche Schlussfolgerung recht sein. —

## Soziales.

gk. Wofür die Gewerkschaftsgenossen Geld haben. In dem Organ des Gewerkschaftsverbandes, "Der Gewerkschaftsleiter", wird mitgeteilt, daß dem Geschäftsführer der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft aus Anlaß seines 70jährigen Geburtstags aus Gewerkschaftsmitteln 1000 Mark gezeichnet seien übermittelt worden sind, außerdem soll er ab 1. Januar 1914 eine Wohnung, bestehend aus acht Zimmern, erhalten und pensionberechtigt sein. Diese Freigabezeit der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft steht in einem Gegensatz zu der Geplanteit gerade dieses Versicherungsträgers, die Rente der Verlegten zu kürzen und sie ihnen zu entziehen. Wahrscheinlich aber erfüllt der beragte Geschäftsführer diese Gewerkschaft für seine soziale Tätigkeit für die Unternehmen, denen er auf Kosten der Betriebe so manche tausend Mark erparat hat. Wir meinen aber, die Mittel der Gewerkschaften sind nicht dazu da, um Gewerkschaft und Gewerkschaftspersonen zu machen, sondern um den vielen unglücklichen Verlierern zu helfen. Einzelne, die gegenüber den Verlieren gelöst wird, kommt auch gegen die Angestellten zum Ausdruck. Die Dienstdordnung der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft ist unter dem Geburtsjahrstag erheblich verschlechtert worden, so daß die Gratifikation wohl auch gleichzeitig eine Belohnung dafür ist. —



Am hiesigen Platze  
nur:

Breiteweg  
134

Unser diesjähriger  
**Weihnachts-Verkauf**  
bietet Ihnen gewaltige  
Vorteile. Wir verabfolgen  
auf alle Einkäufe  
**doppelte Rabattmarken**

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

# Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!



Solid gearbeitete Straßenstiefel für die Nässe geeign., mod. Form, f. Herrn u. Dam.	<b>10.50</b>	Boxcalf und Rindbox	<b>9.50</b>	Chromleder Boxleder	<b>7.50 u. 6.75</b>	Stiefel mit Doppelsohlen Goodyear-Welt, randgezähnt	<b>14.50 12.50</b>
Bergstiefel aus kernigem Oberleder, Doppelsohlen Garantiert wasserabweisende Jagdstiefel							
Braun Chevreau-Schnürstiefel, warm gefüttert, für Kinder							
Kamelhaarschuhe und -stiefel das Angenehmste im Hause.							
<b>Kamelhaar-Schnallenstiefel 2.35</b>				<b>Kamelhaarschuhe 1.35</b>		<b>Kamelhairstiefel 1.30</b>	
für Damen und Herren . . . . . 2.90				für Damen und Herren . . . . . 2.25 1.80		für Kinder . . . . . 1.90 1.60	

Bequeme Filz- und Leder-Hausschuhe, Pantoffel, Filz-Schnallenstiefel mit Lederbesatz in beispiellos grosser Auswahl!

Orthopädische Beka-Stiefel System Dr. Lengfellner für Flach- und Sehlfüße Beka-Ideal-Stiefel in 12 Weitenabstufungen für alle Füße passend oder . . . . . Bandagen-Stiefel für gewickelte Füße.

Achtung! Jeder Käufer erhält gratis 1 Prachtkalender oder auf Wunsch eine andre schöne Reklamezugabe.

## Beka-Schuh-Gesellschaft

Magdeburg  
Breiteweg 155  
neben Steigerwald & Kaiser

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

### Franz Drexler

Jakobstraße 40 Überdachter Jakobstraße 40

zu vorsenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Ihren, Goldwaren, Ringe, Ketten, Kolliers, Broschen, Anhänger, Armbänder

Apate Meubel: Armbanduhren

Erschwinglich billige Preise. 5242

**5 Proz. Rabatt.**



### Edmund Bölsche, Halberstädter Straße 110

#### Praktische Weihnachtsgeschenke

Löffel und Gabeln — Taschenmesser — Kinderkochherde, Kinderplättchen, Schlitten, Schlittschuhe von 35 Pf. an. Aluminium-Kindergeschrter Leinwandtaschen, Werbezetteln mit gut. Werkzeugen Laubsägeböhlz, Prima Ausführung.

Brotknedelmäschinen — Fleischknedelmäschinen — Leibmäschinen — Wirtschaftsmäschinen, schöne Muster

Präzisions-Meßwerkzeuge: Schiebeleihren, Stahllineale, Zirkel.

Tafelwagen. — Kohlenkasten. — Kohlenplättchen, höhere, M. 2.25. — Spiritusplättchen, kleines Ensem. M. 7.50. — Taschenfeuerzeuge, 25 Pf.

Elektrische Klingel- und Lichtanlagen. — Engelgeläute und Lichthalter.

Konfektbehälter. — Giftefreie Sichtze, 2 Karton 30 Pf.

Christbaumständer in großer Auswahl von 50 Pf. an.

Messing-Vorsteren-Garnituren. —

#### Gelegenheitskauf

#### Seelbuden

von den einfachsten bis zu den elegantesten Verzachten.

Weihnachtsgeschenke

geeignet, kaufen Sie preiswert, billig und gut

**Alter Markt 32-33**

1. Etage, ab. Töpferei Butterhüdig.

Beachten Sie diesen Gelegenheitskauf!

**Versäumen**

Sie nicht, die reiche Auswahl zu bestreichen!

Echte Pelze jetzt b. 21.00

Echte Pelze statt b. 42.50

Echte Pelze jetzt 18.75

Echte Pelze statt b. 50.00

Nur Alter Markt 32-33

1. Etage.

Praktische und billige Weihnachtsgeschenke

Goldene und überne

Herren- und Damen-Uhren

mit schriftlicher Garantie.

Brachtolle Uhrenketten

elegante Kollars. Arm-

bander, Broschen

goldene Verlobungsringe.

Gute Zigarren.

Winter-Baletots

Üster, Joppen, Peterinen

Herren-Sadelanzüge

Rockanzüge, einzelne Hosen

wortbillig zu verkaufen.

### M. Korn

Franziskanerstr. 3a

Täglich bis abends 8 Uhr

geschlossen.

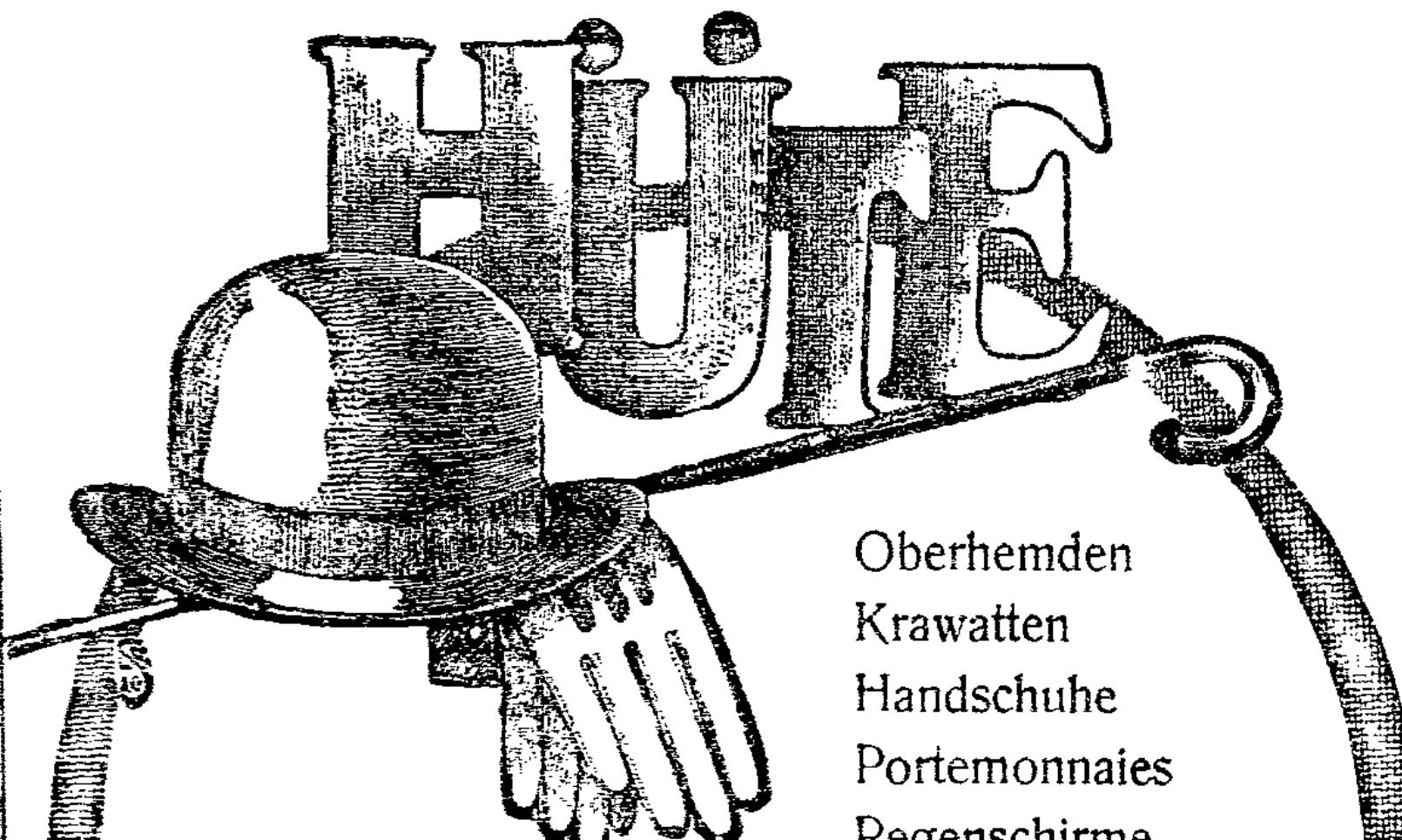
Sonntag vormittag von

11 bis 1 Uhr und nachmittag von

3 bis 7 Uhr.

Verkauf und Einlösung

findet Sonntag nachmittag nicht statt.



Oberhemden

Krawatten

Handschuhe

Portemonnaies

Regenschirme

Unterzeuge Hosenträger Taschentücher

sind die schönsten Weihnachtsgeschenke

für jeden Herrn.

### Franz Stute

Magdeburg-Buckau

Fernrt. 4851 Schönebecker Str. 34

### Internationale Bibliothek

Unter der Reihe:

Carl Marx: Deutsches Leben des Menschen.

Die Philosophie Spinozas von J. Berg.

Die Geschichte der Romantik von 1871 von

Dr. Dr. Diederich, 2 Bände, geb. 1. Aufl., in 1 Band,

geb. 3. Aufl.

und ein Buch aus der

16 Jahre in Sibirien von Deichsel.

Generalcarte des Deutschen

Generalatlas und Deutsches in der großen englischen Ausgabe von Deichsel.

Generalatlas von Deichsel.

Generalatlas und Generalkarte in Sibirien von Deichsel.

Die Reise nach der Sibirischen See von Deichsel.

Buchhandlung Gottschallme

Große Münzstraße 3

Umtausch auch nach dem Feste gern gestattet.

Das Neueste in Form  
Das Beste im Sitz  
Vorzüglich im Tragen  
gesetzl. geschützt

**Schuh-Sport**  
**B.Flaum**  
Einheitspreis  
**6 75**  
Versand nach auswärts unter Nachnahme

Magdeburg  
Breiteweg 26

Herren- u. Damen-  
Stiefel u.  
Halbschuhe  
Marke

**Gropago**

## Unbedingt **baires Geld**

bringt hier jede Zeile.

Gäste auszuschreiben, die gewünschten Artikel anzufreuen und die Annore zum Einkauf mitzubringen.

Kostüm - Cheviot, reine Wolle statt 4.00 2.50

Kostümrock, statt 2.00 1.10

Kleiderstoffe statt bis 4.00

jezt 95 1.45 1.85 2.45

Damen-Geldbörse statt 5.50 3.30

Woll. Muffeline statt 1.25 65,-

Weise Kleiderstoffe, Gürtel, Rips, Wollbatist, Serge, Al-

gablon, Cheviot, Popelin, Goldentrip, statt bis 6.50

jezt 90 1.85 2.45 3.45 5.20 4.50

Gärtelschals 1.80 95,-

1 Post. bessere Kleiderbst. Boote, Gürtel von 1.65 bis 3.20

Elegante Roben, halbamtig von 2.00 nur 7.50

Wollene Damen-Büsten statt 6.50 2.50

Wollblusen von 8.50 an bis zu den elegantesten

Eleg. Körbchen engl. u. marineblau statt 20.00 nur 15.00

nati. 18.00 nur 17.00

Wollkleider bis zur Hälfte 8.50

Süderer-Rieder 8.50

Lam.-Kamel. schwarz statt 12.00 jezt 10.00

Kostüm-Röcke sonst bis 8.00 jezt 4.80 5.50

Kinderkleider in weissen u. farb. Woll- und Waschstoffen

jezt 1.75 4.50 bis 12.50

Herren-Oberhosen statt 5.50 3.00

1 Post. Servit. u. Chemistrie statt 1.00 jezt 65,-

Herrentragen 4 fach Deinen 28,-

Krabbentragen 15,-

Knabentragen 30,- u. 20,-

Schlaubbinder 25,- u. 15,-

Chaiselongue-Sessel, Duschdecken, Tapische u. viele andre Art.

alles billig, um das Lager schnell zu räumen.

Reecks Liquidationsmasse

vor Alter Markt 14 neben

Stadtgast u. Co.

Aufsichtspostkarten empfiehlt die

Buchhandlung Volksstimme.

## Oskar Schurig Uhrmachermstr. Gr. Diesdorfer Str. 220

ältestes Uhrengeschäft in der Wilhelmstadt.

Größte Auswahl in 1884

Taschenuhren in Gold,

Silber und Metall,

Wanduhren, Hänge-

oder Zimmeruhren

in all. Preislagen u. Ausführungen.

Zämtl. Uhren mit erstklassig.

Wert u. 3-jähriger Garantie.

Reichhaltiges Lager in

Broschen, Ketten, Ringen, Arm-

bändern, Ohringen, Kollars usw.

in best. Ausführ. zu billigsten Preisen.

Spezialität: Fugenlose Trauringe



## Raucht

nur 23

Kleine Sachsen	2	Brennig pro Stück
Ellen Key	3	Pfennig pro Stück
Zigarettenkönig	3	Pfennig pro Stück
Lady Macbeth	4	Pfennig pro Stück

Trustfrei

Achtung! Achtung!

ff. Knoblauchwurst wieder billiger Pfund 70

ff. Breslauer fast und warm zu essen Pfund 80

ff. Schinkenwurst 25 Pfund 1.00

ff. Schmorwurst 80 Pfund 1.00

— täglich frisch — 1970

Otto Breitfeld, Wurstfabrik

nur Gr. Schulstraße 15. Fernspr. 934.

## Der Weg zum Erfolg

führt nach

Breiteweg 87 i Treppe

Braunschirschstraße

Wir verkaufen nur bessere, noch gut erhaltenne, wieder tadellos hergerichtete, wenig getragene

Reichhaltiges Lager in

Broschen, Ketten, Ringen, Armbändern, Ohringen, Kollars usw.

in best. Ausführ. zu billigsten Preisen.

Achtung Sie genau auf die Nr. 87!

Herren-Garderobe

Abteilung I: 5070

Gerragene Garderoben, größtenteils von ersten Schneidern nach Maß angefertigt.

Herren-Anzüge, von 7.00 bis 15.00

Herren-Anzüge, wie neu von 18.00 bis 45.00

Promenaden-Anzüge von 7.00 bis 25.00

Gebroch.-Anzüge, wie neu, feinste Tuchstoffe von 15.00 bis 45.00

Träg- und Smoking-Anzüge von 18.00 bis 45.00

Paletots, Ulster, Koller und halbschwar von 8.00 bis 40.00

Einzelne Jackets und Hosen enorm billig. Riesenlager in werten Sachen für starke Herren.

Abteilung II: Neue Garderobe.

Hochmoderne Stoffe, tüchtige Verarbeitung.

Herren-Anzüge von 15.00 bis 40.00

Herren-Ulster und Paletots von 15.00 bis 48.00

Herren-Hosen von 3.00 bis 13.00

Juppen von 7.00 bis 15.00

## P. Frühmanns

Größtes Spezialhaus für feine getragene Herren-Garderobe

Breiteweg 87! ◆ Breiteweg 87!

Gebe auf alle Waren in bar 5 Prozent Rabatt!

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25 bis 60 Mf.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preislage

Breiteweg 264 — (Scharnhorstplatz). —

4067 Seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.

Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen, Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Herrn- und Paletots von 10 Mf. an zu verkauf. 5014 Grimmig, Unterplatz, part.

## Zum Weihnachtsfest

erschaffen wir uns nobel ausgestatteten

Zotto-, Bettrenn-, Gänse-, Rose- und

Maus-, Im- und Leinbären-Luftschiff-, Um-

die-Erde-, Schach-, Domino-, Halma-

und viele andre Spiele

im Preise von 60 Pf. bis 3.00 Mark.

Namentlich möchten wir uns gebrauchte Pferde auf ein ganz besonderes Interessantes Spielzeug aufmerksam machen, welches sich

Der junge Modellleur

benutzt. Die Anfangsgründen des Modellierens werden hier in interessanter, unterhaltsender Weise beigebracht, und zwar in ganz einfachen, der Kinderart entsprechenden Formen. Für den eleganten Kästen befinden sich als Material Plastinamasse sowie hübsche, leicht ausführbare Vorlegematerialien, Modellierholz, eine praktische Anleitung zum Modellieren und noch anderes Zubehör.

— Preis 0.50 1.00 1.50 2.00 und 4.00 Mark —

Modellierbogen Stück 10 20 und 40 Pf.

Matador-Baukästen ☐ ☐ ☐ Alles dreht sich

— Preis 1.00 1.10 1.75 3.00 5.00 6.00 Mark —

Buchhandlung Volksstimme.

## Theodor Kraft

Sudenburg

Halberstädter Straße 37

Ulster :: :

Paletots :: :

Pelerinen ::

Bozener Mäntel ::

in neuen Ausführungen u.

modernen Farben.

Umfangreiche Auswahl.

Billige Preise.

Berufs- u. Arbeits-

kleidung 5161

in erprobten Qualitäten.

Schulbogen Nr. 1  
Fernsprecher 5517.

En gros  
Gr. Dresdner Str. 249  
Fernsprecher 1214.

Riebels

# Spitzfügen

stehen in Qualität obenan und  
sind im Geschmack unerreicht.

# Honigfuchen

empfehlen wir nur beste Fabrikate wie folgt: Hälleschen Honig- und Gewürzkuchen, Kräuterkekse, Ia. Pariser Plastersteine, Aachener Brünen, Schokoladen-Brünen, Nürnberger Blätzel, Schokoladen-Nüsse, Hildesheimer Pumpernickel, Speculatius, Ypsilanti, Siegischer Bonbon, dicke Braunschweiger, Griechische Nüsse, Mandel- und Pfeffernüsse, Schokoladen-Ypsilanti sowie die sehr beliebten

## Kaiser-Rüsse

Garantiert rein Honig und Mehl:  
Groninger Honigfuchen, Kandiskuchen, Holländischen Zuckerkuchen,  
extrafeinen dicken Mandel-Thorner, ganz besonders empfehlenswert.

Spezialität: Sanitäts-Honigkuchen ärztlich  
empfohlen.

Größte Auswahl feinstes Lebkuchen in Paketen und Dosen.  
Schokoladen-Lebkuchen „Excellent“, Feinschmecker ganz besonders zu empfehlen.  
„Thorner Katharinen“ von Gustav Weese, Thorn.

# Baumbehang

in „Makronengebäck“, ganz vorzüglich im Geschmack, auch vorteilhaft im Gebrauch, weil sehr leicht,  
Schaum, Löffel, Konserve, Fondant, Schokolade, Kakao, Marzipan, Nougat usw.

Baumbehang 1 Pfund schon von 40 Pf. an.

Marzipan-Torten, Herzen, Früchte, Gemüse usw.

**Makronen täglich frisch!**

Beste Fabrikate feinstes Konfitüren und Schokoladen.

# Riebel & Lindner

Schwibbogen 7, am Alten Markt, gegenüber der Börse.  
Fabrik und Kontor: Große Diesdorfer Straße Nr. 249.

Wilh. Hüttentouch M.-Neustadt  
Schmidstr. 14  
Telefon 3676

Große Weihnachts-Geschenke:  
Teppiche, Vorlagen, Läufer  
in jeder Größe und Größe, braucht  
zu bestellensetzen

Linoleum-  
Gummi  
Tischdecken und -Wandschoner,  
Kinderschränke u. -Betteweinlagen,  
Besenfräger

Wachstuch, Tischdecken, Anrichtedecken  
Markttaschen, Schulmappen  
Kokos-Läufer und -Abtreter  
Rester Linoleum und Wachstuch billigst  
Pappetischen Tapeten



Friedrich Grahsof

11 Johannisfahrtstraße 11

Filiale: Sudenburg, Halberstädter Str. 109

Großes Lager in

Winter-Palefots und -Joppen

Herren- und Knaben-Garderoben

Anfertigung nach Maß unter  
Garantie für tadellosen Sitz.

Arbeits-Garderoben  
für jeden Beruf.

**Die Goldene Drei!**

Halt!

Die holde selige Weihnachtszeit,  
Wie macht sie uns das Herz so weit.  
Die Kinder voller Freude sind  
Und auch der Große wird zum Kind!

Es schweigt Hader, Hass und Zorn,  
Nur Freuden bringt des Lebens Born.  
Das selige Fest der Christiheit  
Macht Herz und Hand zum Geben weit.

Die Mutter faust voll Freude ein  
Von Sorger einen Anzug fein.  
Die „Goldene Drei“, das ist ihr Schwarm,  
J. Sorger bläst nicht nur Alarm.

Bei ihm kaufen macht Pläster,  
Die „Goldene Drei“ am Platz hier  
Hält stets ein Lager reich sortiert.  
Das ist's, was Kundenstift ihr zuführt.

Ob Paletot, ob Hof und West,  
Hält sich im Kragen gut und fest.  
Auf guten Stoff steis Sorger sieht.  
Dadurch macht er sich sehr beliebt.

Von Sorger kaufen bringt Gewinn,  
Drun ell noch schnell zum Jetz bin,  
Die Preise billig, schid der Schnitt,  
Wer noch Bedarf, der nehm dies mit.

Die „Goldene Drei“ der Jakobsträß,  
Die bietet ohne Unterlaß  
Stets neue, gute Waren an,  
Und das befriedigt jedermann.

**J. Sorger**

Konfektionshaus für feine Herren- u. Knaben-Bekleidung  
sowie Arbeitsgarderobe, Hüte, Mützen usw.  
Jakobstraße 3 Goldene 3  
Billige Preise! — Gute Qualitäten!

**Zum Weihnachtsfest**

empföhle ich mein reichsortiertes Lager in  
**Zigarren u. Zigaretten**

**Präsent-Kistchen**

von 1.00 Ml. an

**Paul Müller**

Magdeburg-Neustadt  
Lübecker Straße 16 und Unter-  
strahlen-Ecke.

**Zum Weihnachtsfest**

empföhle mit:  
**Spiel und Arbeit.**

Allerhand nützliche Beschäftigungen für unsre Knaben  
zum Anstreigen von:

Kinematograph	Preis 1.00 Ml.
Telegraphie ohne Draht	2.00
Ball-Alkohol	1.20
Segeljacht	1.80
Kinder-Theater	1.20
Schatten-Theater	0.60
Elektrisches Licht	1.20
Elektromaschine	0.80
Photographie-Apparat	0.80
Stereoskop	0.60
Buchdruckmaschine	1.20
Kupferhaus	2.75
Telegraphen-Apparat	0.80
Kindereisenbahn	2.75
Brüderwagen	0.70
Elektrische Klingel	0.80
Telephone	1.50
Windrad	1.20
Waserrad	0.80
Laterna magica	1.60
Hängenstrahlen	1.30
Kindere-Aeroplano	1.00
Elektrische Eisenbahn	1.20
Aeroplano	1.20
Drachen und Luftballon	0.00
Waserturbine	0.70
Aquarium	2.00
Terrorium	1.20
Serarium	2.00
Photogr. Vergrößer.-Apparat	1.00
Ziobillard	0.60
Zauber-Apparate	0.80
Aufzählpumpe	1.20
Kindere-Aeroplano	1.00
Aeroplondachen	1.00
Fernrohr	0.80

Wackere Knaben fertigen  
sich ihr Spielzeug selber an

**Buchhandlung Volksstimme**  
Große Münzstraße 3.

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Aus der Parteibewegung.

**Die beste Antwort.** Eine Parteiversammlung in Görlich beschloß, gegen die Ungültigkeitserklärung der Wahl unserer neun am 3. November in das Görlicher Stadtparlament gewählten Gewissen den Klageweg nicht zu beschreiten, um so bald als möglich die Neuwaahlen herbeizuführen. —

**Prozesse.** Die „Mainzer Volkszeitung“ hatte kritisiert, daß der Pfarrer Nachor in Bechtheim Kinder missbraucht hatte, die den Frühgottesdienst versäumten. Das Strafverfahren gegen den verantwortlichen Redakteur wegen Beleidigung des Pfarrers wurde ausgesetzt, da gegen den Pfarrer Strafantrag gestellt worden war. Dieser wurde vom Gericht zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt, da es annahm, daß dem Pfarrer ein Züchtigungsrecht nicht aufstand. Nunmehr hatte sich der verantwortliche Redakteur der „Volkszeitung“, Genosse B. Schildbach, vor dem Schöffengericht zu verantworten, da sich der Pfarrer beleidigt fühlte. Das Gericht kam jedoch zu einer Freisprechung und bestrafte obendrein den Pfarrer mit den sämtlichen Gerichtskosten. — Der verantwortliche Redakteur des „Hamburger Echoes“, Genosse Peterson, hatte sich am Donnerstag vor der Strafkammer in Hamburg wegen zweier Artikel zu verantworten. In dem ersten Artikel war ein Urteil des Marinetrygerichts in Wilhelmshaven kritisiert worden, weil dieses Gericht einen Matrosen, der sich weigerte, sich Blut abzupressen zu lassen, zu Strafe verurteilt hatte. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Redakteur 3 Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 800 Mark Geldstrafe. — Im zweiten Falle handelt es sich um

eine Betrachtung über Soldatenmisshandlungen. Es wurde konstatiert, daß die Soldatenmisshandlungen an Zahl vielleicht nachgelassen, an Bestialität aber ganz bestimmt zugenommen haben. Wegen dieses Artikels wurde auf 800 Mark Geldstrafe erkannt. —

**Budgetverweigerung.** Die sozialdemokratische Fraktion des schweizerischen Nationalrats hat gegen das Budget gestimmt. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil unsre schweizerische Partei grundsätzlich auf dem Standpunkt steht, daß das Budget einer rein demokratischen Republik anzuhören sei. Die Ratsmehrheit und in letzter Stunde noch vom Bundesrat bestätigt aus der Leiter der Staatsfinanzen, Giuseppe Motta, zwangen aber unsre Fraktion zu dieser Stellungnahme. Ratsmehrheit und Bundesrat haben das sozialdemokratische Postulat der Einführung einer direkten Steuer als Grundlage der Militärlasten nicht einmal als Material für Vorstudien entgegengenommen. Eine unheimliche Stille herrschte im Ratsaal, als darauffhin Genosse Sigg die kurze und scharfe Erklärung abgab, daß die Sozialdemokratie vor dem Volk die Verantwortung für diese Finanzpolitik nicht übernehmen kann, das Budget ablehnt und mit dem Postulat direkt vor das Volk treten wird, um es im gegebenen Moment in der Form einer Verfassungs-Initiative über die Köpfe des Rates und der Regierung hindurch Gesetz werden zu lassen. Die Totenstill war der Ausdruck des schlechten Gewissens der Ratsmehrheit, die Genosse Pflüger noch in letzter Minute vor der Abstimmung an ihre patriotische Pflicht, die Arbeiterschaft nicht von der staatlichen Mitarbeit auszuschließen, ermahnte. — Die Redeschlacht im Parlament ist nun geschlagen, jetzt geht es hinaus vor's Volk. —

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Starker Mitgliederverlust** im christlichen Bergarbeiterverband. Der „Bergnappe“, das Organ des Gewerbevereins christlicher Bergarbeiter, teilte kürzlich schon die für die christliche Organisation sehr betrübende Tatsache mit, daß für Oktober 97 Zahlstellen nicht mehr abgerechnet haben, 25 Zahlstellen seit August und vier Zahlstellen seit Juli nicht. Danach muß es in dieser Organisation recht trübe aussehen. Der Öffentlichkeit wird allerdings kein Einblick in die Organisationsverhältnisse dieses christlichen Verbandes gewährt, denn der Gewerbeverein hat seit mehr als ½ Jahr keine Überrechnung gegeben. Wie es aber sonst bei ihm aussieht mag, dafür bietet die Mitteilung des katholischen „Arbeits“ einen Beleg, der mitteilen kann, daß der christliche Gewerbeverein allein im Saarrevier 10 000 Mitglieder verloren haben soll. —

**Eine fachtechnische Zeitschrift für Textilarbeiter.** Mit dem 1. Januar 1914 gibt der Textilarbeiterverband eine fachtechnische Zeitschrift heraus, die monatlich erscheint, 12 große Quartsseiten Umfang hat und 20 Pfsg. kostet. Die „Textil-Praxis“ wird es als ihre Aufgabe betrachten, bei billigem Preis in leichtverständlicher Form die praktischen Erfahrungen, die beim Produktionsprozeß gesammelt werden, den Textilarbeitern und -arbeiterinnen zur Nutzenwendung zu bringen; sie will über die Mängel bei der Verarbeitung und Vorbereitung des Materials, über das fehlerhafte Bedienen bzw. Funktionieren der Maschinen unterrichten; auch der Materiallehre, die besonders in der Textilindustrie eine große Rolle spielt, soll in der Zeitschrift Raum gewährt werden. —

# Sange & Sünder

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2

Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Krimmer-Krawatten

Ia. Qualitäten . . . 2.50 1.95 1.45 1.10 und

95

Rot- und Griesfuchse

32.00 28.00 und

1450

Besonders preiswert!  
Fehwammen-Krawatten

mit Seiden-Serge gefüttert. . . 3.50 und

250

Kanin-Kolliers

schwarz, mit Schweifen  
2.65 2.45 2.25 und

115

Kanin- u. Kanin rasé 350

Kolliers, breite Form mit  
Schweifen  
9.00 7.25 4.35 3.85 und

650

Kanin rasé

Schal- und Stolaformen  
25.00 17.50 12.00 und

175

Mufflon-Krawatten

natur und feinfarbig  
4.75 3.35 2.85 und

725

Mufflon-Stolas

natur und feinfarbig  
12.50 10.75

Fehwammen-  
Krawatten

13.50 11.50 und

900

Feh-Rücken-  
Krawatten

sehr vorteilhafte Preise-  
lagen . . . 18.50 16.00 12.50

875

Skunks-Opossum 2600

moderne Formen  
65.00 48.00 34.00 32.00  
27.00 und

2600

Alaska-Füchse

elegante moderne Formen  
80.00 60.00 48.00

3100

Echt Skunks-Stolas 3750

120.00 95.00 80.00  
47.00

Reichhaltige Auswahl

modernster großer Schals und Muffen

in Fuchs, Skunks, Steinmarder, Persianer, Skunks-Opossum und Elektrik-Kanin

Außergewöhnlich große Auswahl

eleganter Phantasie-Muffen und Stolas

in Astrachan-Plüsch und Persianer-Imitationen  
zu billigsten Preisen!

Heute bis 10 Uhr abends geöffnet!

# Petzons billiger

## Zur Beachtung!

Wegen der bis jetzt wenig winterlichen Witterung sind unsre Lager besonders in Winter-Schuhwaren noch enorm und sehen wir uns daher veranlaßt, schon jetzt für gesäumte Schuhwaren bedeutende Preiserniedrigungen einzutreten zu lassen. Viele Artikel werden teilweise zu und unter Selbstkostenpreisen abgegeben. Außerdem gelangen eine Menge soeben eingetroffene Gelegenheitsläufe äußerst billig zum Verkauf. Kommen Sie bald, lassen Sie sich die gebotenen Vorteile nicht entgehen.

Ab Freitag, 12. Dezember, bis 10 Uhr abends geöffnet.

Damen-Kusmos-Kord-, -Filz- u. Plüschpantoffel . . . .	75 58 39
27-35 48 22-26 39	
Dam.-Stoffhausschuhe, Einzelpr. 49	
Kinder-imit. Kamelh.-Schnallenstiefel . . . .	68
31-35 1.35 75	
27-30 95 22-26 75	
Damen-Ledertuch-Pantoffel, schwarz und farbig, Ledertobie . . . .	88
Damen-Melton-Schnallenstiefel . . . .	1.35
Spaltfuß	
Damen-Tuch-Schnallenstiefel, Ledertobie . . . .	1.65
5203	
Dam.-imit. Kamelh.-Schnallenstiefel . . . .	1.75
Dam.-echt Kamelhaar-Schnallenstiefel u. -Schuhe in ca. 30 bis . . . .	1.35
diversen Ausführungen von 95 cm Lusführungen . . . .	2.95 1.85 1.35
Kinder-Gummischuhe, d.h. Fabr. 31-35 1.65 27-30 1.45 22-26 1.25	
31-35 1.65 27-30 1.45 22-26 1.25	
Kind.-Schnür- u. Knopftöpfel, d.h. 22-24 1.95 20-22 1.75 18-20 1.35	
Kind.-Robleder-Schuhstiefel, genagelt . . . .	1.95
Einzelpaare 2.95	
Kinder-Boxcaris-Schnürstiefel, gefüttert . . . .	4.35
31-35 3.90 25 u. 26 3.35 22-24 2.95	
Kind.-Lack-Schnür- u. -Spanngschuhe . . . .	3.00
31-35 4.50 27-30 3.00	

Kind.-Tuch-Schnallenstiefel, Leder . . . .

sofort 31-35 1.35 27-30 1.10 22-26 88

Kind.-Tuchschnürstiefel, schwarz, 88

Kind.-soft Karreihair-Schnallstiefel u. -Schuhe in ca. 30 diversen Ausführungen von 95 cm

Kinder-Gummischuhe, d.h. Fabr. 31-35 1.65 27-30 1.45 22-26 1.25

Kind.-Schnür- u. Knopftöpfel, d.h. 22-24 1.95 20-22 1.75 18-20 1.35

Kind.-Robleder-Schuhstiefel, genagelt . . . .

Einzelpaare 2.95

Kinder-Boxcaris-Schnürstiefel, gefüttert . . . .

31-35 4.35 27-30 3.90 25 u. 26 3.35 22-24 2.95

Kind.-Lack-Schnür- u. -Spanngschuhe . . . .

31-35 4.50 27-30 3.00

5203

für die Abonnenten der Volksstimme!

Gutschein! — Augschnieden!

Als diesjährige Weihnachtsgabe erhält jeder Käufer gegen Vorlegung dieses Gutscheins bei einem Einkauf von 3.00 Mk. an:

1 Riesendose gute Schuhcreme, Inhalt stark

bei einem Einkauf von 7.50 Mk. an

1 Paar Damen- od. Herren-Mauspantoffel gratis!

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Damen-Satin-tuch-Tanzschuhe in diversen Farben . . . .	75
Damen-weiß Glacé-Spannen- u. Halbschuhe m. Schnalle-Garnituren . . . .	1.95
Damen - Lacktuch - Spannen- , Schnür- und Bindeschuhe durchbrochen, sch. eleg. 2.35	1.95
Damen - Lackleder - Spannen- , Schnür- und Knopf-Halbschuhe für die Straße auch mit Stoffsohle . . . .	4.90
Damen-Chevaline-Schnür- und Knopf-Halbschuhe, Led. sofar, Derby . . . .	4.90
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Einzelpaare statt bis 7.50 3.90	3.90
Damen-Schnürstiefel, echt Chevreau, teilm. Lackleder, Grob- netz Welt . . . . statt 10.50 4.90	4.90
Damen-Chevreau-Knochen-Halbschuhe, Grobnetz Welt . . . .	4.90
Damen-Chevronin-Schnür- und Knopfstiefel mit gestreiftem Stoßfutter . . . . statt 6.75 4.90	4.90
Damen-Boxcaris-Schnallenstiefel, teilm. Verbundsnit, Lack. 6.75 4.90	4.90
Herrn - Filz - Schnallenstiefel, Filz. und Leberfuß . . . .	1.95
Herrn-Gummischuhe . . . . von 1.95 an	
Herrn-Filz-Schnallenstiefel, auch mit Leberbesen . . . .	2.95 3.90
Herrn-Wichsleder-Schnür- und Schnallenstiefel 4.25 Jugtl. 3.90	3.90
Herrn-Schnürstiefel, Bozacria und imit. Chevreau, Lackepe, Verbundnit . . . .	5.90
Herrn-Rindleder-Schaff- und Schnallenstiefel in denken u. weiteren Qualitäten 9.75 7.90 6.90	6.90

Hauptgeschäft  
Kein Laden!  
11 Alter Markt 17

dicht  
neben  
Schwenckert

Petzon

Filiale  
Sudenburg Halberstädter Str. 121c  
Ecke Westend-straße

## Mein Kundenkreis wird immer größer!

Darum rate ich auch Ihnen, wenn Sie bei diesen teuren Zeiten Geld sparen wollen, sich bei Anschaffung eines Garderobenstücks in erster Linie an mich zu wenden. Bei mir erhalten Sie nämlich von ersten Schneidern angefertigte

wenig getragene reinwollene

## Maß- und Kavalier-Garderoben

daranter Sachen, die neu bis über 100 Mark gekostet haben, teils auf Seide gearbeitet und in eigner Werkstatt wieder hergerichtet zu enorm billigen Preisen!

### Abteilung Getragene Garderoben:

Herren-Maßanzüge, reine Wolle . . . .	8 10 12 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle . . . .	14 16 18 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, ganz wenig getragene sogenannte Monatsgarderobe!	
Cataway-Anzüge aus feinsten Stoffen . . . .	20 24 27 Mk. u. höher
Paletots und Ulster, schwer und halbschwer . . . .	10 15 20 Mk. u. höher
Gehrock-Anzüge, leinste Tuchstoffe . . . .	15 20 25 Mk. u. höher
Frack- und Smoking-Anzüge, hochlegant . . . .	20 25 30 Mk. u. höher
Einzelne Fracks, Jackets, Gehrocke usw. spottbillig.	
Zu Gesellschaften, Ballen usw. Garderobe leihweise.	

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, bei mir gegen günstigere zu kulinarischen Bedingungen umtauschen. Speziell großes Lager in weiten Sachen für starke Herren.

In der Abteilung Neue Garderoben kommen große Posten Ulster, Paletots, Juppen, Anzüge usw. für Herren und Jünglinge zu so billigen Preisen zum Verkauf, daß jeder darüber staunen wird. Steigen Sie daher eine Treppe hoch zu

Friedrich Paul  
größtes Spezial-Etagengeschäft  
für Herrenkleidung  
1 Treppe! Kein Laden!  
Schrägüber vom Barasch!  
im Hause des Herrn Optik Schmidt

Gutschein  
Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Kauf eines Garderobestücks von 20 Mark an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen!

Sonntags von 11-1 und 3-7 Uhr geöffnet.

# Weihnachtsmarkt!

## Zeit ist die richtige Zeit!

Nur noch behalten die enorm billigen Preise Gültigkeit.  
Zeit ist die richtige Zeit, zur Begehung von Weihnachts-Einkäufen, da die von uns gebotene, besonders günstige Gelegenheit bei den ohnehin neuem Seiten eine enorme Ersparnis bedeutet. Wenn Sie noch nicht bei uns waren, müssen Sie bald kommen, da der Aufzug an den letzten Tagen tatsächlich immer sehr groß ist. Sie finden jetzt noch vielfach Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

6 Tage!



## Passende Weihnachts-Geschenke!

als Serviertische, Näh- und Schreib-Garnituren, Schaukellösche, Ledertisch, Bilder, Schreibtische, Bürosets, Klappstühle, Chatelongues usw.

Ältere empfehlenswerte genannte

## Einrichtungen

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen in großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen

## G. Meinecke

Lichterie 5071  
Marstallstraße Nr. 7  
Gerauerstrasse Nr. 6672



## Vollständig umsonst

erhält jeder Käufer bei einmaliger Abnahme von 10 Schallplatten, 25 cm groß, doppelseitig a. Mk. 2.50

## diesen Sprechapparat

mit Trichter, Größe 28 1/2 x 28 1/2 x 14 cm, nussbaumfarbig, fein poliertes, solid gearbeitetes Gehäuse.

## Größte Auswahl in Sprechmaschinen

mit und ohne Trichter von Mk. 12.00 an.

Neue doppelseitige Platten, 25 cm groß, von 60 Pf. an

Ein Posten Weihnachtsplatten u. Arbeiter-Weihnachtslied enorm billig!

Magdeburger Musikwerke  
nur Berliner Strasse 33.

## Buchhandlung Volksstimme Gr. Münzstraße 3.

## Bilder- und Märchenbücher

in sehr großer Auswahl

im Preise von 5 Pfg. an bis 5.00 Mk.

Ein Verzeichnis mit einer Auswahl von sehr empfehlenswerten Bilder- und Märchenbüchern, herausgegeben vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei, wird in der „Volksstimme“ einmal abgedruckt werden.

Vollständige Verzeichnisse haben alle Austrägerinnen und Kolportiere zum Vorlegen.

N.B. Die Austrägerinnen und Kolportiere der „Volksstimme“ verweisen wir auf unser versandtes Zentralblatt mit dem Ersuchen, sich umgehend Mustersendung von uns schicken zu lassen.

# Weihnachts-Geschenke!

## Lederwaren

Handtaschen — Portemonnaies  
Brieftaschen — Zigarettenetaschen  
Reisekoffer, Taschen-Necessaires  
Schultaschen.

### Gummi-Schuhe

echte russische, amerikanische und deutsche Fabrikate

### Gummi-Tischdecken

in reizenden Mustern . . . . . von 35,- M.

### Gummi-Hosenträger

für Herren und Knaben . . . . . von 25,- M.

in grosser Auswahl.

### Wachstuch-Wandschoner

hinter Waschtische von 25,- M.

### Wachstuch-Tischläufer

in reizenden Mustern von 20,- M.

### Wirtschaftsschürzen

sehr praktisch . . . . . von 1.20,- M.

### Kinderschürzen

in entzückenden Mustern und mod. Fassons . . . . . von 50,- M.

## Puppen

In allen Preislagen — Charakter-Babys, Kugelgelenk-Puppen  
64 cm gross mit Schlafaugen, Augenwimpern,  
Scheitelfrisur und beweglichen Händen.

**3.00** M.

### Linoleum-Teppiche

in prächtlichen Mustern von 3.25 Mark an pro Stück.

### Linoleum-Läufer

von 80,- M. an pro Meter, in Blumen- und Parkettmustern.

### Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer

2 Meter breit, von 1.35 Mark an pro Quadratmeter.

### Linoleum-Vorlagen

von 33,- M.

## Sportartikel

Rackets, Tennisschuhe, Fußbälle,  
Fußballstiefel, Rodelschlitten,  
Skis, Hockey

**Markttaschen** von 18 Pf. bis 3 Mark.

Eine Garnitur Leinenwäsche . . . . .	Mark 1.75
abwaschbare Zephirwäsche . . . . .	Mark 2.25

Die vom Brand beschädigten Waren werden  
bis zu 80 Prozent unter Wert ausverkauft

# Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachstuch und Linoleum

## Magdeburg

Johannisbergstraße 2, am Alten Markt.

Bei Einkauf von 3 Mk. an erhält jeder Käufer eine Kalendermarke auf einen Wachstuch-Wandschoner der am 1. Januar 1914 angegeben wird, **gratuit!**

Das Empfehlenswerteste zum

# Weihnachts-Kuchen!

Wenn Sie, verehrte Hausfrau, meinen in Tausenden Magdeburger Familien in jeder Verwendungsart täglich zum Verbrauch gelangenden konkurrenzlosen Butter-Ersatz Qualitätsmarke

## Edelkern superfein

(Rahm-Tafel-Margarine) zum Weihnachts-Kuchen verwenden, werden Sie mit Ihrem Gebäck Ehre einlegen. — Die hervorragende Qualität meiner Edelkern ist dadurch bedingt, weil ich diese Marke zu einem außergewöhnlich hohen Preis extra für mich herstellen lasse, so daß **Edelkern superfein** einen wirklichen Tafelbutter-Ersatz darstellt.

**A. A. Völker**

Buttergroßhandlung — 10 Verkaufsstellen 10

Jakobstraße 5. Jakobstraße 21. Gustav-Adolf-

Straße 39. Grünewaldstraße 9/10. Breiteweg 252.

Buckau, Schönebecker Straße 109a. Sudenburg,

Halberstädter Straße 41. Wilhelmstadt, Olven-

stedter Straße 49a und Annastraße 40.

Alte Neustadt, Hohefortestraße Nr. 62.

## J. Reinhardt Nachf. (A. Aukamm)

### 7b Johannisberg 7b

Altestes und größtes Spezialgeschäft für Musik-Instrumente.

Größte Auswahl in

### Musikwerken

selbstspielend u. zum

Ziehen, in

verschiedenen Größen

und Preislagen.



Gitarren:

Geigen, Mandolinen  
Gitarren, Lauten  
Schlagzithern

Gitarrzithern in großer  
Auswahl von 10.00 Mark an.

Trommeln, Harmonikas  
Mundharmonicas u.

Zum Feste: Christbaumständer u. Albums mit Musik.

Mein Geschäft befindet sich nach wie vor  
**nur Johannisberg 7b**, gegenüber der Johanniskirche

## W. w. Scholz

### Neustadt

Lübecker Straße 22a

empfiehlt zum



### Weihnachtsfest

### Uhrenuhren

in Gold und Silber

Silberne Knaben-Uhren □ Goldene Damen-Uhren

### Verlobungsringe

lomie

507

Gold-, Silber-, Alfenid- u. optische Waren  
in allen Preislagen.

### Reparaturen

an Uhren und Goldwaren werden zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

Von heute bis Weihnachten gebe ich 10 Prozent extra auf sämtl. Herren- u. Damenuhren.

Mein diesjähriger großer

# Weihnachts-Verkauf

dauert bis 26. Dezember.

## Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126.

### Ulster und Paletots

in allen neuen Farben, 1- und 2reihig, außergewöhnlich große Auswahl, für jede Figur passend, in vielen Preislagen

15 bis 58 Mark

### Anzüge

die wunderbarsten Farben und neusten Fassons, für schlank und starke Figuren in jeder Größe am Lager. Auswahl überraschend.

15 bis 65 Mark

### Joppen

in haltbaren, guten Lodenstoffen und vielen Farben, 1- und 2reihig, glatt und Sportfasson ohne Futter von 3.00 Mark an mit Futter von 3.75 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.

### Bozener Mäntel u. Pelerinen

in vielen wasserfesten, haltbaren Qualitäten, für groß und klein. Praktischstes Kleidungsstück der Gegenwart. Preise enorm billig.

### Schlafrocke

## Für die gesamte Herrenwelt

gleichviel ob es sich um große oder kleine, starke oder schlanke Figuren handelt, habe ich einwandfrei, paßrechte, elegante und im Preise vor teilhafte Kleidungsstücke am Lager. Die Schnitte sind nach der neusten geschmackvollen Mode und die Verarbeitung ist qualitativ bestens ausgeführt, daß jedes Stück bis zum letzten Augenblick Fasson behält. —

Küte in schwarz und farbig, die neusten Farben und Formen . . . . . 5.00 3.00 1.95

Mützen in blau Jachtclub und neusten engl. Farben u. Fassons 3.00 2.50 2.00 1.50 1.00 0.50

Schirme für Herren, von den feinsten Qualitäten bis zu den billigsten zu . . . . . 3.00

Stöcke hochlegant, erste Wiener Neuheiten 3.00 2.00 1.00 0.50

Unterjacken — Jagdwesten  
Sweater — Hosenträger — Rucksäcke

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!



Unter dieser gesetzlich geschützten Marke bringen wir eine Serie neuer Sorten, einzeln unterschieden durch Nr. unter der Marke. Die Qualitäten sind hervorragend, Packung hygienisch einwandfrei, aroma- und staubdicht, jede Lage Spiegelpressung.

Preise wie immer äußerst mässig.

### Preise für

Nr.	Stück	Dotzend	in Karton		in Kisten	
			Milie	100 Stück	100 Stück	50 Stück
435	fein, mild und edel	52	3.00	3.80	4.00	2.20
441	mild und angenehm	54	4.00	4.00	4.20	2.30
445	Kerzenformat, reiffrärmig, sehr angenehm im Geschenk	60	4.50	4.40	4.60	2.50
452	hellbraun, feine Sumatra	65	5.00	5.00	5.20	2.80
455	elegant, mild und angenehm	70	5.00	5.50	5.70	3.00
456	seine milde Sumatra, hellfarben	75	5.00	5.50	5.70	3.00
457	volle Mittelqualität, reife, grau-bräune Farben	75	5.00	5.50	5.70	3.00
458	bläckelle, elegante Zigarette, mild	75	6.00	6.00	6.20	3.00
461	mild, hell, sehr fein	75	6.00	6.00	6.20	3.20
462	mittelkarätig, feine Qualitätssigarette	75	6.00	6.00	6.20	3.20
465	hellfarben, elegant, fein, mild	80	6.00	6.40	6.60	3.40
467	hellbraun, vorzügliche Qualität	80	6.00	6.40	6.60	3.40
470	groß, mittelkarätig Zigarette, hell	90	7.00	7.20	7.40	3.80
471	feine Mittelart, sehr elegant	90	7.00	7.20	7.40	3.80
482	Sumatra-Havana, edel, fein, mild	100	8.00	8.00	8.20	4.20
488	hochfeiner, edler, ganz milder Geschmack	11	1.00	1.00	1.00	1.00
		12	1.15	—	4.50	1.95

Ein Kistchen unserer Zigarren ist das beliebteste

Weihnachtsgeschenk für Herren!

Beachten Sie unser Verkaufssystem, es bringt Ihnen grosse Vorteile.



### Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schieddorfer Straße (Telefon 5300). Fabrik: Mgl.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255). Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz. Sangerburg, Halberstädter Str. 117. Wilsdruffstadt, Gr. Dössendorfer Str. 31, Haltest. Annastr. Neue Neustadt, Lübecker Str. 32. Fermersleben, Alt-Fermersleben 55. Schonebeck a. d. E., Salztor.

Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2. Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.

Staßfurt, Prinzessstr. 3. Egeln, Breiteweg 82. Barleben, Breiteweg 35. Burg bei Magdeburg, Scharlacher Str. 58 b. Stendal, Breite Straße 50. Brandenburg a. d. H. St. Annen-Str. 38. Bernburg a. d. S. Mühlstr. 1 (Saalebrücke). Köthen in Anhalt, Schalauerstraße 19. Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Post- u. Bahnhofsvorstand

## Weihnachts-Ausstellung

jetzt 4. Haus hinter der Katharinenkirche, in unserm neuen großen Hause.

Puppen — Rochherde — Küchen — Spiele Burgen — Dampftmaschinen — Soldaten Pferde — Kaufläden — Luftschiffe usw. Große Vorräte! Billige Preise! Verkauf: Parterre und 1. Etage.



J. H. Schmidt jun. & Co.  
84 Breiteweg 84.  
Geöffnet bis abends 9 Uhr.

## Bezugsquellen-Verzeichnis

Erscheint wöchentlich dreimal

Den Lesern zur Beachtung empfohlen

### Bandagen, Gummiw.

Küller, Herm., Goldschmiedebr. 16

Albert Schumberg, Gr. Dössendorfer Str. 27

Sturm, W., Neustädter Str. 19

Witte, Herm., Umfassung Str. 50a

Fr. Wiedig, Schneiders Butterg. 1

Friedrich Schröder, Konfektion

Egeln

Moritz Kaufmann, Konfektion

Frohse z. E.

### Bierbrauereien, Bierhandl.

Küller, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6

Werner, Heinr., Neustädter Str. 61

Schmidt, A., Burg.

W. Heinz, Bäck., Kond., Breiteweg

Friedrich Hamann, Kolonialwaren

### Bäcker-, Konditoreien

Niemann, Gustav, Salbke

Haberland, Friedr., Petriförder 1

Klopp, A., Buck., Grusonstr. 2

Vieb, K., Sud., Lemsd. Weg 16

Gommern

Friedr. Röpke, Fleischerei

W. Dohrfitz, Pelz., Hüte, Mützen usw.

### Butter, Eier, Käse

Th. Brandes Nachf., Breitew. 124

Kohl, Holz, Grudekoks

Schaeff, A., Halberstädter Str. 25

Kurz, Weiß, Wollw., Strimpfe

K. Wernecke, Bäcker- u. Konditor

### Drogen u. Farben

Ludwig, Ewald, Fermersleben

Albert Schumberg, Gr. Dössendorfer Str. 27

Sturm, W., Neustädter Str. 19

Witte, Herm., Umfassung Str. 50a

Fr. Wiedig, Schneiders Butterg. 1

Manufakturwaren, Herren-, Damen-Konfekt.

S. Hamlet

Max Staude, Drog., Farb., Tapeten

### Friseure, Barbiers

Karlowsky, A., Dössdorf

Oschersleben

### Friseure, Barbiers

Karlowsky, A., Dössdorf

S. Hamlet

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Manufakturwaren, Herren-, Damen-Konfekt.

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

S. Hamlet

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Stendal

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Oto Richter, Brauerei

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Wanzleben

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

O. Schmerschneider Nachf., Manufaktur

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Wernigerode-Hasserode

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

W. Hildebrandt, Käffl. Lebensmittel

### Friseure, Barbiers

Hartmann, Heinrich, Neustädter Str. 2

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich

Anfragen sind dahin zu richten.

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## 28. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 18. Dezember.

Rathenfels verlangt bessere Beleuchtung und den Bau einer Turnhalle. Einige Hausbesitzer erheben Protest gegen die Regelung der Müllabfuhr, weil die Hausbesitzer neue Belastungen nicht tragen können. Die Erwideration des Stadtrats Schneider auf die Vorwürfe des Genossen Brandes aus der vorigen Sitzung wird wegen Überlastung der Tagesordnung auf das Jahr 1914 verschoben.

Für 2010 Schrankfächer zur Aufbewahrung von Sparbüchern werden 25.205 Mark bewilligt. Zur Herstellung von Spielplänen in den Zwischenwerten 4a und 6a werden 4200 Mark ausgeworfen.

Für den Neubau der Villenschule werden 500.000 bzw. 816.000 Mark gefordert. Bewilligt werden 800.000 Mark, weil eine Heizeroberfläche beim Schulgebäude, die 16.000 Mark kosten soll, für nicht notwendig gehalten wird.

Über den Neubau einer Volksschule im Stadtteil Neue Neustadt, für die 423.000 Mark gefordert werden, berichtet Stadtrat Wittmaack. Diese Schule soll eine Art "Aula" und ein Physikzimmer bekommen. Sämtliche Klassen erhalten Anschluß an das Gasrohrnetz. Die Kosten werden mit automatischer Spülung berechnet. Bei dieser Vorlage wird angeregt, die Schulen in Zukunft weniger teuer zu bauen, damit die Bauten billiger werden. Demgegenüber belont Baurat Peters, daß höhere Gebäude baupolizeilich in der Außenzone unzulässig sind. Die Vorlage wird angenommen.

### Einführung einer Lohnstafel.

Für die städtischen Arbeiter sollen die Löhne angehoben werden. Stadtrat Henning erstattet Bericht. Die Regelung der Frage hat recht viel Zeit in Anspruch genommen. Eine Umfrage ergab, daß Magdeburg in der Bezahlung der Arbeiter hinter andern Städten weit zurück war. Deshalb wurde von einer Kommission zugelassen und die Lohnstafel aufgestellt, die jetzt vorliegt. Die bewilligten Löhne entsprechen den Wünschen der Arbeiter nicht, und eine große Anzahl ist ganz davon ausgeschlossen. Die Verantwortung für die Vorlage müßte er und seine Freunde dem Magistrat und der Versammlung überlassen, sie befriedigte nicht und außerdem würden die Arbeiter nicht gehabt, wie das bei den Beamten z. B. der Föll sei. Eine 10prozentige Erhöhung hätte eine Ausgabe von 200.000 Mark verursacht, die Vorlage verlangt etwa 60.000 Mark, man ersehe daraus, wieviel unvorteilhaft bleiben müßt.

Stadtrat Geßl wußte ebenfalls, wann die städtischen Arbeiter das Gehaltserhöhung nicht annehmen würden. Daher erwiderte

würden würden, nahm niemand an. Diese Vorlage werde große Einwirkung auf die Privatindustrie haben. (Zuruf: Die bezahlt ja besser!) Was man zurzeit tun könnte, sei getan worden.

Stadtrat Schönsfeld: Es sind faste Grundlagen geschaffen worden, manches läßt sich noch verbessern. Jetzt habe man einen Überblick.

Stadtrat Wittmaack: Ein Ausgleich zwischen den Löhnen und der gestiegenen Lebenshaltung sei mit der Vorlage nicht geschaffen worden. Die Hälfte der Arbeiter geht leer aus. Vermischt soll der gute Willen und die Arbeit der Kommission deshalb nicht werden. Mit Löhnen von 18 bis 24 und 27 Mark heute auszutragen, sei ein Kompromiß. Bei einem 20-Millionen-Staat wäre die Stadt auch nicht zugrunde gegangen, wenn das Doppelte ausgeworfen worden wäre. Ganz ausgemerzt werden müßte die Bestimmung, daß Lohnzulagen nur bei befriedigender Leistung gewährt werden sollen.

Stadtrat Claus verteidigt die angefochtene Bestimmung als notwendig. Die Annahme, daß die Hälfte der Arbeiter nichts erhalten, ist falsch. Die Stadt beschäftigt nur 1865 Arbeiter, und davon fallen zwei Drittel unter die Lohnstafel. Von dem letzten Drittel sind einige erst vor kurzem berücksichtigt worden, für andre wird im Nachtrag etwas gefordert. Von Verschleppung aber könne gar keine Rede sein. Die Gesamtsumme wird jedenfalls 60.000 Mark übersteigen.

Stadtrat Henning: Es bleibt dabei, daß eine große Zahl von Arbeitern leer ausgeht. Wochenzulagen von 10 Pfennig kann man doch nicht ernst nehmen. Später müssen die Lücken ausgefüllt werden.

Der Antrag Wittmaack auf Streichung der einschränkenden Bestimmungen über die Gewährung von Lohnzulagen wird abgelehnt. Angenommen wird dagegen der Änderungsantrag Wittmaack, der diesen Bestimmungen folgende Fassung gibt:

Die Gewährung von Lohnzulagen erfolgt bei aufziedestellenden Leistungen und darf einem Arbeiter von der Betriebsverwaltung nur mit Zustimmung des Dezernenten vorbehalten werden.

Darauf wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Ohne Debatte findet die Vorlage über die Regelung verschiedener Beamten-Angelegenheiten Annahme.

Das Panoramagründstück soll auf 6 Jahre an den Restaurateur Günther zu den bisherigen Preisen von jährlich 9000 Mark weiter verpachtet werden.

Die Stadt soll sich an der Bildungsgesellschaft „Condor“ beteiligen mit 100.000 Mark. Ein direktes Interesse hat nach dem Berichterstatter der Stadt an den Plänen der Gesellschaft nicht, es kommen in erster Linie „austrone“ bzw. volkswirtschaftliche Erwägungen in Frage. Fürstliche Gelehrtenstreit kommen

nicht in Betracht. Mit einer Vergütung der Summe sei bei den hohen Bodenpreisen in der Provinz nicht zu rechnen.

Stadtrat Henneberg: Die Vorteile der Vorlage sollten nach den Ausführungen des Oberpräsidenten Geßl darin bestehen, Arbeiter lebhaft zu machen, Streiks zu verhindern und die soziale Gesellschaftsordnung zu stützen. Sind das keine politischen Gesichtspunkte? Die Stadt hat keinen Vorteil von der Gesellschaft, die geopferter Summen kommen den Großgrundbesitzern zugute, die dadurch Arbeiter erhalten sollen, ohne daß sie genötigt sind, ihren Arbeitern Zugehörigkeiten zu machen und das Staatsinteresse verteidigen und die Gefindeordnung aufzuheben. Wir schulen die Vorlage ab, weil der Staat allein die Pflicht hat, Kolonisation zu treiben, wenn er sie für nötig hält. Außerdem bleibt es kaum bei dieser ersten Forderung.

Bürgermeister Schmidel weist darauf hin, daß sich der Stadtrat Henning unzweifelhaft in Wernigerode freundlich für den Kolonisationsplan ausgesprochen habe. In andern Provinzen hat sich die innere Kolonisation bewährt. Auf den Gütern der Stadt, wo ostelbische Zünfte nicht vorhanden sind, sind deutsche Arbeiter nicht zu haben, ja man hat Mühe gehabt, ausländische Familien zu erhalten. Politisch ist die Vorlage nur insoweit, als sie ermöglichen kann, uns von den ausländischen Arbeiterschaften unabhängig zu machen, was namentlich im Falle eines Krieges von Bedeutung sein könnte.

Stadtrat Stern: Illusionen über die Wirkung der Kolonisation braucht man sich nicht zu machen, aber man fördere ein Werk, das gute Wirkungen haben kann. Große Mittel sind nötig. Hinter vielen kleineren Städten dürfen wir nicht zurückstehen, das ist Ehrensache der Stadt. Außerdem kommt der Stadtrat Genossenschaft hierher.

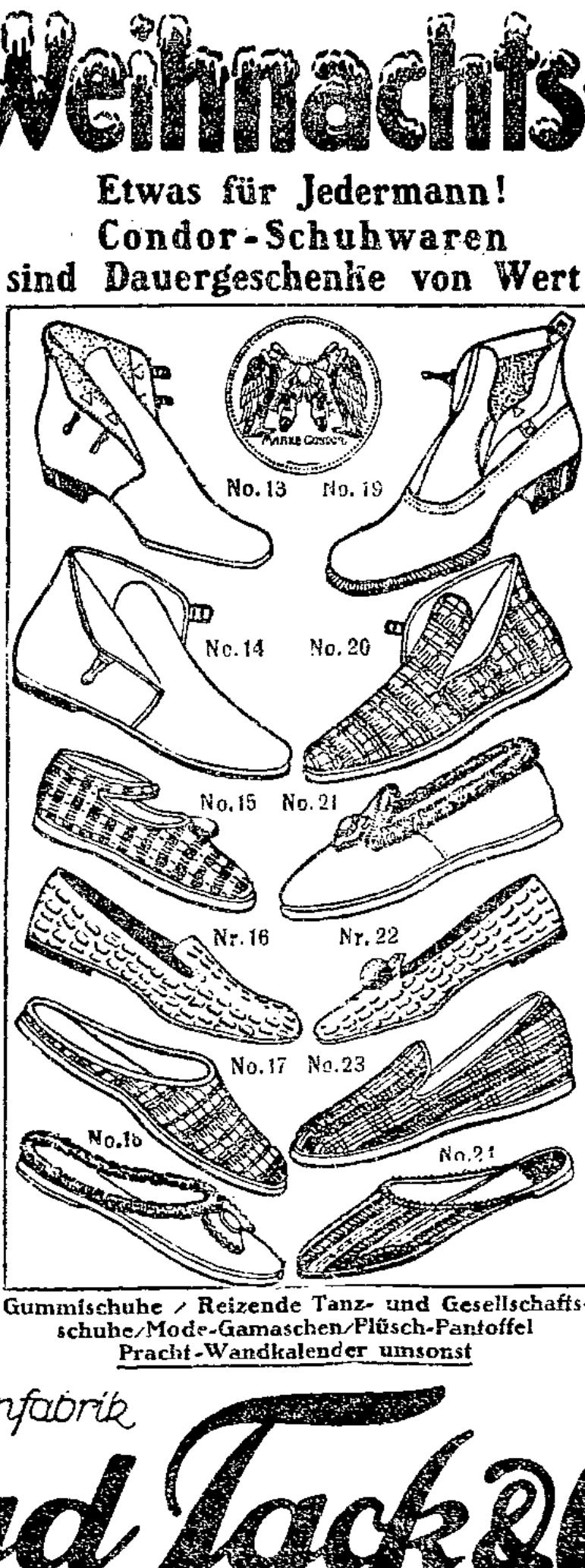
Stadtrat Henning legt dar, daß seine Worte in Wernigerode nicht in dem Sinne zu deuten seien, wie das von Herrn Bürgermeister Schmidel geschehen sei. Er habe sich gegen die Ausbreitung des Großgrundbesitzes in der Provinz gewendet und die dadurch geschaffenen Zustände bestraft. Die Ziele dieser Kolonisation gehen gegen unsre Ansichten.

An der Debatte beteiligen sich noch die Stadtrö. Busse, Hesse, Henneberg, Bürgermeister Schmidel, Brandes. Die Vorlage wird angenommen.

Ein Besuch der Frau Witwe Ida Dürre („Stadt Löburg“), iher in Zukunft die Abbauung des Waldfestes „Panapark“ auf der von ihr ererbten Hinterhöfe an der Herrentrutzgräfsee wieder zu gestatten, wird dem Abgeordneten mit der Bitte um vorhinsende Briefstiftigung überreicht. Begegnen den Betrieb waren Abgeordnete gegen diesen Besuch.

# Grosser Weihnachts-Verkauf

**Etwas für Jedermann!**  
**Condor-Schuhwaren**  
**sind Dauergeschenke von Wert!**

 <p>No. 1. Chromleder, Lackkappen 4.90 bis 10.50</p> <p>No. 2. Chromleder, Lackkappen 7.50</p> <p>No. 3. Boxleder, Sealskin-futter 10.50</p> <p>No. 4. Ia Boxkalf u. Chevreau, teils mit Lackkappen u. Derbyschnitt, neueste Goodyear-Welt Modelle 12.50</p> <p>No. 5. Lack, mit Mode-Einsätzen 12.50</p> <p>No. 6. Lack, mit Mode-Einsätzen 12.50</p> <p>No. 7. Chromleder, Lackkappen 5.90</p> <p>No. 8. Boxkalfoder Chevreau, teils mit Lackkappe, spitz- und breit-amerikanische Formen 10.50</p> <p>No. 9. Ia Boxkalf oder Chevreau, teils mit Doppelsohlen, neueste Goodyear-Welt-Fabrikate, 16.50 15.50 14.50</p> <p>No. 10. „Condor“-Patent-Herren-Schnürstiefel ideal bequem, D.R.P. 174.209, wird nie geschnürt. Stets fertig 19.50</p> <p>No. 11. Ia Boxkalf mit Korkzwischensohlen, gegen Kälte und Nässe 16.50</p> <p>No. 12. Lack, mit Mode-Einsätzen 14.50</p>	 <p>No. 13. Weiches Chromleder, Friesfutter, für Herren 8.50 .. Damen 6.90</p> <p>No. 14. Ia Filzstoff, Filz- u. Ledersohle, Herren 3.90 .. Damen 3.40, Kinder von 2.40</p> <p>No. 15. Kinder-Haus-schuhe, Kamelhaarstoff, je nach Grösse .. von 85 Pf.</p> <p>No. 16. Herren-Leder-Hausschuhe .. Damen -Leder-Haus-schuhe .. 3.90</p> <p>No. 17. Kamelhaarstoff-Pantoffel, Herren 2.75, 2.00, Damen 2.25 ....</p> <p>No. 18. Filz-Pantoffel, Filz- u. Ledersohle, Herren 1.90 .. Damen 1.65, Kinder 1.45</p> <p>No. 19. Boxleder, warm gefüttert, Doppelsohlen</p> <p>No. 20. Kamelhaarstoff, mollig warm, für Herren 2.95, Damen 2.60</p> <p>No. 21. Damen -Haus-schuhe, Filz od. Melton, mitu. ohne Ledersohle v. 1.35</p> <p>No. 22. Damen -Leder-Hausschuhe .. 2.75</p> <p>No. 23. Kamelhaarstoff-Hausschuhe, für Herren 3.15, 2.40, 1.60 .. Damen 2.50, 1.90</p> <p>No. 24. Plüschi-Pantoffel, Ledersohle, Herren 1.35 .. Damen 1.10 .. Kinder 90 Pf.</p>	 <p>No. 25. Plüschi-Pantoffel, in Boxkalf u. Chevreau höchst preiswert</p> <p>No. 26. Warmgefütterte Kinderschuhe, je n. Grösse von 1.10</p>
--	--	---

**Gummischuhe / Reizende Tanz- und Gesellschafts-schuhe / Mode-Gamaschen / Plüschi-Pantoffel Pracht-Wandkalender umsonst**

**Schuhwarenfabrik**  
**Conrad Tack & Cie.** AKT. Burg  
 GES. Magdeburg

138 Verkaufsstellen im Reiche, davon in:

Aschersleben  
Breite Straße 14  
Verkaufshaus  
Conrad Tack & Cie., G.m.b.H.

Burg  
Markt 15. Fernsp. 530  
Verkaufshaus  
Conrad Tack & Cie., Akt.-Ges.

Magdeburg  
Alter Markt nur 11  
Telefon 5.115

Staßfurt  
— Steinstraße —  
Verkaufshaus  
Conrad Tack & Cie., G.m.b.H.

Genthin  
Brandenburg-Str. 48/49  
Verkaufshaus  
Conrad Tack & Cie., G.m.b.H.

Halberstadt  
Hohe Weg 30. Tel. 1131  
Verkaufshaus  
Conrad Tack & Cie., G.m.b.H.

# Praktischer Wegweiser

sich empfehlender Geschäfte  
Besonders Beachtung  
empfohlen

Ergebnis möglichst  
einfach

**Neutral**  
**Dampfwasch-Anstalt**  
**"Triumph"**  
Röderstr. 43-54, Laden:  
Schreidörferstr. 2-3, Tel. 1806  
Dampf-Bettfed.-Rein. D.R.P.

**Dombräu**  
**Halberstadt.**

**Erlebens**  
**Jesenstein-Waffeln**  
sind unübertroffen.

**Kolonialwaren**  
d. Willy Jähnke, Jakobstr. 40  
5% Rabatt.

Naturgemüse gesundheits  
fördernde Nährmittel  
**Thalysia**  
Bülowstr. 14 und Andere 34  
Verarbeitungen Jeder Art  
H. Baumann, Alter Markt 32-33  
Klempnerei, Haus- u.  
Küchgr., Büscherstr. 7.

**Automat und**  
**Restaurant**

**Triumph-Automat**  
Alt. Ulrichstr. 2 Tel. 953  
Carl Zacharias.

**Bandagen**  
**Gummihäute**  
M. Jeite Tischlerstr. 24  
Telephon 5029  
Eig. Fabrikation f. Bandagen  
Lagerartikelz. Krankenpflege.

**Betten und**  
**Bettfedern**

**D. Stollberg**, Sternstr. 28  
Bettfedern, Injekte, Bettwäsche,  
Bettlederstück, m. elektr. Betties.

**Bäcker- und**  
**Konditorei**  
P. Radestock Bäcker, Kondit. Jakobstr. 15

**Brauereien**

**Vereins-**  
**Brauerei**  
G. m. b. H.  
Magdeburger-Nestads  
Magdeburger Pilsener  
Malz-  
Engelhardt Caramel-  
Bier.

Bereitstellen Sie die  
**Biere** aus der

**Dampf-Brauerei**  
G. Schreyer, Althaldenschen

**Bevorzugen Sie**  
Weiß- Doppel-, Carmelbier  
n. alkoholfreie Getränke v.  
**Fr. Meißner Hf.**

Bestens eingebräutes  
Karmelmalz-Gesund-  
heits- und Doppelbier  
u. Fleisch u. Gebäckempf  
Brennholz, Lampe, Tel. 1390

**Bürsten und**  
**Pinsele**

**F. Zander**  
Tischlerbrücke 29  
- Breite Weg 103 -

**Cigar. u. Tab.**  
G. Schreyer, Althaldenschen  
G. Lohmann, Breiteweg 184

**Dauerswäsche**  
Lipsia-Dauerswäsche  
die beste.  
zu Hause leichter, 12  
Frisch Imhoff

**Deutsche**  
**Hechseefisch.**  
Wer liefert  
den besten und billigsten

**Geogen und**  
**Farben**  
F. Schreyer, Breiteweg 953

**Kolonial- und**  
**Wäscherei**  
Bülowstr. 14, 16, 18, 20, 22  
Sackstr. 12, 14, 16, 18, 20, 22

**Gravieranst.**  
Kern. Held Nacht.

**Fahrräder u.**  
**Nähmasch.**  
Herr. Müller Mechaniker  
Schreidörferstr. 8.  
Fr. Schröder Fahr., Nähm.  
Peterstr. 12.  
W. Lucas u. Verleihungssalon  
und Panzer-Räder.

**Fisch-Delicat.**  
Bitter, Wurstw., spez.  
Bülowstr. 11, 13, 15, 17, 19.

**Haus- und**  
**Küchengeräte**

Eisenware, Werkzeuge  
Gebr. Kretschmann Nach.  
Herrn. Horn 11 Tischlerbrücke 11

**F. W. Wolff**  
Breiteweg 144-15  
Eisenwaren u. Werkzeuge.

**Herrenartikel**

**Dauerwäsche**  
zu haben am besten  
Königsholz 9, Ecke Schuhbrücke

**Hüte, Mützen,**  
**Pelzwaren**

Otto Rahn Jakobstr. 5  
Kürschnermeister.

**Kaufhäuser**

**Berliner Kaufhaus**  
Ecke Kaiser- u. Wilhelmstr.  
Herrenartikel, Schuhwaren.

**Käsefabrik**

Harzer Central Käsefabrik  
Oschersleben, Kaiserstrasse.

**Lehranstalten**

**Herrn. Fix**  
Breiteweg 152  
Schreib- u. Handelsinstitut  
Einstieg täglich.

Erfolg garantiert.

**Bruck**  
höhere Handelschule

1. Wilhelmstrasse 1  
Ankunft, Fresp. umsonst.

**Chaffeur-Kurse**  
Prospekt umsonst:  
Autoführerschule Magdeby.  
Berlinerstrasse 17.

**Rackow's**  
Handels-Akademie

Königstr. 43, Projekt umsonst.

**Chaffeur-Schule**  
Kaufmännisch-Prospektum  
AUTOMOBILHAUS A. Rose

Magdeburg.

**Poehlmann's**  
Sprachen-Institut

Am Uferstr. 7, Projekt umsonst.

**Liköre, Weine**

**Vogel & Co.** G. M. H.

Spir. Rum- und Likör-Fabrik

**Weinhandlung**  
gegründet 1840.

**Kleinverkauf**  
im Kontor  
Brannebirschstr. 7

**Manufaktur-,**  
**Weiss-, Modewaren**

Paul Gossmann  
Schreidörferstr. 17-18

**Friedrich Gräfe**  
Johannstr. 4, I.

Weiss-, Modewar., Konfektion  
Teilezahl ohne Preisaufschl.

**Margarine**

Fordern Sie ausdrücklich:

Leberkrone die Eltern-  
Siegerie Margarine  
Palmaia.

**Materialwar.**

E. Gochfeld Papierwaren

**Musikalien**

Edu Schallplatt.-Fabrik

**Metropol-Rekord**  
Apostelstrasse 1

**Kino**

**Richard Lüroth**  
Spezial-Geschäft

für Haushalt und Toilettenwaren.

**Gravieranst.**

Kern. Held Nacht.

Verarbeitungen, Schädel-  
Stampf. Kaiserstr. 11.

# Praktischer Wegweiser

sich empfehlender Geschäfte  
Besonders Beachtung  
empfohlen

Ergebnis möglichst  
einfach

**Putz- und**  
**Modewaren**

J. Enderling, Nch. Jakobstr. 11  
Große Auswahl Billig. Preise

**Schuhwaren**

Aug. Förster Lederhandlung  
Löscherei 9-10

**Patent-Büro**

**Magdeburger**  
**Patent-**

**Büro**

Johannisberg 2 Tel. 5018  
Patente, Gebrauchsm.

Warenzeichen  
Abenzurichtungen Vorsatzpreise

**Seling-Stahlw.**

Gustav Felix, Kaisersstr. 95.

**Uhren u. Goldwaren**

Bruno Jonass & Sohn  
BERLIN S.W.309

Teilzahlung  
Kataloge gratis u. franko.

**Bruno Jonass & Sohn**

Breitestr. 61

**G. Fischer** Johannistberg 9-10  
nahe Brücktor.

**Curt Voulieme** Neustadt  
Lieberstrasse 10-14

**Willy Wendl** Johannistberg 3  
v.v. Johanniskirche

**Wäscherei**

Dampfwäscherei  
"Frauenglück"

Erstklassige feine Wäsche  
befährt jeden Ort in der  
Umgegend Oschersleben.

**Zahnatelier**

E. Kopetzki Berlinerstr. 10 geb. 11  
Gr. Jakobstrasse.

**Neue-Neustadt**

**Gustav Bessel**

Cig.-n.Cigaret.-Spez.-Gesch.  
96 Lübeckerstr. 112.

**G. Engel** Baderstr. Baderstr. 1b  
v. d. Bader, v. Kastk.

**Karl Jahns** Baderstr. 1b. Konfektion. Hoherstr. 8

Zentral-Bad, Nachtwende 95  
Samml. Baderstr. Kraatzstr.

**Spaß**

**W. Becksp** Manufakturwaren  
Bettfed., Daunen.

**Böker** Kind-Schweineschlächt.  
ff. Wurstwaren.

**H. Bräckevogel** Fleischereistr.  
Hecklingerstr. 21.

**Engers** Restauration und  
Speisewirtschaft

**F. Fickenscher** Adler-Drog.  
Mittelstr. 2.

**C. Giesecke** Reparaturwerkst.

**C. Juckenack** Dampffärberei, chem.  
Waschsalon.

**H. Klodwig** Fahrer, Fahrnach.  
Reparaturwerkst.

**KlingeNacht** Eisenw., Werkst.  
Haus- u. Küchegeräte

**K. Konstabell** Tief 3. Schweine-  
fleischerei.

**Anna Kurting** Damen- und  
Kinderhute.

**W. Müller** Schenker, 2. Klop. Werks.

**F. Neumann** Johanniststr. 9

**Photographie** 3. Ruby, Wilhelmstr.  
1, 1a, 1b, 1c, 1d, 1e.

**E. Schröder** Sachsestr. 1a. Fleisch-  
fleischerei.

**F. Stolle** Manufakturwaren.  
Auch Teekäse gest.

**Molkerei Tödt.**

**Pabi Webel** Brot- und  
Feinbäckerei

**Buckau**

**P. Brocke** Lübeckerstr. 37.

**S. Flugge** Kolinstr. Fleischerei  
Haus- u. Küchegeräte, Groß-  
küche.

**Heinz Friske** Käppelstr. 41.

**H. Heppner** verm. Anna Wien  
Benediktinerstr. 14-16.

**Hans Hirsch** Vierlandstr. 10  
Aug. Mühlberg, Elsterwerda.

**P. Weimbs** Elsterwerda.

**Paul Richter-Nafel** Gr. Dies-  
seldorf 213. Kolonialwaren.

**St. Wendt** Elsterwerda.

**W. Sonnenburg** Elsterwerda.

**W. Wendl** Elsterwerda.

**Barby**

### Fortsetzung des Praktischen Wegweisers

#### Quedlinburg

F. Behm, Haus- u. Küchengeräte, Glas- u. Porzellanwaren.  
Dorfmüller-Schuhhaus, Blasistr. 9. Gute, solide Ware.  
Herm. Dröge, Haus- u. Wirtsch.-Art., spez. Waschgef.  
Paul Küster, Schuhwarenlager, ab bill. Preise.  
Otto Köhler, Schweineschlecht. und Wurstfabrik.  
Herm. Röseler, Färberel. u. chem. Waschanstalt.  
Karl Richter, Spezialgesch. f. Zigaretten, Tab. Steinweg 39.  
P. Schettler, Uhren, Reparatur, billigste Preise. Steinweg 14.  
H. A. Schütz, Cig., Cigaretten Tabake.

#### Seehausen Kr. Wanzleben

H. Bernhardt, Brauerei

#### Stassfurt

F. W. Badell Möbelfabrik.  
Gärtner Waren- u. Möbelkreditgesch. am Bahntunnel.  
M. Hengstmann Petrikirchstraße. Kolonialwaren.  
Th. Nabert Billigste Bezugssquelle für Kolonialwaren.  
Schmidkelein Haupt Max Hoffmann Uhrmachermeister.  
Städtische Warenhaus Haus- u. Küchengeräte, Spie-waren.

#### Stassfurt-Leopoldshall

Carl Altmann Putz- u. Manufakturwaren.

#### Stassfurt

Balke-Bebrends Delikat., Cig. Weinhdig.

Gustav Becker Fleisch- u. Wurstw.

Gustav Becker Wachtelstr. 1.

G. Behrens Hütte, Mützen etc.

G. Behrens 32 Steinstr. 22

Kob. Birnbaum Bäckerei und Konditorei

A. Braumann Brot- u. Weißbäckerei

Karl Büßmann Weißbäckerei

Albert Burgau Manufakturwaren

Albert Burgau Filiale Bäckerei

Dampfwäsch. Städt. 5

E. Demmel Kolonialwaren

E. Demmel Spezialität Butter

H. Hartmann Brot- u. Weißbäckerei

H. Hickethier, Woll-, Weißw.

Karl Kessner Reestergeschäft, Petrikirchstr. 23

Emil Kohlmann Fleisch- und Wurstwaren

H. Kolewe Inh. Martha Koch, Marg. Kaffee, Kakao, Konf.

A. Lampert Fabrikklager

A. Lampert Möbel aller Art.

H. Liestmann Brot- und Weißbäckerei

Karl Meyer Rind- und Schweine-schlächt. Calbeches 3

Münden & Neumarkt, Inh. Ernst Riemann, Zigarren, Zigaretten

K. Rappelber Putzgeschäft Prinzenstr. 8.

Photogr. Meinhardt Bahnhofstr. 1a. d. Hptstr.

E. Puppa Zigarren-Spz.-Geschiß Schloßstr. 1-2

August Ruske Fleisch- u. Wurstwaren.

O. Stegmann Kolonialwar. u. Futterartikel.

H. Taeger Manufaktur. u. Konfekt. Städt. Steinstr. 26

#### Stendal

Gustav Schreel Hand- u. Schweiß-schlaucherei.

Otto Sidow Leopoldshall, Schuhw.-Reptw.

Marie Wiegel Putz- und Modewaren.

G. Behrens Hütte, Mützen etc.

G. Behrens 32 Steinstr. 22

Kob. Birnbaum Bäckerei und Konditorei

A. Braumann Brot- u. Weißbäckerei

Karl Büßmann Weißbäckerei

Albert Burgau Manufakturwaren

Albert Burgau Filiale Bäckerei

Dampfwäsch. Städt. 5

E. Demmel Kolonialwaren

E. Demmel Spezialität Butter

H. Hartmann Brot- u. Weißbäckerei

H. Hickethier, Woll-, Weißw.

Karl Kessner Reestergeschäft, Petrikirchstr. 23

Emil Kohlmann Fleisch- und Wurstwaren

H. Kolewe Inh. Martha Koch, Marg. Kaffee, Kakao, Konf.

A. Lampert Fabrikklager

A. Lampert Möbel aller Art.

H. Liestmann Brot- und Weißbäckerei

Karl Meyer Rind- und Schweine-schlächt. Calbeches 3

Münden & Neumarkt, Inh. Ernst Riemann, Zigarren, Zigaretten

K. Rappelber Putzgeschäft Prinzenstr. 8.

Photogr. Meinhardt Bahnhofstr. 1a. d. Hptstr.

E. Puppa Zigarren-Spz.-Geschiß Schloßstr. 1-2

August Ruske Fleisch- u. Wurstwaren.

O. Stegmann Kolonialwar. u. Futterartikel.

H. Taeger Manufaktur. u. Konfekt. Städt. Steinstr. 26

#### Stendal

Apollo-Theater

Täglich geöffnet \* Mittwoch, Sonnabend neues Programm

Otto Kühnert

Stendaler Antiquitäten

Schuh-Haus Breitestr. 60

Kaufhaus Gust. Dohrin

Billigste Bezugssquelle sämtlicher Bedarfartikel.

Wilh. Fruhner

Breitestr. 73

Pelzwaren, Hütte, Mützen.

Otto Hahn

Photographisches Atelier

Breitestraße 87.

F. W. Henning

Größte Möbelfabrik der Altmärk.

Ernst Kersten Nachf.

Rudolf Pinkernell Papier, Galanterie, Leder- und Spielwaren

Herren-, Damen-Konfektion.

Arbeitergarderobe Feine Mod.-Anfertigung.

C. Naumann

Fotogo. Herren-, Knabengard.

Spezialität: Arbeiterkleidung.

Feine Maß-Anfertigung.

G. Ulrich

Buchbinderei Buch- und Papierhandlung.

Emil Vinzelberg

Deichstr. 27. Anfertig. feiner Herren- u. Damen-Garderobe

H. Brösicke

Möbel Sargmagazin

Otto Bannier

Haus- u. Küchengeräte Eisenwaren

Th. Backhausen

Goldwaren Uhren

Otto Erdmann

Fleisch- Wurst- Arbeitsgeräte 26

#### Stendal

W. Fettkack

Kolonialwaren Haferbreiteweg 1.

E. Grobler

Musikwaren jeder Art.

Ernst Holl

Buchhandlung Marienkirchstr. 2.

Emil Kruse

Gelegenheitsküche Hallstraße 83

Ed. Kappel

Korb-, Kinder- u. Leiterwagen.

H. Leppin

Schadewachten 37 Uhren, Goldwaren

O. Lahmann

Cig., Tabake, Weine, Spirituosen.

G. Pätzmann

Tapeten, Lino-leum. Hallstr.

Friedr. Rumpf

Tapeten Linoleum

Th. Strauchmann

Wäsche, Woll- u. Weißwaren

Franz Torau

Klempnerel, Insta-lation, Küchengeräte

#### Tangermünde

Gust. Gartz, Uhrmacher

W. Görtemann

Möbel, Sarg-magazin.

A. Hemprich

Möbel, Sargmagazin.

H. Krause

Uhren, Goldwar. Optik.

Paul Rudolph

Weine, Zigarren, Flaschenbier-Verk.

G. Teumer, Drogen, Farben

Zahmatelier Joh. Lukas

Thale

Fritz Bock

Kolonw., Lndprod., Kons., Wein, Bitterg.

A. Albrecht

Herrenwäsche, Stücke und Schritte.

H. Ahrend

Kolonialwaren.

J. Bode

Fleisch- u. Wurstwaren.

Gebr. Schuhhardt

Kornbranntweinbrennerei gegr. 1756.

Wernigerode

Hasserode

A. Hildebrand

Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.

Schreyersche Bierbrauerei

Aktien-Gesellschaft Hasserode.

Gebr. Schuhhardt

Kornbranntweinbrennerei

A. Albrecht

Herrenwäsche, Stücke und Schritte.

H. Ahrend

Kolonialwaren.

J. Bode

Fleisch- u. Wurstwaren.

Friedr. Böllmann

Kornbranntweinbrennerei.

Theodor Brüning

Eisenwaren Werkzeuge

Carl Drude, Trifotogen, Weißwaren, Wäsche, Blei-Kittenz.

C. F. Fölsch

Schuhwarenhaus Burgstr. 21.

# Das grosse LOS

Nr. 180337

ist die geschützte, gesetzliche Bezeichnung

## „Für den neuen Modehut“

weiche oder steife Hütte 4½ Mk.

Für die Tragfähigkeit dieses erstklassigen Fabrikats wird weitgehendste Garantie geleistet und liegt jedem Hut ein Garantie-Schein-Los im Original bei.

Dessauers Reklamemarken werden von heute ab bei jedem Einkauf v. 50 Pf. aufwärts zugegeben. Beim Einkauf von 3.00 Mk. aufwärts Pracht-Kalender und andre Weihnachts-Zugaben.

**Jetzt** an den Wochentagen vor Weihnachten bis 10 Uhr, Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Praktische Weihnachts-Geschenke!

### Schlafröcke

9.00 13.00 18.00 20.00 25.00

### Hausjoppen

3.20 5.00 7.00 12.00 15.00

### Lodenjoppen

3.50 5.50 8.50 12.00 15.00

### Westen

2.60 3.20 4.50 5.80 7.50

### Chauffeur-Anzüge

25.00 29.50 39.50 45.00

### Chauffeur-Mäntel

18.00 25.00 29.50 39.00



Herren-Ulster zweireihig, engl. Verarbeit., wie Abbild 16.50

### Ulster

20.00 25.00 29.50 35.80 45.00

### Paletots

12.00 15.00 20.00 25.00 29.50

### Jackett-Anzüge

12.00 16.50 20.00 25.50 29.50

### Gehrock- und Rockanzüge

20.00 25.00 29.50 35.80 45.00

### Reinkleider

2.95 4.80 5.80 6.80 8.50

### Reithosen u. Breadies

8.00 10.00 12.00 13.50

### Anzüge und Ulster für junge Herren

10.00 13.50 16.50 20.00 25.00 20.50 35.80

### Knaben-Anzüge, Ulster und Pyjacks

2.50 3.50 4.50 5.80 7.50 10.00 12.00 15.00 und höher

Krawatten, Handschuhe, Oberhemden, Serviteure und Manschetten, Hüte, Mützen, Hosenträger, Taschentücher, Trikotagen

## Spezialhaus eleganter Herren- und Knaben-Kleidung

fertig und nach Maß

Tadeloser Sitz, beste Verarbeitung, haltbare, moderne Stoffe, verblüffend billige Preise

# Selmar Dessauer

MAGDEBURG

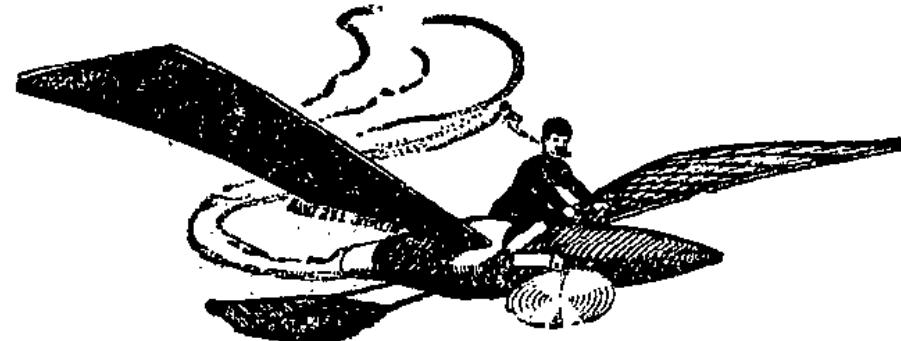
Breiteweg Nr. 160, 161, 162

Neue Ulrichstraße Nr. 5, 6, 7

## Zigarren!

4931

## Zigarren!



Auf meinem Spezialgebiet

## Weihnachts - Bräsent - Zigarren

in vornehmer Ausmachung ohne Preisauflage habe ich eine führende Stellung geschaffen. Ich empfehle daher jedem, nur meine überall bekannten Qualitäts-Marken zu kaufen.

### Erich Gereckes Zigarren-Spezialgeschäfte

Hauptgeschäft: Schönebecker Straße 105. Fernsprecher 7244  
Filialen: Breiteweg 130/31 — Kaiser-Wilhelm-Platz 2 (Deutsches Havanna-Haus) — Geldstraße 1 (Eingang Equistraße).

Neu eröffnet! Lübecker Straße 102 Neu eröffnet!

Neu eröffnet! Breiteweg 27 Neu eröffnet!

Jeder Käufer einer Geschenkbox erhält ein praktisches vornehmes Geschenk.

### Praktische Weihnachtsgeschenke!

## Linoleum - Tapeten

150x200 mit Vorle 8.60 ohne Vorle 5.90

180x250

200x300

12.00

16.60

8.50

10.00

### Linoleum-Läufer

### Linoleum-Vorlagen

Wachstuch — Rotoläufer

## Gebr. Schröder

Fernruf 1199.

Breiteweg 65.

Ein Weihnachtsgeschenk gratis!

## Neptun-Stiefe

### für Herren u. Damen

in eleganter, solider Ausführung

### zum Einheitspreis

von Markt

in neusten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-, Schnalle, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in unsr. Schaufenster sagt Ihnen alles!

Für gute Haltbarkeit unsrer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.

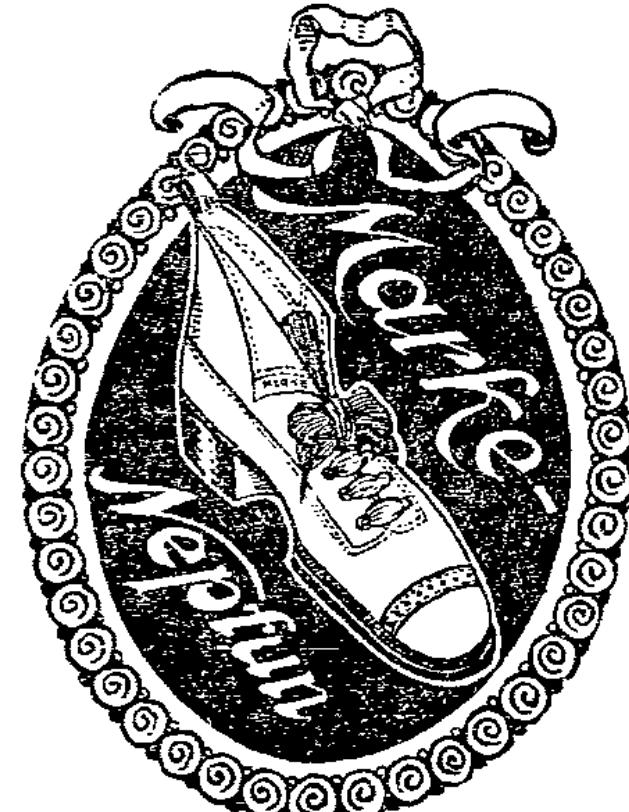
Versand nach auswärts.



50

Jedes Paar  
ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch  
macht Sie zum  
dauernden Kunden!



## Schuhhaus Neptun

Magdeburg  
Nur Breiteweg 100  
vis-a-vis Zentraltheater.

# 5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Es ist verkehrt



Damen-Schnürstiefel, in Rindboz, Boxcalf, Chevrette und Chevreau.  
Damen-Schnür- u. -Knopfstiefel in Derby u. Blattschmitt, Phantasia-Ausstattung.  
Damen-Halbschuhe in Chevrette, Boxcalf und Chevreau in Blatt- und Derbyschnitt.  
Herren-Schaftstiefel in verschiedenen Höhen und Qualitäten.  
Herren-Jugdstiefel in schönen Formen, vielen Preislagen.  
Herren-Schnürstiefel in Blatt- und Derbyschnitt, gute Qualitäten.  
Herren-Schnallenstiefel in Rindboz-, Boxcalf- und Chevreauleder.  
Herren-Ulsterstiefel, bequeme Passform, aus festem Material.  
Herren-Jagdstiefel, wasserdicht, das Beste, was darin geboten wird.  
Herren-Lackstiefel, vornehmste Fußbekleidung, auch mit Stoffbesatz.  
Mädchen- und Knaben-Stiefel in vielen Qualitäten, reichste Auswahl.  
Kinder- und Baby-Schuhe und -Stiefel, warme Schuhe und Stiefel, ganz  
besonders zu empfehlen ist mein Sichtstiefel für Kranke.  
Pantoffel für Haus- und Wirtschaft.

5233



## Hermann Günsche, Stendal

12 Breite Straße 12

Erstklassiges Schuh-Spezialhaus

12 Breite Straße 12

### Moderne farbige Zierschürzen mit Trägern. :: Ausserordentlich preiswert.



Nr. 271.  
Blusenfasson, bunt ge-  
mustert, Kattun mit  
schwarzer Satin-Ein-  
fassung. 95 Pf.

Nr. 268.  
Farbige Satin-Träger-  
schürze, mit türkisch.  
Border verziert.  
100 Pf.

Nr. 273.  
Moderne Satin-Träger-  
schürze mit buntarbi-  
ger Bordüre  
145 Pf.

Nr. 272.  
Blau-weiss getupfte  
Schürze, Blusenfasson,  
mit roten Streifen als  
Garnierung. 135 Pf.



Nr. 270.  
Schwarze Zier-Schürze,  
Blusenform, mit weißen  
Tupfen. 150 Pf.

Nr. 274.  
Buntfarbige Satin-Trä-  
ger-Schürze, gross ge-  
mustert, mit Farben.  
165 Pf.

Nr. 269.  
Satin-Blusenschürze  
in reizenden farbigen  
Dessins. 240 Pf.

Nr. 275.  
Satin-Blusenschürze in  
ein artig marine, mit  
bunten türk. Borden.  
260 Pf.

Hermann Kuntzmann & Co.  
Stendal 69 BREITESTRASSE 69 Stendal

### Der goldene Sonntag

ist der Haupteinkaufstag für Weihnachtsgeschenke. Die Kauflust ist jetzt im höchsten Maße angeregt. ∴ Darum finden in diesen Tagen die Geschäfts-Empfehlungen in Zeitungen die denkbargröße Beachtung. ∴ Die Leser der

### Volksstimme

sehen, bevor sie ihre Weihnachts-Einkäufe erledigen, die Ankündigungen in ihrem Blatte durch und treffen dann ihre Auswahl. Eine nochmalige großzügige Insertion in unster „Volksstimme“

verspricht hohen Gewinn!

Unseren verehrten Lesern und Leserinnen empfehlen wir den  
Illustrirten

### Neue-Welt-Kalender

für das Jahr 1914 mit 4 Bildern: Morgenstunde. — Der  
Krieg. — Die Armenuppe. — Unter den Schneegruben.  
Außerdem ein Vierfarben-Druck auf Kunstdruckpapier: **Der Leierkastenmann**  
und ein Wandkalender.

Preis 40 Pf.

Beteilungen nehmen alle Aussträgerinnen und Kolporteurinnen entgegen.  
**Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.**

# Inserate aus Neuholdensleben und Staßfurt.

## Paul Göhring, Neuholdensleben

Haupt-Niederlage von Waren der Firma Max Görnemann, Magdeburg.

## Zum Weihnachtsfest

osterei:

### Backartikel

Diamantmehl	Pfund 21	10 Pfund 200	Korinthen	Pfund 45	38,-
Raiser-Auszugmehl	Pfund 19	10 Pfund 175	Mandeln	Pfund 170	
Weizenmehl	Pfund 16	10 Pfund 150	Zitronat	Pfund nur	70,-
Sultaniinen	Pfund 70	55,-	Oetkers Backpulver	2 Pakete	25,-
Rosinen	Pfund 55	45,-	Oetkers Vanillezucker	3 Pakete	25,-
			Bourbon-Vanille, Tahiti-Vanille, Palmin, Zitronen, Macisblüte, Ruchengewürz, Mandel - Preis billig.		

### Delikates - Sahnen - Margarine

Marke "Görnemanns Allerbeste" Pfund nur 81,-  
Marke "Görne" Pfund nur 75,-  
Marke "Creme" Pfund nur 60,-

### Baumbehang

Biskuit	Bunt	Pfund nur 45,-	Fondantringe	Pfund 85,-	Pfund 25,-
Mandelcreme-Ringe	Pfund 1.10	1 Pfund 28,-	Likörtringe	Pfund 85,-	Pfund 23,-
Schokoladen-figuren	Pfund 1.00	25,-	Likörtringe	einfach	Pfund 18,-
Schokoladenringe mit Nüssen	Pfd. 95,-	Pfd. 25,-	Gold- u. Silberbonbons	Pfund 45,-	Pfund 12,-
Schokoladen-Tannenzapfen				Stück 5,-	Stück 25,-

### Baumkerzen

Bunte Renaissance	Pfd. Karton 28,-	Bunte Paraffia	Pfund -
enthaltend: 15-24 u. 30 Stück nur 28,-		enthaltend: 15 und 24 Stück nur 22,-	

### Baumschmuck

in Glas, Sametta, Baumspitzen, Seehaar, Wunderkerzen usw.  
billig.

## Neuholdensleben.

Empfehlung eines örtlichen Frühstücksgebäude Wiener Frühstücksbrötchen  
Gutes Roggenbrot auf Wunsch frei haus.  
Div. Torten und Kaffegeback täglich frisch und in großer Auswahl.  
Dessert-Gebäck - Bunte Schüsseln.  
Echte Dresdner Christstollen.  
Honigflocken, Baumbehang usw.

## Schicks Konditorei

Bülstringer Straße 2 (Café Nabe).

## Neuholdensleben.

5450 Kaufhaus

## Schubert & Co.

Neuholdensleben, Markt.

## Spielwaren-Abteilung!

Durch eine enorme große Auswahl sind wir in der Lage, jedem Geschmack gerecht zu werden, denn wir bringen alle Artikel vom billigen bis besten Genre.

Speziell weisen wir auf die echten Nürnberger Metallspielwaren hin!

Dampfmasch., Betriebsmodelle, Eisenbahnen mit sämtl. Zubehör, Aluminium-Geschirre, Kinos, Kochherde, Autos usw. ::

Alleinverkauf für Neuholdensleben der Metallbaukasten Strukturator

einzig prächtiges und lehrreiches Baukastenspielzeug für Kinder.

## Neuholdensleben.

Empfehlung mein reichhaltig Lager in Bettwäsche, Bettwäsche, Bezügen, Decken, Schlafdecken, Taschenwäschern, weichen u. bunten Unterwössen und Strümpfen sowie Babywäsche. Steins Etagong von Neuhaldensleben in Zier-, Wirtschafts- und schwarzen Schürzen in bekannten gut Qualitäten billig.

### Gardinen

vom Stück u. abgepaßt, weiß und creme, sowie Roulagas, Kaffeedecken, Deckchen, Läuf. preiswert!

Kostümstücke von 1.35 an Kinderkleidchen in Santa u. Wolle

Frau Rosa Zabel  
Holzmarktstraße 14.

## Neuholdensleben.

## Witwe Elsner

12 Holzmarktstraße 12  
empfehlung zum 5424

### Feste

Musikinstrumente aller Art, wie Geigen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Zieh- und Mundharmonicas, Grammophonplatten usw. alle billig! Reparaturen aller Art.

## Neuholdensleben.

### Schuhwaren !!

Herrenstiefel von 5.75 an bis zu den elegantesten.

### Schäfftstiefel.

Damenstiefel von 3.50 an u. besser in braun u. schwarz.

Zünglingsstiefel v. 4.75 an

Kinderstiefel für jedes Alter in braun u. schwarz, nur Prima Ware erstaunlich billig.

Herren-Haus-schuhe, gefüttert, und Kamelhaarschuhe in verschiedenen Farben.

Damen- und Kinder-Haus-

schuhe sowie Kamelhaar-

schuhe und Pantoffel - besonders preiswert!

Frau Rosa Zabel  
Holzmarktstraße 14.

Verschickung meiner Verkaufs-

räume erbeten.

## Neuholdensleben.

### Sürrahm - Margarine

Plund 74 Pl.

Margarine

andere Sorten

Pfd. = 1.00 90 80 70,-

sowie alle übrigen

Badartikel

in belammt hochfeinen

frischen Qualitäten,

sehr billige Tagepreise.

Decker und Herrmanns

Artikel

Pak. 10,- 3 Pak. 25,-

Frische Landetier Stück 10,-

## Wilhelm Balleier

Neuholdensleben

## Herren- u. Knaben-

### Anzüge - Ulster

Paletots - Röcke

Kostüme

Hüte

In allen Abteilungen passende Festgeschenke!

## Kaufhaus L. Friede

Kirchstr. 3, 4, 5, 6

## Neuholdensleben

## Neuholdensleben

## Langners

### Spezial - Fischhandlung

Neuholdensleben, Markt 7

empfehlung zum 5418

### Weihnachtsfest

alle Sorten

hochseine Fischtonnen

Marmaden u. Delikatessen

### Fischränderwaren

täglich frisch, in großer Auswahl

Weihnachts-Präsentationen

vom 1. Pfd. bis 4 Pfd. schwer.



## J. Jendritzki Uhrmacher

Neuholdensleben, Magdeburger Str. 5

## Zum Weihnachtsfest

empfehlung

Taschenuhren, Zimmeruhren, Wecker- und Küchen-

uhren, Ketten und Schnuckische in großer Auswahl

und allen Preislagen.

billig

## Bis Weihnachten 10 Proz. Rabatt

Reparaturen unter Garantie.

## herren- und jünglings - Anzüge

Alles mit 5 Proz. Rabattmarken

### Witwe Elsner

12 Holzmarktstraße 12

empfehlung zum 5324

### Kalsermehl

Pfd. = 1.00 10 Pf. = 1.70

### Diamantmehl

lose Pfd. 22,- 10 Pf. = 2.10

5 Pf. Beutel = 1.15

10 Pf. Beutel = 2.20

Spezialität:

## Frau Rosa Zabel

Neuholdensleben Holzmarktstraße 14.

## Rat- und Auskunftsstelle

### Gewerkschaftskartells Neuholdensleben

Gröperstraße 12b, 1 Treppe.

Ununterbrochene Nachtsauskunft, kostengünstige Unterrichtung von Schriften aller Art. Sprechstunden: Mittags von 11 bis 1 Uhr, abends von 6 bis 7 Uhr. Sonnabends und Sonntags geschlossen.

des

der

Gröperstraße 12b, 1 Treppe.

ab

in allen Preislagen.

Reparaturen sofort.

Staßfurt, Schulzenplatz 1a - 2 Treppen - Klein Laden.

4972

in allen Preislagen.

Reparaturen sofort.

Th. Naevert, Staßfurt

empfehlung zum Weihnachtsfest:

5079

Pa. gemahl. Raffinade Pfund 20,- 5 Pfund 98,-

Rosinen Pfund 35,- 40,- 45,- und 50,-

Rorinnen Pf. 3

# Inserate aus Schönebeck und Aschersleben.

## Ohne Uebertreibung

können wir sagen, daß unsere Angebote für den diesjährigen Weihnachtsverkauf bezüglich Preiswürdigkeit und Viehzeitigkeit unbedingt Aufsehen erregen werden.

Beim jedesmaligen Einkauf von Schuhwaren, Manufakturwaren, Konfektion, Wäsche, Unterzeugen, Pelzwaren, Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen, Kurzwaren usw. muß die Parole lauten:

## Gelegenheitskaufhaus

Bahnhofstraße Nr. 5

Unmittelbar am Bahnhof Schönebeck Unmittelbar am Bahnhof

Sonntag geschlossen bis 7 Uhr.

Unsre Leistungen sind eine Klasse für sich.

Schönebeck. Empfehlung meine Schönebeck. Weihnachtsausstellung. 5353

Große Auswahl in Schokolade- und Marzipan-Präsenten sowie sämtlichem Baumbehang in allen Preislagen. Sonderzuhörer in allen Sorten.

Markt 6. H. Hannemann Markt 6.

Markt 13 Schönebeck Markt 13

Empfehlung Glas-Christbaumständer, herl. Holzstelen, in großer Auswahl sehr preisgünstig. Märchen, Bilder, Kochbücher, Geschenkwerke, Freiligraths Werke, Die Lessing-Legende von Franz Lehning, Aus Leben und Wissenschaft von A. Döbel, Dührings Umräumung der Wissenschaft von F. Engels, Deutsche Revolution 1848 und 1849 von W. Blos, Die Kommune von P. u. D. Margueritte, Die Frau und der Sozialismus von A. Döbel, Aus meinem Leben von A. Döbel, Die neue Heilwissenschaft, Die Wunder des Kosmos usw. Photograffische Albums, Postkarten-Albums, Poetie-Albums, Modelierbogen, große Auswahl, Reisegegen, Tischkalender, Briefmarken, Gesellschaftsspiele von 10 Pf. an, Bilderrahmen in verschieden Größen und Ausführungen, Mundharmonikas in verschiedenen Preislagen, Portemonnaies, Zigaretten- u. Zigarren-Gutti, echt Solinger Taschenmesser, Schuluniformen für Knaben und Mädchen, Präzesszigarren von 10, 20, 25- und 50-Sch. Packungen in allen Preislagen, Shagwiesen, Tabakpfeifen in einer neuen Sendung eingetroffen.

Th. Schmidt, der "Volkstimme".

Schönebeck, Salzer Straße 11

Friedrich Ohle

Empfehlung in unübertroffener Auswahl 5201

Hüte - Krawatten - Schirme  
Herren-Modeartikel.

Schönebeck Schönebeck

Bei hierdurch ergeben sich die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung an. Dieselbe bietet eine besondere reichhaltige Auswahl in

Honigkuchen, Baumbehang u. Weihnachtskonfekte

Um gütigen Aufzug bitten

Reinhold Pfeiffer, Dampfbäckerei u. Konditorei.

Carl Barthauer

Breiteweg 60/61 Schönebeck Breiteweg 60/61.

Empfehlung in großer Auswahl zu billigster Preis. Spielwaren all. Art, als:

Kochmaschinen, Spüldecken, Säbel, Perleb., Zellu. Holz, Dampfmaschinen, Lüften, Puppenstuben, Helme, Kronen, Schuhe mit und ohne Schnalle, Laterna magica, Porzellans- und Gewehre, Trommeln, Gold- u. Silberwaren, Ausführungen, Ritterliche Art, Kaufläden, Trompeten, Eisenbahnen, elektr. Eisenbahn, elektr. Dampfautofahrten, mit u. ohne Uhrenteile, Laubblätter, Schichten und Schleifsteine, Werkzeugkästen, Gelehrtsäcke, Pfeife, Schuhle.

Christbaumständer, Christbaumständer, Lüftthalter, Elche usw. zu billigsten Preisen. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Schönebeck Breiteweg 4 Paul Preuß, Fr. Otto Nachf.

Spielwaren-Ausstellung.

Gespanne jeglicher Art, Schankelpferde in Fell, Plüsch u. Holz, Puppen, Puppenstuben, Kochherde, Kaufläden, Feilungen, Dampfmaschinen, Lineal- u. Zinnsoldaten u. -Tiere, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Holz- u. Steinbaustoffen, Werkzeugkästen, Gewehre, Säbel, Trommeln, Helme, Eisenbahnen, elektrische u. mit Uhren!, Porzellan- und Nickel-Service. — Geschenkartikel.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

5338

## Schönebeck.

### Schuhwarenhaus Karl Armster

für den Weihnachtsbedarf stelle ich

### gewaltige Posten Schuhwaren

aller Art enorm billig zum Verkauf.

**Herren-Stiefel . . . . . von 5.00 an**

**Damen-Stiefel . . . . . von 5.00 an**

**Kinder-Lederstiefel . . . . . von 95 Pf. an**

Moderne Halbschuhe, Ballenschuhe, Lederstiefel und -schuhe, warm gefüttert, Arbeitsschuhe, Schafstiefel, 1/2-Stiefel, lange Stiefel, Reitschuh, Holzschuhe, Schandauer Schiffer-schuhe, Schrödensöckchen, Schulteufel, Turnschuhe, Gummischuhe, Kamelhaar-Schuhe u. -Stiefel sowie sämtl. Filzwaren in reicher Auswahl.

Schönebeck.  
Messer, Scheren,  
Rasierapparate,  
Haarschneide-  
maschinen  
empfiehlt

R. Kitz, Markt 4,  
Messer- und Schneide-  
meister, Schleifer u. Reparatur-  
werkstatt. 5334

Gratulationskarten  
empfiehlt Buchhandl. Volkstimme. 5446

Schönebeck. Bis Weihnachten Schönebeck.

Ein großer Teppiche aufstellend  
Posten billig!

Th. Syllwasschy, Böttcherstraße, Ecke Salztor.

Schönebeck Schönebeck

Zum Weihnachtsfest bringe meine sämtlichen

Ruchen- und Backwaren

in empfehlende Erinnerung und nehme Bestellungen

noch gern entgegen.

Otto Prells, Elbstraße 22.

Paul Berger, Schönebeck

Salztor 10, gegenüber dem Turm.

Großes Lager in

Pelzwaren aller Arten, schicke moderne Formen.

Stets das Neuste in Herren-Modeartikeln

Hüte, Mützen, Krawatten, Wäsche, Schirme

Stöcken, Hosenträger, Portemonnaies.

Freie Bedienung! 5226 Billige Preise!

Schönebeck. Arno Timmier, Salzer Straße 4

vormals W. Schwarzer.

Größtes Lager in Uhren jeder Gattung.

Bedeutendes Lager in

Gold- u. Silberwaren, Berlobungs- u. Trouringen  
in allen Preislagen. 5331

Schönebeck Schönebeck

1 Posten billige Damen-Stiefel

zu

4.95 6.95 7.95

empfiehlt

Ernst Schleicher, Kaiserstraße 35

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

5338

Schönebeck Markt 8 Schönebeck Markt 8

Paul Marcuse

empfiehlt

Erstlingswäsche, Damenwäsche

Taschentücher, Taschen, Umschläge, Schlafdecken

Kleiderstoffe, Gardinen, Korsatze im eigenen Atelier.

Große Auswahl aller Artikel in jeder Preislage!

5338

Schönebeck. M. Vogts Möbelgeschäft

Friedrichstraße 17a.

Konsumentverein

Aschersleben u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Untre Verkaufsstellen sind am

Sonntag bis abends 7 Uhr

geöffnet!

5309

## In Aschersleben

kaufen Sie

Wulster, Valetots, Anzüge

Arbeitsgarderobe

Hüte — Mützen — Wäsche

Krawatten — Schirme usw.

am besten bei 5482



## Moritz Bry

Raufe bei G. M. Grohn  
Kaufhaus in Aschersleben!

Besonders günstige Kaufgelegenheit  
3431 während unsrer

## Weihnachtsmesse.

In sämtlichen Lagern unterhalten  
wir enorm große Auswahl.

Konsumvereinsmitglieder  
erhalten Vereinsmarken.

## Arbeiter-Sekretariat Aschersleben

Telephon 171 Herrenbreite 1, pt. Telephon 171

Einrichtung der Vereinigung aller auf dem Boden der modernen

Arbeiterbewegung stehenden Gewerkschaften Ascherslebens.

Unentgeltliche Redtsaatskunftserteilung an alle Personen  
in der Zeit von 11 bis 1 Uhr vormittags und 5 bis 7 Uhr abends.

Sonn- und feiertags geschlossen. 4298

Zusunkserteilung in allen Fragen der Arbeiterversicherung, in

Streitfällen aus dem Arbeitsverhältnis und im burgerlichen Recht.

5300

## Konsumverein

### Aschersleben u. Umg.

E. G. m. b. H.

## Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir unsern Mitgliedern besonders die Produkte  
der eignen

## Schlächterei

Bratenfleisch, Filet, Karbonade, Hamm. und Kalbfleisch  
erhalten die Mitglieder in vorzügl. Qualität. Bestellungen  
erbiten wir rechtzeitig.

5301

Zum Wurstschiff: Rotwurst, Leberwurst, Schwartwurst,

Jungenwurst, Bratwurst, Schinkenwurst, Hockwurst, gelöchter Schinken, Schinkenspeck bekannt. Güte.

## Weihnachtsstollen und Kuchen

aus unsern eigentl. Bäckerei liefern wir in jeder Preislage.

Wir empfehlen

Gärtliche Artikel zur Festbäckerei

Mehl, Zucker, Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Zitronen, Citronat, Zitronenessen, Margarine, Butter, Backpulver usw. usw.

Als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet empfehlen wir:

Zigarren und Zigaretten

in Weihnachtspackung zu 25 und 50 Stück aus den Fabriken

der Großkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine. ferner

Solettenkissen in hübschen Kartons in allen Preislagen

aus der Seifenfabrik der Großkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine.

5302

Apfel, Nüsse, Honigkuchen, Pfeffernüsse.

Neu!

Künstler-Honigkuchen

5303

Großoladen-Baumbehang in groß. Auswahl.

5304

Ja sämtlichen Verkaufsstellen zu haben.

Bestellungen auf

Gänse

von Wd. 50 Pf. werden in sämtl. Verkaufsstellen angenommen.

5305

# Konfektionshaus G. Gehse

Winter-Joppen von 8 bis 28 Mk.

Winter-Paletots von 12 bis 54 Mk.

Ulster in Riesenauswahl.

5152 Magdeburg  
14 Johannisfahrtstraße 14  
neben dem Wilhelm-Theater  
Zweiggeschäfte in Neustadt, Fermersleben und Schönebeck  
Eigene Werkstätte mit elektrisch. Kraftbetrieb  
**Spezial-Fabrikation in Hosen**  
Manschester-Summe aus erster Hand

Elegante Damen- und Kinder-Garderoben (neu und getragen) für Gesellschaft und Straße kaufen Sie nur Tischlerbrücke 29, 1. Etage, 5080

zu verleihen Tränenberg 23.

## Das schönste Weihnachts-Geschenk

für Raucher sind meine  
**Präsentkistchen**

in 10-, 25-, 50- und 100-Stück-Packung  
mit gute Qualitäten in allen Preislagen. —  
Außerdem reichhaltiges Lager in

Zigaretten, Rauchtabaken und Pfeifen.

## Richard Friedrich

5142 Zigarrenfabrik  
Südenburg: Halberstädter Str. 62 und 41, Kurfürstenstr. 1  
Neustadt: Lübecker Str. 105. Remmelenbeck: Witwenkamp 20

Jeder Käufer eines Kistchens erhält ein Geschenk gratis

## Versäumen Sie nicht

Ihre  
**Präsent-Zigarren u. Zigaretten**

## Carl Beckurs

Halberstädter Straße 30a zu kaufen.  
Enorme Auswahl! Prima Qualitäten!  
Bartungen schon von 10 Stück an.

## Basta-Wein

das Beste bei Blutarmut,  
Entkräftung und Magenleiden usw.

Flasche 1.50 und 1.75 Mark 6000

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Einiger Wunsch aller 5500  
Grammophon-Besitzer!  
neben Restaurant „Blauer Hecht“ Schmiedehofstraße-Ecke  
Berlinerstraße 29  
Schallplatten • Kauf u. Miete  
• auch Pathé-Platten, ohne Nadel spieldbar  
10 Musikstücke  
Monat 1.50,- € an.  
Apparate & 10,- € an.  
Pathé-Platten billigst.  
Neuste Schlager: Tango zu bekannt billige Preisen  
Wert 5.00 Mark  
b. Kaufem. App. v. 30,- € aufw.  
Weihnachts-Neuarfahnm.  
sowie Arbeiter - Weihnachtslieder besonders billigst.  
Eric Soprano die Spieldose - Max  
Magdeburg Berliner Straße 29  
Alle Ersatzteile und Reparaturen  
mit Fabrikate, auch bei mir nicht gekauft.

# Rheinperle

Margarine  
**ganz frisch vom Block**  
in allen Geschäften.  
feinster  
**Molkereibutter**  
gleich



Jurgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.)  
Fabrikanten der altbewährten Marke

**SOLO** in Carton

## Es wird Zeit

alte Pelzjächen reinigen, umarbeiten und vergrößern zu lassen nach den neuen Modellen und zu den billigsten Preisen!

Nur selbstgearbeitete

**Pelzjächen**  
daher äußerste Preise. 4976  
vom einfachsten bis zum elegantesten.  
**Säml. Herbst-Reuheiten**  
in Stoffen, Velour- und Kreisen  
hüten, Kapphüten, Mütze,  
Schlösschen, Schirmen, Stöcken,  
Sackträger, Hemden, Taschentüchern und Dauer-  
wäsche sind eingetragen und in großen Posten am Lager.

**Gustav Jünke** Halberstädter  
Straße 106a.

## Sohlleder-Ausschnitt

sowie sonstige Schnürsäcke - Bedarf Artikel zu den  
billigsten Preisen empfohlen

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant  
Halberstädter Nr. 25.

Achtung!

## Gelegenheitskäufe

**Gebrüder Neugasser**  
17 Alter Markt Nr. 17

Betrachten Sie diese sehr günstige Gelegenheit, um Ihren  
Weihnachtstisch billig und voll einzufüllen.

## Kostümröcke

geschnitten und einfärbig, gute Stoffe, keine Bearbeitung  
Stück 6.75 4.75 3.50 und 2.95

Seitens Gelegenheit!

Seitens Gelegenheit!

## Blusen

in Baumwolle, Seide, Zoll und Samt. Stück 8.50 6.00  
5.25 3.75 1.45 und 95,-

## Haus- u. Blusenschürzen

in feinen Stoffen, weißlich  
Stück 2.50 1.50 und 82,-

## Normalwäsche

zu bekannten billigen Preisen, von 98,- € an.

Achtung!

Achtung!

Erst der ehrliche billige Preis geben wir Ihnen  
Meine Ansicht 5 Preisen zu.

**Gebrüder Neugasser**  
17 Alter Markt Nr. 17

## H. Reichardt Neustadt

Lübecker Str. 120a

offeriert in bekannt großer Auswahl

Damen-Stiefel zu Mt. 5.50 7.50 9.00

Herren-Stiefel zu Mt. 5.75 7.50 9.50

Solide Knaben- u. Mädchenstiefel  
Breite u. weite Schuhe u. Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüschi- und Tuchschuhe,  
gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederschuhel :::

Filz-Schnallen- und Schnürstiefel  
mit und ohne Lederverbund,

**Ballschuhe — Gummischuhe**  
Prima Schafstiefel, Holzschuhe,  
Einlegesohlen, Guttalim usw. ::

**Ansichtspostkarten** Buchhandl. Volksstimme  
in reicher Auswahl empfohlen

## Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstraße Nr. 14

beleihnt Waren aller Art!

## Außergewöhnlich billige Verkaufstage! Gelegenheitskauf in Schuhwaren!

Durch Ankauf eines größeren Schuhwarenlagers bin ich in der Lage,  
Herren-, Damen- und Kinderstiefel aller Art, nur solange der Vorrat reicht,

spottbillig zu verkaufen.

Ferner kommen zum Verkauf:  
**Große Gelegenheitsposten Zigarren**

welt unter Fabrikpreis.

**Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots** Größe 1-6 von 2.50 an

**Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots** Größe 7-12 von 4.00 an

**Große Gelegenheitsposten Burschen-Paletots** . . . . von 6.00 an

Ferner verkaufe ich große Posten

Winter-Paletots, Ulster für Herren, neue Farben, Wetter-  
Pelerinen, Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel, Gummi-  
Pelerinen, Delmäntel, Winter-Lodenjoppen, Normall-  
wäsche, Barchent-Hemden, Unterhosen, Hüte, Mützen,  
Stöcke, Schirme, Jagdwester, Walkjacken und sämtliche Ar-  
beiter-Garderobe zu außallend billigen Preisen.

**Große Posten Herren-Uhren . . . 1.85**  
**Damen-Uhren . . . . . 9.00 6.50 5.00**

Freischwinger, Wecker, goldene Minig, Anhängsel, Armreifen, Ohr-  
ringe, Armbänder, Kavalierketten, Damenketten in reicher Auswahl.

Mitglieder des Konsumvereins für Magdeburg u. Umg. erhalten 5% extra

## B. Wolff

Schwertfegerstraße 14.

# 6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 19. Dezember. (Sitzung der Stadtverordneten.) Die im November stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen werden für gültig erklärt. Für die Bewirkung des städtischen Schwimmbades hatte der Magistrat beschlossen, von den Schwimmvereinen pro Kopf 2 Mark zu erheben. Bisher hatten die Vereine insgesamt 700 Mark gezahlt. Diese Summe reichte aber an die Selbstkosten nicht heran. Um den Vereinen entgegenzukommen, wird beschlossen, von jedem Verein 250 Mark Jahresbeitrag zu erheben. Stadtv. Bötticher hatte in der letzten Stadtverordneten-Sitzung die Errichtung eines Inhalationsraumes im Gebäude der städtischen Badeanstalt angeregt. Der Dezernent erklärt, daß dies nicht möglich sei, da es an Raum dazu mangelt. Es soll aber erwogen werden, ob ein solcher Raum nicht woanders geschaffen werden kann. Stadtv. Dr. Barthäuer spricht sich für Inhalationsräume aus. Leider sei die Einrichtung in der Badeanstalt jetzt nicht möglich. In hygienischer Beziehung liege kein Bedenken vor. Es müßten wenigstens drei Zimmer dazu hergerichtet werden, damit die Besucher die Einrichtung gesondert benutzen könnten. Mit der Bewilligung einer Beihilfe von 300 Mark an die Ortsgruppe des Deutschen Pfadfinderbundes werden noch mehrere Wünsche laut. Stadtv. Söder plädiert für den Pfadfinderbund. Die Stadt habe einen außerordentlichen Vorteil von dieser Einrichtung. (Na, na!) Stadtv. Meher tritt für die Turnvereine ein. Seit Jahren hatten sich diese den Jugendpflege angenommen. Es müßten den Vereinen die Turnhallen freigegeben werden. (Ob Herr Meher dieses auch für die freien Turner verlangt?) Genosse Gerlach fragt an, ob die 300 Mark für Entschädigung des Offiziers oder für Eßen oder Bücher ausgegeben werden sollen. Stadtv. Söder erklärt, daß es der Wunsch aller Bevölkerungsreiche wäre, daß solche Sache unterstützt werde. (?) Der Vorlage wird zugestimmt. Die verlustige Anstellung eines Ermittelungsbeamten für die Armendepuration und Bewilligung bis zu 900 Mark als Halbjahresvergütung löst eine lebhafte Debatte aus. Stadtv. Kothe begründet den Antrag. Danach hat sich die Armenpflege, die ehrenamlich geleistet wurde, gut bewährt. Es könnte aber nicht verhindert werden, daß einige Leute zu Unrecht Armenunterstützung bezogenen. Nach angestellten Ermittlungen hat sich in andern Städten ein solcher Beamter gut bewährt. Stadtv. Busse ist nicht direkt gegen eine solche Anstellung. Es müßte aber erwogen werden, ob darunter nicht die wirklich Armen auch zu leiden hätten. Wir haben auch schon einen erheblichen Rückgang in der Summe der Armenlasten zu verzeichnen gehabt. Wenn die Summe steigt, liegt es mit an den schlechten Erwerbsverhältnissen unserer Stadt. Genosse Gerlach: Wenn gesagt wird, daß die Armenlasten steigen, so liegt das neben den schlechten Erwerbsverhältnissen mit daran, daß die Pensioniergelder mit darin ausgeführt werden. Wir haben gesehen, daß Leute angezeigt wurden, die sehr schnell pensioniert wurden. Der einzelne Armenvorsteher ist bei seiner Prüfung der Gesuche mit den Armen recht bekannt geworden und kommt auch so bald hinter unrechten Bezug der Armenunterstützung. Es kann somit nicht oft vorkommen sein, daß die Vorsteher hintergangen sind. Geschah es dennoch, so ist es nicht lange verschwiegen geblieben, und man hat die Unterstützung entzogen. Ob mit der Anstellung eines Beamten das Richtige getroffen wird, läßt sich bezeichnen, denn der Herr wird Interesse daran haben, daß seine Anstellung keine verlustige sei, sondern eine dauernde wird. Das geschieht aber sicherlich nicht im Interesse unserer Armen. Es liegen Beispiele vor, daß unsre Armenvorsteher sehr gut unterrichtet sind. Ein Armengeldempfänger war Bonnent der "Vollständig", ein anderer war Sonnags einmal im Omnibus nach dem Harz gefahren. Das wurde sofort mit großem Bedenken festgestellt. Bürgermeister Weissenborn: Mit der Anstellung den Armenrat herabzudrücken, ist nicht beabsichtigt. Stadtv. Bötticher spricht für die Vorlage. Genosse Gerlach: Alle Klagen, die gegen das bisherige System vorgebracht sind, haben noch nicht einen Fall erwähnt, in dem der Armenvorsteher getäuscht wurde. Die Reichsversicherung ist der Vorlage zugeschlagen. Es ist ein leichtes, bei den Krankenkassen nachzufragen, ob der oder jener angemeldet ist. Damit wird in Erfahrung gebracht, ob ein Arbeitsloser, der Armenunterstützung bezieht, wieder in Arbeit getreten ist. Wenn die Fälle so kontrolliert werden sollen, wie es der Herr Bürgermeister anführt, so liegt die Frage nahe: Sollen die sogenannten "verschämten Armen" auch so kontrolliert werden? Stadtv. Dessen macht einige Redensarten. Schon kommen noch unverständliche Vorlagen zur Erledigung. —

— (Helfer herbei!) Im Sonntag den 21. Dezember soll in der Stadt sowohl wie auf dem Land in einem Flugblatt die Rebe unsers Abgeordneten Alwin Brandes, die er im Reichstag über die staatliche Arbeitslosenfürsorge gehalten hat, verbreitet werden. Unsre bürgerlichen Blätter, die groß sind in der Beschimpfung der Arbeiterklasse, haben es nicht für nötig befunden, ihren Lesern, zu denen leider noch ein sehr großer Teil Arbeiter gehört, auch nur das Wichtigste aus dieser Rebe mitzutun. Ganze Zeilen wurden dieser, ein vierseitiges Flugblatt umfassenden Rebe gewidmet. Datum an die Arbeit, damit in den weitesten Kreisen von der positiven Arbeit der sozialdemokratischen Vertreter Beweis geliefert werden kann! —

— (Arbeitslose Partei- und Gewerkschaftsmitglieder) werden erfüllt, sich am Sonnabend den 20. Dezember, vormittags 9½ Uhr, im Parteisekretariat zu melden. —

Osterwick, 19. Dezember. (Eine Flugblattverbreitung) soll am kommenden Sonntag stattfinden. Das Material ist Sonnabend abend beim Genossen Löwe, Nikolaistraße, in Empfang zu nehmen. Die Genossen werden dringend erucht, sich zahlreich zu beteiligen. —

— (Berichtigung) In Nr. 277 der "Volksstimme" ist im Wahlbericht eine Verkürzung des Berichtenden der hiesigen Buchhändler enthalten, welche sich mit dem Rückgang des "Volksstimme"-Abonnements seiner Kollegen beschäftigte und auch vom Berichterstatter durchaus korrekt wiedergegeben wurde. Die durch angegebene Notiz angeblich beleidigten haben nun mehr festgestellt, daß eine Abbestellung bereits vor ihrer Lohnbewegung stattfand und wünschen dies, wie vorstehend berichtet. Danach wäre nun auch die eingefügte Redaktionsbemerkung hinfällig. Trotz alledem muß aber erinnert werden, daß sich über den Bericht auch gerade solche Leute unruhig aufgeregten haben, die weder Abonnenten der "Volksstimme" noch Parteigenossen sind, ja die auch als Gewerkschäffler auf Bürgerrechte und Bürgerfreiheit in gänzlich bezüglichen und nicht zur Stadtverordnetenwahl gingen. —

Wernigerode, 19. Dezember. (Den Tod gesucht!) Die pensionierte Handarbeitslehrerin Else Witte hat sich am Mittwoch früh um 5½ Uhr, nur nordöstlich befindet, aus ihrer Wohnung entfernt und ist nicht mehr gesichtet worden. Arbeiter haben sie später in dem das Grundstück des fürstlichen Edelschlosses durchliegenden Graben, vor einem Gitter angefunden, als Leiche aufgefunden. Die Witte stand schon längere Zeit an einem unheilvollen Herbenleider. Dies ist wohl als Grund ihrer Tat zu betrachten. Die Witte stand im 61. Lebensjahr. —

(Hohe Fleischpreise) Von einer Fleischpreiserhöhung ist hier bis jetzt nichts zu merken. Der leite amtliche Bericht steht in Wernigerode sogar die höchsten Fleischpreise der Durchschnittspreis im Regierungsbezirk Magdeburg. Wie notwendig es auch hier ist, daß das Fleisch billiger wird, beweist der Zulauf zu der vor einigen Tagen auf der Breiten Straße errichteten Verkaufsstelle für Heimische Halberstädter Wurst- oder unsortierte Würstchen sowie Knochenfleisch, Knochen usw. Nicht bloß "Arbeiter" holen sich dort ihre "Knochen" weg, sogar seine Damen warten stundenlang auf Anturst neuer Ware. —

### Wahlkreis Wanzleben.

#### Arbeiter-Bildungsausschuss.

Wie wir schon bekanntgegeben, sollen für unsre kleinen Märchen-Nachmittage stattfinden. Als Vortragender ist Herr Dr. Poensgen-Alberth gewonnen worden.

Die Vorträge finden statt: Sonnabend den 27. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Lokal des Herrn Schmelz in Benneckenbeck für die Orte Groß-Ottersleben, Klein-Ottersleben und Benneckenbeck.

Sonnabend den 27. Dezember, abends 7½ Uhr, im Lokal des Herrn Cäsar in Lemke.

Sonntag den 28. Dezember, abends 7½ Uhr, im Lokal des Herrn Bartels in Salze für die Orte Hermersleben, Beierhüsen und Salze.

Unterstützt werden die Vorträge durch 90 Bildbilder. Der Eintrittspreis ist so niedrig bemessen, daß jedes unsrer Kinder dort erscheinen kann. Wir ersuchen aber auch die Eltern, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Eintrittskarten sind bei den Kassierern der Gewerkschaften zu entnehmen. (Siehe Anzeige morgen.)

\* Der Bildungsausschuss.

Diesdorf, 19. Dezember. (Wichtige Parteiarbeit.) Die Parteigenossen, welche an einer wichtigen Parteiarbeit teilnehmen wollen, werden gebeten, sich am Sonnabend den 20. d. M., abends 8 Uhr, bei Röcht einzufinden. —

### Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Borsdorf, 19. Dezember. (Gemeindevertreter-Sitzung.) In der Klagesitzung gegen Magdeburg betreffend den Schulgeldzuschuß hat der Bezirksausschuß den Vorschlag gemacht, einer Einigung auf die Summe von 4200 Mark zugestimmt. Die Gemeindevertretung ist einverstanden, wenn die Stadt ebenfalls diesem Vorschlag zustimmt. — Von unsren Genossen wird Klage geführt über die Strafzurichtung. Es geschiehe hier zuwenig. Alsdann wurden noch einige Armenachen erledigt. —

Gitsleben, 19. Dezember. (Wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todesfolge) hatte sich der Pferdefräher Heinrich Schröder vor dem Schwurgericht in Magdeburg zu berantworten. Der Angeklagte war seit 4 Jahren bei dem Landwirt Ehreke in Stellung und diente zusammen mit dem Pferdefräher Bremer, der bereits über 8 Jahre dort beschäftigt war. Dieser hatte an andern Personen die Bemerkung gemacht, daß jemand der Angestellten seine Stellung demnächst bei Ehreke aufgeben werde. Schröder hörte davon am Sonntag den 23. November d. J. und bezog das Gericht auf sich. Als er am folgenden Morgen gemeinsam mit Bremer im Pferdestall arbeitete, stellte Schröder ihn deshalb zur Rede. Im Verlauf des Streites soll dann Bremer mit einer Striegel nach Schröder geschlagen, dieser aber sicherlich nicht im Interesse unsrer Armen. Es liegen Beispiele vor, daß unsre Armenvorsteher sehr gut unterrichtet sind. Ein Armengeldempfänger war Bonnent der "Vollständig", ein anderer war Sonnags einmal im Omnibus nach dem Harz gefahren. Das wurde sofort mit großem Bedenken festgestellt. Bürgermeister Weissenborn: Mit der Anstellung den Armenrat herabzudrücken, ist nicht beabsichtigt. Stadtv. Bötticher spricht für die Vorlage. Genosse Gerlach: Alle Klagen, die gegen das bisherige System vorgebracht sind, haben noch nicht einen Fall erwähnt, in dem der Armenvorsteher getäuscht wurde. Die Reichsversicherung ist der Vorlage zugeschlagen. Es ist ein leichtes, bei den Krankenkassen nachzufragen, ob der oder jener angemeldet ist. Damit wird in Erfahrung gebracht, ob ein Arbeitsloser, der Armenunterstützung bezieht, wieder in Arbeit getreten ist. Wenn die Fälle so kontrolliert werden sollen, wie es der Herr Bürgermeister anführt, so liegt die Frage nahe: Sollen die sogenannten "verschämten Armen" auch so kontrolliert werden? Stadtv. Dessen macht einige Redensarten. Schon kommen noch unverständliche Vorlagen zur Erledigung. —

Gitsleben, 19. Dezember. (Wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todessfolge) hatte sich der Pferdefräher Heinrich Schröder vor dem Schwurgericht in Magdeburg zu berantworten. Der Angeklagte war seit 4 Jahren bei dem Landwirt Ehreke in Stellung und diente zusammen mit dem Pferdefräher Bremer, der bereits über 8 Jahre dort beschäftigt war. Dieser hatte an andern Personen die Bemerkung gemacht, daß jemand der Angestellten seine Stellung demnächst bei Ehreke aufgeben werde. Schröder hörte davon am Sonntag den 23. November d. J. und bezog das Gericht auf sich. Als er am folgenden Morgen gemeinsam mit Bremer im Pferdestall arbeitete, stellte Schröder ihn deshalb zur Rede. Im Verlauf des Streites soll dann Bremer mit einer Striegel nach Schröder geschlagen, dieser aber sicherlich nicht im Interesse unsrer Armen. Es liegen Beispiele vor, daß unsre Armenvorsteher sehr gut unterrichtet sind. Ein Armengeldempfänger war Bonnent der "Vollständig", ein anderer war Sonnags einmal im Omnibus nach dem Harz gefahren. Das wurde sofort mit großem Bedenken festgestellt. Bürgermeister Weissenborn: Mit der Anstellung den Armenrat herabzudrücken, ist nicht beabsichtigt. Stadtv. Bötticher spricht für die Vorlage. Genosse Gerlach: Alle Klagen, die gegen das bisherige System vorgebracht sind, haben noch nicht einen Fall erwähnt, in dem der Armenvorsteher getäuscht wurde. Die Reichsversicherung ist der Vorlage zugeschlagen. Es ist ein leichtes, bei den Krankenkassen nachzufragen, ob der oder jener angemeldet ist. Damit wird in Erfahrung gebracht, ob ein Arbeitsloser, der Armenunterstützung bezieht, wieder in Arbeit getreten ist. Wenn die Fälle so kontrolliert werden sollen, wie es der Herr Bürgermeister anführt, so liegt die Frage nahe: Sollen die sogenannten "verschämten Armen" auch so kontrolliert werden? Stadtv. Dessen macht einige Redensarten. Schon kommen noch unverständliche Vorlagen zur Erledigung. —

Wahlkreis Jerichow I und 2.

Burg, 20. Dezember. (Stadtverordneten-Sitzung.) Stadtv. Feldheim gibt eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der 2-Millionen-Anleihe. Danach sind noch rund 84 000 Mark vorhanden. Es haben aber auch eine ganze Menge Sachen deren Ausführung in der Anleihe vorgesehen war, zurückgestellt werden müssen, weil keine Mittel mehr vorhanden waren. So die Pflasterung der Bürgermarkstraße und der Grabower Chaussee wo statt der vorgesehenen 109 000 Mark nur 25 585 Mark ausgegeben sind. Ebenso ist die Ausführung der Kanalisation und der Wasserleitung in der Kolonie mit 120 000 Mark nicht ausgeführt. Für den Bau einer Turnhalle für die Mädchenschule stehen die Mittel noch aus. Ausgegeben aber sind nachdrücklich aus der Anleihe 6184 Mark für einen Zwiebadsapparat auf dem Probiantamt, für Stallbauten auf dem Artilleriereiteramt 44 756 Mark. Von einsches für das Artillerie-Regiment 5620 Mark. Bedeutende Nebekosten hat der Bau der Gasanstalt verursacht, und zwar in der Höhe von rund 340 000 Mark. Die Aufstellung des städtischen Vermögens ergibt einen Bestand von 529 653 Mark in Papieren, wovon noch etwa 10 Prozent als Kursverlust in Abrechnung gebracht werden müssen, außerdem einen Verbestand von 148 719 Mark. Dies ist der Stand der Kasse am 1. Dezember 1912. Genosse Niemel will genau wissen, wozu das Geld für die Grabower Chaussee ausgegeben sei. Mit der Angabe „wahrscheinlich für Steine“ kenne er nichts anfangen. Genosse Hertwig fragt an, wo das für die Turnhalle der Mädchenschule benötigte Geld sei. Auf letztere Frage antwortet Herr Feldheim, dies Geld liege in den 21 000 Mark des Neubaus einer Turnhalle. Stadtrat Friedrich erwidert auf Niemels Anfrage, daß das bei der Grabower Chaussee und Bürgermarkstraße ausgewogene Geld zur Pflasterung des freien Platzes verwendet worden sei. Zur Aufnahme der 100 000-Mark-Anleihe aus der Bürgermark-Kasse verließ der Referent, Herr Feldheim, die Erklärung des Magistrats. Am 27. Juni 1912 sei auf Magistratsantrag von der Stadtverordneten-Sitzung die Summe von 40 000 Mark zur Erweiterung der elektrischen Anlage bewilligt worden. Es handelt sich um die Kabelführung nach der Fürsorge-Institution und nach dem Kreiskrankenhaus. Auf Anfrage, woher das Geld zu nehmen sei, habe der Magistrat gesagt: Aus einer städtischen Kasse, deren Bestand nicht gekannt werde. Weiter seien am 28. November 1912 vom Magistrat 35 000 Mark für einen neuen Kotsbrecher verlangt und im Januar vor der Stadtverordneten-Sitzung bewilligt worden. Ebenso sei von der Stadtverordneten-Sitzung beschlossen worden, den Betriebsfonds des Elektrizitätswerks auf 25 000 Mark zu erhöhen. Es seien dies zusammen 100 000 Mark welche von beiden städtischen Kollegien bewilligt worden seien. Bei der ersten Summe sei aber gesagt worden, daß sie aus einer städtischen Kasse genommen werden solle. Der Magistrat habe die Bürgermark-Kasse als städtische Kasse angesehen. Wenn bei den beiden letzten Forderungen nicht gesagt wurde, woher das Geld genommen werden soll, so sei dies unterlassen, weil ja die Ursachen der Ausgabe die gleichen waren wie bei der ersten und der zweiten Forderung. Es seien dies ebenfalls 100 000 Mark. Die Summe auch gleich bewilligt worden sei. Der Magistrat aber erkenne an, daß dies richtig gewesen wäre. Vor allem aber

möge die Stadtverordneten-Sitzung überzeugt sein, daß der Magistrat nichts habe verheimlichen wollen. Man habe sich am 8. Juni im Magistrat dahin geeinigt, den Antrag des Stadtrats Friedrich anzunehmen und die 100 000 Mark aus der Bürgermark-Kasse zu nehmen, da eine Anleihe nach Lage des Geldmarktes zu schwierig gewesen wäre. Genommen aber sei nur der Betrag welcher zur Unterhaltung des Parkes, aber nicht zur Herstellung von Haushaltspfaden entsprechende Summen eingestellt werden. Der Referent hält das Vorgehen des Magistrats nicht für richtig, man hätte das Geld aus einer andern Kasse nehmen sollen. Es wäre dann ein Kursverlust beim Verkauf der Papiere nicht in der Höhe von 4000 Mark entstanden. Vor allem aber hatte der Magistrat kein Recht, aus einer Stiftungskasse mit einer Auflage Geld zu entnehmen. Dagegen müsse entschieden Verwahrung eingelegt werden. Der Referent empfiehlt folgenden Antrag als Zusatz: Die Sitzung nimmt Kenntnis, spricht aber die Erwartung aus, daß der Magistrat unter strenger Beachtung und Wahrung der Rechte der Stadtverordneten-Sitzung fürcherthin verfahren werde. Nach Ausführungen des Bürgermeisters Schmelz, der sich ebenfalls mit dieser Fassung einverstanden erklärt und sich verbürgt, daß in Zukunft alles geschehen werde, die Stadtverordneten zu informieren, wird dieser Antrag einstimmig angenommen. —

### Wahlkreis Kalbe-Oschersleben.

Oschersleben, 19. Dezember. (Vom städtischen Gaswerk.) Die Übersicht für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1912 zeigt folgendes Ergebnis: Gasproduktion 567 552 Kubikmeter (540 729 Kubikmeter), Gasabgabe 566 172 Kubikmeter (540 439 Kubikmeter), Vergaste Kohlenmenge 1 904 241 Kilogramm (1 861 060 Kilogramm), Gasausbeute aus 100 Kilogramm Kohlen 29.701 Kubikmeter (29.051 Kubikmeter), Kotsproduktion 1 463 850 Kilogramm (1 349 550 Kilogramm), Kotsverbrauch zur Dienstortunterförderung 241 760 Kilogramm (252 640 Kilogramm), Teerproduktion 96 108 Kilogramm (49 250 Kilogramm), Ammoniakwasser 336 317 Kilogramm (289 107 Kilogramm). Der Gasverbrauch und die Gasgeldeinnahme ergab: Leuchtgas 141 228 Kubikmeter (141 415 Kubikmeter) 24 018 Mark (24 040 Mark), Wirtschaftsgas 121 969 Kubikmeter (102 489 Kubikmeter) 18 918 Mark (15 897 Mark), Koch- und Heizgas 89 535 Kubikmeter (68 360 Kubikmeter) 18 153 Mark (11 957 Mark), Koksvergas 12 217 Mark, Kirmesgas 89 535 Kubikmeter (68 360 Kubikmeter) 17 011 Mark (12 990 Mark), Straßenbeleuchtung 59 176 Kubikmeter (58 658 Kubikmeter) 10 290 Mark (10 063 Mark), Selbstverbrauch 6908 Kubikmeter (5468 Kubikmeter), Berlin 33 850 Kubikmeter (56 778 Kubikmeter). Within eine Rechneinnahme von 8164 Mark. Der Kotsverlauf ergab pro 100 Kilogramm 2,08 Mark (1,90 Mark), Teer 100 Kilogramm 4,52 Mark (3,45 Mark), Ammoniakwasser 1 Kilogramm 0,97 Mark (0,95 Mark), Installationsarbeiten und verlaufte Materialien 11 801 Mark (12 399 Mark) Gasautomatenanlagen 1. April 1212 Stück, 30. September 1390 Stück, wovon 231 Stück außer Betrieb waren. Die Gesamtzahl der Arbeiter befuhr am 1. April 46, am 1. Oktober 47, ausschließlich Laternenwärter. —

(Streitbrote.) Unter dieser Devise berichtet der "Anzeiger": Hartnägig hält sich in der Stadt das Gerücht, daß vom hiesigen Konsumverein sowohl beim Streit auf der Ama an die Streitenden, soweit sie dem Konsumverein angehören, Brote umsonst als Streitunterstützung verausgabt seien. Es herrscht unter den Mitgliedern, die dadurch indirekt zu den Streitkosten beitragen müssen, vielfach Unwillen über dieses Vorgehen. Uns interessiert diese Tatsache vor allen Dingen darum, weil die beiden erwähnten Streite offensichtlich sozialdemokratische Parteiauftritte waren. Diese sozialdemokratischen Kämpfe hat also der Konsumverein durch die Verteilung der Streitbrote unterstützt. Wer aber behauptet, daß der hiesige Konsumverein ein sozialdemokratisches Unternehmen sei, der hat nach Meinung der "Volksstimme" nicht recht. Tatjachen beweisen! Die Streitbrote reden eine deutliche Sprache. Weder das hartnägige Gerücht, noch die Tatjache, daß Brote an die Streitenden abgegeben sind, beweisen, daß die Behauptung des "Anzeigers" zutrifft. Die Verwaltung übt den Modus, Brote unentgeltlich abzugeben, schon länger als die beiden angeführten Streite bestanden haben. Und zwar sind an Arbeitsloge, sobald deren Arbeitslosigkeit längere Zeit andauerte — gleichfalls pro Woche ein Brot unentgeltlich abgegeben. Zu diesem Vorgehen ist die Vermaltung durch Beschluss der Generalversammlung beauftragt. Ein gegenteiliger Beschluss ist in den nachfolgenden Generalversammlungen noch nicht herbeigeführt worden. Ob dieser Beweis den "Anzeiger" von seiner unsinnigen Behauptung überzeugen wird? Wir bezweifeln es. Hier scheint das Prinzip zu herrschen: Behauptet dreist drauflos, etwas bleibt ja doch hängen. —

(Hart bestraft) wurden die Arbeiter Befehle und Fischiere. Beide hatten am 17. Oktober in der Quenstedter Glut nach Hosen geschossen. Hierbei gerieten sie mit zwei Feldpolizeibeamten zusammen. 3 leichten Widerstand unter Bedrohung mit dem geladenen Gewehr. Ein trat eine Strafe von 2 Jahren Gefängnis, während Fischiere, welcher die Flucht ergriff, 2 Monate Gefängnis erhielt. —

Ahendorf, 19. Dezember. (Gemeindevertreter-Sitzung.) Der Anbau am Gemeindehaus Nr. 74 zu einer Wohnung des zweiten

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 18. Dezember.

Geschlehung: Kellner Paul Rühlicke mit Elisabeth Nonnenburg.

Geburten: Magdalene, L. des Rechtsanwalts Dr. iur. Max Seinecke. Paul, S. des Adv. Friedrich Müller. Else, L. des Arbeiters Felix Gödecke. Ingeborg, L. des Oberzollsekretärs Karl Schänhardt. Joachim, S. des Buchhalters Ernst Müller. Cecilia, L. des Optikanten Karl Sturzebecher. Werner, S. des Bauunternehmers Werner Haberland in Köthenitz. Hans, S. des Metallfabrikanten Hans Junck.

Todesfälle: Witwe Johanne Dick geb. Werner, 77 J. 11. M. 20 L. Präbendatiner August Hemptenmacher, unverehelicht. 78 J. 8 M. 14 L. Versicherungsbeamter Gustav Hörselorn, 61 J. 29 L. Früherer Fleischmeister Gustav Ohlmann, 80 J. 1 M. 20 L. Emma geb. Quindt, Ehefrau des Führherrn Ul. Rudolph. 57 J. 2 M. 4 L. Ada Gildebrandt, unverehelicht. 53 J. 1 M. 29 L. Major a. D. Karl Höher, 88 J. 3 M. 19 L. Handelsmann Hermann Sulfrion, 45 J. 7 M. 17 L. Witwe Hedwig Kneuse geb. Wessmann, 88 J. 10 M. 16 L. Else Niemann, unverehelicht.

aus Dessa, 87 N. 5 M. 8 L. Mangierarbeiter Andreas Dette aus Dreieichen, 28 J. 3 M. Franz, S. des Bahnarbeiters Franz Bindau aus Wellen, 1 L.

Sudenburg, 18. Dezember.

Geburten: Reinhold, S. des Kernmachers Reinhold Dresdner. Ruth, L. des Magistrats-Bureauassistenten Max Schwarz. Grifa, L. des Formers Max Könnecke.

Todesfall: Witwe Emma Schmidt geb. Noah, 52 J. 2 M. 10 L.

Buckau, 18. Dezember.

Geschlehung: Maschinenkonstruktionssekretär Georg Killat in Berlin-Driesenau mit Josephine Reuter hier.

Geburten: Edith, L. des Schlossers Alfred Willrich. Erich, S. des Klempners Fritz Dettmer. Heinz, S. des Schlossers Hermann Stolze.

Todesfall: Lokomotivführer a. D. Otto Geishardt, 64 J.

Neustadt, 18. Dezember.

Geburten: Erna, L. des Eisenbahnarbeiters Karl Dänhardt. Irma, L. des Werkmeisters Robert Buth. Richard, S. des Buchdruckers Franz Binn.

Wilschleben.

Aufgebot: Schlosser Friedrich Dertel mit Emma Heidler.

Geschlehung: Gastwirt Hermann Reinbold mit Meta Klau.

Geburten: S. des Gläzers Alwin Bicht. S. des Ar-

beiters Franz Döring.

Todesfall: Kaufmann Oskar Baer, 74 J. 2 M. 12 L.

Reinhardsleben.

Aufgebot: Arbeiter Georg Otto Remmena mit Marie

Johanne Luise Lemke.

Geburt: S. des Fleischermeisters Erdmann Emil Otto Weinhardt.

Staßfurt.

Aufgebot: Goldgießer Wilhelm Anders hier mit Helene Biedle in Leopoldshall. Bergarbeiter August Vogel in Hoheneggleben mit Frida Döbbel hier.

Geburten: L. des Arbeiters Paul Hintz. S. des Stell-

machers Paul Brünning. S. des Fabrikarbeiters Otto Klee.

Todesfall: Unverehel. Margarete Agte, 89 J.



## Weihnachten im Himmel:

Jch wüßte keine bessere Überraschung als

# SALAMANDER

Marke

Salamander Mk. 12<sup>50</sup>

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin.

STIEFEL

Salamander Sico Mk. 14<sup>50</sup>

Fordern Sie Meisterstücke

Salamander

Luxus Mk. 16<sup>50</sup>

Magdeburg, Breiteweg 55

Sudenburg

Theodor Kraft  
37 Halberstädter Str. 37

Beliebte  
Seitgefunden

Hand- u. Rahmen-Filzstühle  
Lehnstühle, Zylinder- und  
Kappstühle, Her- u. Kinder-  
stühle, Kinderstühle -  
Gummistühle und Kindertische  
werk und farbig  
Kinder-, Nachttische, Ku-  
chenstühle, Kindertische, Kind-  
stühle, Kindermöbel, Fer-  
ienmöbel, Kindertischen-  
möbel - Pfeifengarnituren für  
Kinder, Jungen und Mädchen  
Regalschränke, Schuhkabinen

Sparschrank  
Zum einen breiten preis-  
werten! Beste Qualität!  
Bildige Preise!

Beste Gelegenheit  
zum billigen Kauf von  
Weihnachts-Geschenken

Restbestand  
der  
fertigen Gorderoben

Knaben-Anzüge  
bis 6 Jahre. 5440  
früher 6 bis 8 Mk.  
jetzt 2 bis 4 Mk.

Knaben-Anzüge  
7-10 Jahre, fr. 9 bis 14 Mk.  
jetzt 5 bis 8 Mk.

Knaben-Jackett-Anzüge  
bis 15 J. fr. 15 bis 24 Mk.  
jetzt 9 bis 12 Mk.

Anzüge für Lehrlinge  
etwa 12 Mk. ca.

Helle und dunkle Paarweise-  
Westen ca. 2.50 Mk. ca.

Ulster und Juppen  
etwas preiswert!

David Bick & Co.

Kaufhaus, am Marktplatz.

Hochmoderne Anzüge  
elegante Hüter

double Binder-Paletois

a Stück 12.90 Mark.

zum Einstecken, verarbeitet

Max Eckstein, fr. 5.

Gitarren, Lauten

Celli, italien. Mandolinen,

Menzehn-Zithern, Rosin-

blätter, Geigen, alte Huette-

rale, Zaiten (a. Cuel). Sinter-

Instrumente. Trommeln usw.

alle im Ausland eingefüllt bei

Reiterl auf dem Markt.

R. Reimann

Lischlerkrugstr. 27

Große Auswahl in 9297

Mund- u. Ziehharmonikas

Diapason von 9.00 Mk. ca.

Reparaturkosten.

Schallplatten

neue Schallplatten, verschiedene

Sorten, ca. 1.25 Mk. ca.

Sprechmaschinen

neue Sorten, Reparatur ca. 1.50 Mk.

Reparaturen spottpreisig.

kleiner Laden! Großes Ladengeschäft!

Pragbucht, Leipziger Str. 7.

Sudenburg.

Regensdörme

etwa 2.25

Reparaturen

billigst bei

Rich. Höhl Schirm-

macher

Helmstetter Straße 8.

Zum Weihnachtsfest  
empfehle reizende Geschenke

in allen Preislagen

Gold, Silber, Tula und Dublee!

Verlobungsringe sehr preiswert!

333 gest. 555 gest. 750 gest.

Paar ca. 15.00 Paar ca. 30.00 Paar ca. 40.00-45.00

5464

Pelzboas

große Posten, spottbillig, zum Aus-

suchen, schon von 3 Mk. an, alle

für die Hälfte des fr. Wertes

5102 R. Oleyko

Beaumontstraße 11, II.

Buckau —

gum Weihnachtszeit

Schuhwaren

u. zitzen für Herren, Da-

men u. Kind, frisch eingetrof-

Schulz Martiniestr. 25

Stein Laden. ::

Bruno Mory

Jakobstrasse 16.

Werkzeugkisten und -schränke  
Laubsägen- und Lötkisten

Schlittschuhe, Schlitten,

Stahlwaren von J. A. Hendels

Wringmaschinen, Reibemaschinen

Fleischhacemaschinen

Kohlenkisten Turnergeräte Angelgeräte

Christbaumständer

5481 mit Wasserfüllung, auch drehbar.

Elektrische Artikel.

# 20—45%

sparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an **Zigarren und Zigaretten** in

## Lohmanns Zigarren-Halle

Alte Ulrichstraße 15 a

decken. — Zum Weihnachtsfest empfehle:

### Zigarren-Präsent-Packungen

25-Stück-Kistchen von 90 Pf. an  
50-Stück-Kistchen von 1.65 Mk. an  
100-Stück-Kistchen von 2.70 Mk. an

5462

**Zigaretten** in 10-, 20-, 25-, 50- und 100-Stück-Packungen zu bekannten, konkurrenzlos billigen Preisen.

100 Stück 1-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 60 Pf. an
100 Stück 2-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 94 Pf. an
100 Stück 3-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 1.20 Mk. an
100 Stück 4-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 1.60 Mk. an
100 Stück 5-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 1.90 Mk. an
100 Stück 6-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 3.60 Mk. an
100 Stück 8-Pf.-Zigaretten . . . . .	von 4.50 Mk. an

**Zigarillos** 100 Stück von 1.80 Mk. an.

**Feuerzeuge**, elegante flache Form . Stück nur 19 Pf.

#### Bekanntmachung.

Für die neue Allgemeine Ortskrankenkasse werden zum so fortigen Antritt fünf bis sechs Bureaubeamte mit la. Handschrift gesucht. Krankenfassbeamte werden bevorzugt. Die Anstellung erfolgt zunächst mit monatlicher Kündigung gegen einen Gehalt von 195 Mark. Beverungen sind an die unterzeichnete Behörde schriftlich einzureichen. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. Das Versicherungsamt der Stadt Magdeburg. J. B.: Schneider.

#### Konsumentverein für Niederndodeleben, Schnarsleben u. Umgegend, C. G. m. b. H.

zu Niederndodeleben.

#### Einladung

zu der am Sonntag den 28. Dezember 1913, abends 7½ Uhr, im Vatal des Herrn Otto Köppen in Niedern-

dodeleben stattfindenden

#### Außerordentl. Generalversammlung

##### Tagesordnung:

1. Antrag des Aufsichtsrats: Erstwahl des Kontrolleurs. — 2. Verschiedenes.

Da die Erstwahl des Kontrolleurs, des Genossen Waldemar Lentz, gewählt in der Generalversammlung vom 23. November, wegen der fehlenden drei Stimmen zur absoluten Mehrheit nicht anerkannt wurde, wird ein zahlreiches Erneutem unter Mitglieder gewünscht.

Das Versicherungsamt der Stadt Magdeburg.  
J. B.: Schneider.

5463

Die Legitimationskarten sind mitzubringen!

Am Antrag: Otto Bethge,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats.

#### W. Julings Restaurant Moldenstr. 23 (fr. Giesecke)

Sonntags den 20. d. M.

#### Grosser Weihnachts-Preisskat

Gewinne: 10 Hasen, 1 Hasen, 1 Flasche Wein, 1 Flasche

Korn und 3 Kaninchen.

Ferner: Sonntag den 21. Dezember, abends 7½ Uhr

Gr. Preis - Doppelkopf (Merino).

Gewinne: 5 Hasen usw.

5300

# Ssanin

Sittenroman aus den Tagen der russischen Revolution von M. Arzybaschew. —

Viermal konfisziert gewesen!

Vollständige Ausgabe statt Mark 3.00 jetzt nur 60 Pf. — Zu beziehen durch

## Buchhandlung Volkssstimme

# Märchenvorträge mit Lichtbildern

für Kinder und Erwachsene

finden statt:

Dienstag, 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im „Sachsenhof“, Gr. Storchstraße Nr. 7. — Abends 7 Uhr in der „Krone“, Moldenstraße Nr. 43/45.

Sonntag, 28. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der „Thalia“, Buckau, Dorotheenstraße Nr. 14.

Dienstag, 30. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der „Zerbster Bierhalle“, Schöniger Straße Nr. 28. — Abends 7 Uhr im „Weißen Hirsch“, Friedrichplatz Nr. 2.

5008

Vortragender ist Dr. Max Poensgen-Alberty

Eintrittskarten à 10 Pfennig sind bei den Kassierern und an der Kasse zu haben. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Bildungs-Ausschuss.

## Gräfin von Miremont

kommt nach Magdeburg 5.5.6210

und debütiert ab 25. Dezbr. bis insl. 1. Januar 1914 im

## 3irkus E. Blumenfeld Bwe.

als Schulreiterin mit 3 eignen Vollblutpferden

Besonders schöne Weihnachtspräsenten!

## Bebel- und Singer-Figuren

aus schönem Metall, 88 cm gross

Preis à Stück Mark 5.00

empfiehlt

## Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

## Pelz-Bots

schon von 3.00 Mk. an.

Gabe eine große Ladung abzu-

geben fällt für die Hälfte des

früheren Wertes.

Jakobstr. 17, 1. Et.

## Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Knochenhauerstr. 27/28. — Fernsprecher 404.

## Weihnachtsunterstützung

Die arbeitslosen Mitglieder werden gebeten, sich bis Montag den 22. Dezember, vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Verbandsbüro, Knochenhauerstr. 27/28, unter Vorlegung der Invaliditätskarte, des Entlassungsscheins und Mitgliedsbuches in Ordnung sein müssen, zu melden.

Meldungen, die später erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung erfolgt nur am Dienstag den 23. Dezember, vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Außerdem machen wir die Mitglieder darauf aufmerksam, dass das Bureau am Mittwoch den 24. Dezember nachmittags geschlossen ist.

Die Verwaltung.

## Arbeiter-Sekretariat

Magdeburg

3 Große Münzstraße 3  
Untergeteilte Auslastung an alle Personen in der Zeit von 10 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr.

An der Auslastungszeit und am Sonnabend nachmittag u. Sonntag ist das Sekretariat für Auslastungssuchende geschlossen.

## Fürstenhof-Theater

Eing. Prälatenstr.

Direktion o. Leitung

P. Müller-Lipp. Ww.

Sein Kino. Darsteller-Personal

Heute Sonnabend

5½ Uhr, g. legten

Male 1. u. 2. Zeit

Die Tango-

Königin.

Sch. Orig. Tango-

Laun.

Burggräfler

gelten. 3228

## Weihnachts-Präsent-Zigarren,

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

100, 50-, 25-Stück-Packung,

solange Vorrat, 100 Stück

schon von 3 Mark an.

Proben 3 Stück 10 Pf. werden

verabfolgt.

5124

Louis Lewy, Scharrnstr. 14.

2229

# GEBR. BARASCH

EXTRA-  
ANGEBOT

Sweit Vorrat!

EXTRA-  
ANGEBOT

Sweit Vorrat!

## SCHUHWAREN

### DAMEN-STIEFEL

Schnürstiefel in neusten Formen, mit und ohne Lackkappe

#### EXTRA-PREISE

Paar 8.50 9.50 10.50 12.50

Baby-  
**SCHUHE**  
verschiedene feine Farben  
Paar  
95,- und 1.15

Damen-  
**Samt-Morgen-**  
schuhe  
aparte Farben,  
sehr elegant  
Paar 2.35

### HERREN-STIEFEL

Schnür- und Knopfstiefel, mit und ohne Lackkappe, elegante Formen

#### EXTRA-PREISE

Paar 8.50 9.50 10.50 12.50

### Herren-Schnallen- und -Zugstiefel

Gute Qualitäten  
Beste Pasformen

Extrapreise: Paar 6.90 8.50 9.50 10.50

Strapazier-Qualitäten

### Kinder-Schnürstiefel

Bequeme Pasformen

Kinder-  
**STIEFEL**

Gr. 18—22, braun u. schwarz

Paar

1.65 und 1.75

Qualität	Größe 22 bis 24 . . .	Paar 2.10
1	Größe 25 und 26 . . .	Paar 2.35
	Größe 27 bis 30 . . .	Paar 2.95
	Größe 31 bis 35 . . .	Paar 3.45

Qualität	Größe 22 bis 24 . . .	Paar 2.65
2	Größe 25 und 26 . . .	Paar 2.95
	Größe 27 bis 30 . . .	Paar 3.75
	Größe 31 bis 35 . . .	Paar 4.75

Qualität	Größe 22 bis 24 . . .	Paar 2.95
3	Größe 25 und 26 . . .	Paar 4.25
	Größe 27 bis 30 . . .	Paar 5.95
	Größe 31 bis 35 . . .	Paar 6.95

### SPIELWAREN-AUSSTELLUNG UND -VERKAUF — 3. ETAGE

Abends bis 10 Uhr, Sonntag von  
11 bis 1 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

### GLAS-CHRISTBAUMSCHMUCK LEBKUCHEN, BAUMBEHANG

### Burg Arbeitersekretariat Burg

Fernspr. 672 Magdeburger Straße 46 Fernspr. 672



Breiteweg 10

I. Etage  
— gegenüber der Leiterstraße —

kaufen Sie gut u. billig!

Überzeugung macht wahr!

Sprechapparate von 12.50 an  
bis zu den elegantesten Modellen.

Schallplatten Kalliope 60 Pfg.  
Grammophon- und Odeon-Platten

bedeutend unter Ladenpreis.

Auf Wunsch Teilzahlung.

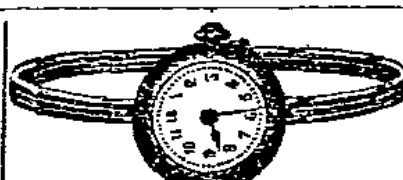
Alle Musikwerke u. Platten werden in Zahlung genommen.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

**Silbermanns Musikwarenhaus**

Magdeburg

Größtes Spezialhaus.



Armbanduhren, . . . v. 4.50 an  
Armbanduhren, verg. v. 6.50 an  
Armbanduhren, Silb. v. 14.00 an  
Armbanduhren la. Gold-Silber. von 18.00 an  
Armbanduhren 0.555 Gold . . . von 45.00 an  
Katalog gratis und franco über  
Ihren aller Art  
Gold- und Silberwaren  
Zweckmaschinen v. 12.50 an  
Schalplatten, 2-seit. v. 0.90 an  
Wands. u. Sondharmonikas  
Feuerzeuge, Erbsäckchen, ver-  
silberte Becherwaren, Riegel,  
Kaffe- u. Tee-service, Tafel-  
auszäcke, Bowlen.

Rasier-Apparate!  
Auf alle Ihren Garantie.  
Reparaturen in eigener Werkstatt.  
Teilzahlung gern gestattet.  
Fernsprecher 445.—  
Einzelauftrag im Laden  
614 en gros 1. Grage.  
Vereine u. Wiederverkäufer  
hohen Rabatt!

**S. Krell**  
Katharinenstr. 11  
früher unter der Zeichenplatte 4.  
Herren- und Damen-  
Uhrketten  
mit St. Nr. 18-22. 20-jähr.  
Garantie.

**H. Vaterbach**  
Wst. Gr. Dieselstorfer Str. 216  
Ende Annenstraße. 4551

und Schalplatten  
lassen Sie das vor  
bestellten bei  
**W. Prell**  
Alter Markt 17.  
Telefon 5051. 50 Pf. an  
Literatur und Griestoffe.

**Betten**  
Kinder-Stiefel

zu Herren-Schlafzimmern  
unters. Weiber-Bü-  
sche betreut werden 5514

**Max Haacke**  
Stresemann 18.

Grammphon mit Betteln. 32

Grammophon 7. p. 12.

### Zum Weihnachtsfest

3201  
empfiehle  
ff. Landgänse, Enten, frische Hasen  
und Kaninchen. Rehjel und Rüsse.  
Gr. Auswahl von Weihnachtsbäumen.

**Johanne Pirr, Buckau, Feldstraße 4.**

### Bäckerei-Neueröffnung.

Meiner werten Kundenschaft und meiner geschätzten Nach-  
barchaft hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem neu  
erbauten Hause Lübecker Straße 106, meine

Bäckerei u. Ronditorei  
wieder eröffne. Für die große Nachfrage bei ev. kleinen  
Unregelmäßigkeiten und Nebelständen, die durch den Bau  
veranlaßt worden sind, lage ich hiermit meinen werten Kunden  
meinen besten Dienst. Ich werde doppelt bemüht sein,  
durch beste und schmackhafte Ware meine Kunden zufrieden-

zu stellen.  
Hochachtungsvoll  
**W. Dannehl**, Lübecker  
Straße 106

### Arbeiter-Zentralbibliothek Magdeburg

Georgenplatz 10, I.  
Gebürtet: Wocheztags von 11 bis 1 Uhr vormittags und von  
5 bis 8 Uhr nachmittags. Sonntags von 11 bis 12 Uhr vorm.  
Am ersten und zweiten Montag jedes Monats  
und an Feiertagen in die Bibliothek geschlossen.

Als Weihnachts-Präsent sehr geeignet:

### Bräutiges Kochbuch

von Henriette Davidis-Holle.  
Original-Ausgabe  
Preis Pt. 4.00 — empfiehlt

### Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Große frische  
**Buschhasen**  
Rehwild



Rücken und Keulen in jeder Preislage —  
Nehblätter —

### Wildschwein, Rothirsch

im Ausschnitt —  
Rücken, Keulen, Blätter pfundweise

la. junge Fasanenhähne und -hennen  
ungarische und hiesige

Mastputerhähne u. -hennen  
in jedem Gewicht

Vierländer Mast- und hiesige Landgänse  
7 bis 12 Pfund schwer

la. Fettgänse bis 20 Pfund schwer  
Gänse geteilt, pfundweise

Brust, m. u. ohne Brust-, Keulen, Flomen, Lebern

Vierl. Mast- u. hiesige Landenten  
Stück 3 bis 6 Pf.

Fette Frikassee-Hühner, junge und alte Tauben  
Täglich große frische Hofengelgröße

Große frische Waldkaninchen St. 1.00 bis 1.20

### Versandhaus E. Wieprecht

Schwibbogen 4 — Fernsprecher 567.

Bahn- u. Postverband prompt. Sämtliche Waren  
gehen täglich frisch in unverrichteter Auswahl ein.

Dankagung.

Für die überaus große Teilnahme und die reichen An-  
nahmen bei der Beerdigung unsers lieben Enkelkindes sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch unser  
tiefste Dank. Besonders danken wir Herrn Oberstaatsrat Dr. Borchardt und seine Tochter, die uns die traurige Neuigkeit mitgetheilt haben. Seine Tochter und seine Kinder haben uns die traurige Neuigkeit mitgetheilt. Seine Tochter und seine Kinder haben uns die traurige Neuigkeit mitgetheilt.

**Familie Meckel**, Dorotheenstraße 15.

# 7. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Ein Wort zur Sparsamkeit im Haushalt!

Es ist wieder einmal an der Zeit, die geehrten Hausfrauen an eine Sache zu erinnern,  
::: woran sie täglich Gelegenheit zum Sparen haben. — Dieser Satz heißt: :::

„Verwendet zum Bestreichen des Brotes, zum Kochen,  
Braten und Backen statt Butter — Toepfers Butterersatz

■ die berühmte **oTö-Margarine.** ■

Auf den Aeckern, an der holländischen Grenze gelegen, wachsen im Herbst in großen Mengen  
kleine weiße Rübchen, ähnlich den Teltower Rübchen. Die kleinen Dinger haben einen wür-  
zigen, aromatischen Geschmack u. bedeuten für das Milchvieh, neben dem duftenden Heu,  
ein sehr gesundes Futter. Und wie das Futter, so die Milch, und wie die Milch so die Butter!

Aus dieser Milch und Sahne wird neben andern Zutaten die berühmte **oTö** bereitet. Darum  
ist die Qualität jetzt so duftend u. schmackhaft, daß man wirklich die Hausfrauen einladen kann

5448

den preiswerten Butterersatz statt Butter zu verwenden

Als Fachmann muß ich sagen, daß in jetziger Zeit die stets geschmeidige **oTö** einer  
::: harten bröcklichen Molkereibutter in jeder Beziehung vorzuziehen ist. :::

Verkaufspreise: **oTö** 1. Qualität . . . . . das Pfund **1.00** Mk. = 10% Rabatt  
**oTö** 2. Qualität . . . . . das Pfund **90** Pfg. = 10% Rabatt

**Otto Toepfer** **Butter-Handlung**  
**Zu den drei Kronen**

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiteweg 226. Zweiggeschäfte: Alter Markt 32, Alte Ulrichstraße 18, Gustav-Adolf-Str. 27.  
Wilhelmstadt: Große Diesdorfer Straße 217. Sudenburg: Halberstädter Straße 33. Neue Neustadt: Lübecker Straße 25a.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

**Buckau** — Gie — Gärtnerringstraße **Buckau**  
**Schuhhaus W. Brandt**  
— gegründet 1847 — 5897

Mein großes Lager in besten Qualitäten habe durch  
familiäre Winter-Artikel verdoppelt.  
Preise wie bekannt auf auffallend billig.

Kaufe Pfandscheine. Zahlle  
für jede Mark Darleben 25 Pf.  
Max Eckstein, Königshoff, 5. 1. 14. Scharnhorststr. 8, I, I.

**Gustav Mansfeld**  
8 Johannisfahrtstraße 8.

Empfehlung:  
**Paletots — Ulster — Joppen**  
familiäre Größen, vom billigsten bis zum allerfeinsten.  
Enorme Auswahl, schicke Fassons  
streng moderne Farben.

Anzüge, Paletots, Ulster nach Maß  
Maßige Preise — Vorzüglicher Sitz  
Großes Lager feinster Stoffe.

Zweiggeschäft  
für echte Hamburger Schifferkleidung, Arbeits-  
Garderobe für jeden Beruf, waaserdichte Delmäntel,  
Joppen, Peterinen, Hüte, Mützen und Unterzenge  
in größter Auswahl  
nur Johannishberg 7c, Ecke Knochenbauerstraße.  
Auffallend billige Preise.

**Ernst Gengebusch, Sudenburg.**

Zum Weihnachtsfest empfehle

5163  
Herren-Artikel:

Oberhemden, Normalhemden  
Kragen :: Manschetten  
Serviteure, Krawatten  
Hofenträger, Taschentücher &c.

Damen-Artikel:

Jabots, Schleifen, Gürtel  
Schals und Hauben  
Taschentücher, Handschuhe  
Leder- und Perlätschen

Kinder-Artikel: Puppen aller Art, Spiele, Stickkästen,  
Möbel und Badesachen, Geschirr.

Hüte zu jedem annehmbaren Preis.

**SUDENBURG.**

Praktische Weihnachtsgeschenke

Alle Arten Schuhwaren

zu billigsten Preisen

**Schuhhaus COORS**

Halberstädter Straße 116.

**Wilhelm Beyers Butter-Börse**

Sudenburg, Halberstädter Straße 67.

Bis Weihnachten empfehle außerordentlich  
billig in nur guten Qualitäten

**Margarine** **Molkereibutter**

Pfund 0.75 0.90 und 1.00 zu Tagespreisen. 5420

Mitglied des Rabattsparvereins.

**Praktische Weihnachtsgeschenke**

in besten Qualitäten u. großer Auswahl

Tischbestecke

Tranchierbestecke

Schlachtmesser

Rasierapparate

Brotmesser

Rasierseife u. pinsel

Wiegemesser

Messerputzmash.

Taschenmesser

Scheren jeder Art

Umtausch gern gestattet.

**Ernst Albrecht**

Wilhelmstraße 20

früher Himmelreichstraße 17.

Schlosserei mit elektrischem Betrieb.

Reparaturwerkstatt.

# Zum goldenen Sonntag: Herabgesetzte Preise!

Ausgabe der  
Pracht-Kalender  
1914  
schon jetzt an der Kasse.

## Herren-Konfektion!

### 3 Extra-Angebote!

→ Neuerst billige Ausnahmepreise!

#### Anzüge

für  
Herren u. Jünglinge

moderne Fassons u. Muster, ein- und zweireihig,  
auch blau und morengo

Ausnahmepreise: 36.00 29.00 24.00 19.50 15.25 13.50

sonst bedeutend teurer.

#### Ulster

für  
Herren u. Jünglinge

brown Modefarben, tadellose Passform, ein- und  
zweireihig, mit großen englischen Stoffbehäßen

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

#### Knaben-Anzüge

aus gut. Buchstoffs 2.95

Gr. 1 Ausnahmepreis 2.95  
Jede weitere Größe 25,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.

Schulanzug

vorn u. hint. m. Falt. 4.30

Gr. 1 Ausnahmepreis 4.30  
Jede weitere Größe 35,- mehr.

Ausnahmepreise: 34.00 27.00 21.50 17.00 13.75 10.50

sonst erheblich teurer.</p

# Das Blatt

## Spanisch-salzburgsche Zeitung für Volkskunde

Nr. 298 Magdeburg, Sonnabend den 20. Dezember 1913

### Das tägliche Brot.

Von G. Gleiß.  
(2. Fortsetzung.)

Gitterglocken, Börgellangeffirr, Kropfentrollen, Götterfinger, erste Frühernte. Bei Geisinger war Getreifelhaft.

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Sie Rungen glühten, ihre Augen glänzten. Es war ihr gelungen, hinter dem Rücken des Rohndieners, von dem Fußrücken nieder zu rutschen, der zur Suppe gereicht wurde; nun lancierte sie auf den Champagner.

Die Gentle würde Frau Geisinger nicht kontrollieren können, das proletarische Porträts und der sozialen Frage; plump ungeschickt für die Einsteiger und Geschäftsmänner, dann ein Kinderschiff mit zwei kleinen Kindern in den fünfjährigen Maßbissen des Rotfroses, ein Kinderschiff mit zwei kleinen Kindern in den fünfjährigen Reißbissen, doch das Wasser in die Rungen schoss und das Feuer im Wagen brannte.

Die Berta hatte sich Bertie beigebracht, die ungefährlichste der wirtschaftlichen Gebeine des Moliere in San Domingo verlor; er ist germanischer Herkunft. Zurück kam sie aus dem Hafenmarkt sprachlos der Geburtsstadt. Wenn Christus geboren wurde, dafür fehlte es an geschichtlichen Schriftstellungen. Die Berta schloß sich auf die Uhrmache für sich, doch die Geburt ihres Kindes stattfand, in Weihnachten das Jüngste. Man feierte schon lange Ditten und Ressingen, als am Weihnachten noch Christi ist jetzt höchstens 1000 Jahre alt. Die Wahl des 25. Dezember für die Zeit dieses Festes ist aber unbedenklich, ein Jahrhundert später erst erfolgt. Und der Name Weihnachten für das Geburtsfest Christi in noch viel jünger, denn er stammt aus dem Norden; er ist germanischer Wörterstamm.

Der Offizier berührte. „Die Kerne betrachtet sich als eine abhängende Institution, die ihre geforderten Gefüchte, ihre befürbten Schriften und Weihnachten, ihr Weltmacht das Jüngste. Man darf nicht gebraucht haben. Die später angestellten genauen Untersuchungen bestätigen das. So nahe dem Elzinner! Sie glaubte den Durst bei Gehen durch die Tapetenlücke bis hier herein zu spüren. Mit angehaltenem Atem saß sie da. Sie freute den Saal vor und bohrte die Füße in die Sesselins — drückte auf die anderen Seite des Elzimmers führte die Tür in die Stube des jungen Herrn. Der schlief.

Die Berta rutschte auf dem Bett auf und tofte sich auf die Bähne aufeinander. Grefhorer, immer Greifbarer erhob sich der Kurir der einen tiefen, zitternden Schnuppernd auf und tofte sich auf der Sofe hinunter, der so roh!

Die Berta ließ die Rattenflügel schnuppernd auf und tofte sich auf der Sofe hinunter, der so roh! Sie fühlte die Rattenflügel schnuppernd auf und tofte sich auf der Sofe hinunter, der so roh! Sie fühlte die Rattenflügel schnuppernd auf und tofte sich auf der Sofe hinunter, der so roh! Sie fühlte die Rattenflügel schnuppernd auf und tofte sich auf der Sofe hinunter, der so roh!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

### Zilleret.

Das Zeitalter des Zillers. Von den drei großen Zillen, Oster, Weihnachten und Weltmeisterschaften, ist Weltmeisterschaft das Jüngste. Man feierte schon lange Ditten und Ressingen, als am Weihnachten noch Christi ist jetzt höchstens 1000 Jahre alt. Die Wahl des 25. Dezember für die Zeit dieses Festes ist aber unbedenklich, ein Jahrhundert später erst erfolgt. Und der Name Weihnachten für das Geburtsfest Christi in noch viel jünger, denn er stammt aus dem Norden; er ist germanischer Wörterstamm.

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Sießt, als sie in ihrem Bett lag und nicht schlafen konnte, ärgerte sie sich über ihre Unzufriedenheit. „In ohnmächtigem Grinne läßt sie in den Zipfel ihres Kittels. Wenn ihr der junge Herr nicht ein Glas Champagner gebracht hätte, so wäre ihr auch der entgangen.“ Über so nißlich erheitert führte sie in sich hinein — so hatte sie gleich ordentlich was getriggert, ein gutes großes Wasserglas im Gegenteil, sie wunderte sich, wie sie danach hätte sie nicht müde gemacht, schaffen könnten; die Arbeit flog ihr nur so unter den Händen.

Das Nutzni pritschte ihr in den Hibern, sie fühlte ordentlich, wie es mit heißen aufgerogenen Knöpfen in ihr auf und niederrullen. In den Güsten hatte sie ein Rothen, in den Ohren ein Eau. „Na, war das dröhnend!“ Umgekehrt schauderte sie die Bede von sich und schwieg mit einem Gedanken auf dem Raus ihres Auges; es tat ihr wohl, die glühenden Fußsohlen auf die kalte Dielen zu stellen.

Der Gesellschaft wegen hatte man sie heute ausquartiert, ihr Brüderchen neben Frau Geisinger schlafgemach noch aufwachenden Gütes entdeckte nun einen offnen Kleitoffer mit innehaltenden Geleinen, und aus dem noch deutlich lesbaren Schriften ging ungewollt her vor, daß man hier die süßlichen Schriften und im der Weise neben dem Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später, daß die Zöglinge vor der Tür ein heftiges Unheilsblitzen, dann ein Kinderschiff mit zwei kleinen Kindern in den fünfjährigen Maßbissen des Rotfroses, ein Kinderschiff mit zwei kleinen Kindern in den fünfjährigen Reißbissen, doch das Wasser in die Rungen schoss und das Feuer im Wagen brannte.

Die Berta hatte sich Bertie beigebracht, die ungefährlichste auf dem Raus ihres Auges; es tat ihr wohl, die glühenden Fußsohlen auf die kalte Dielen zu stellen.

Der Gentle wußte Frau Geisinger nicht mehr auszuhalten. Sie fühlte sich auf der Sofe hinunter, der so roh! Sie fühlte die Rattenflügel schnuppernd auf und tofte sich auf die Bähne aufeinander.

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern und das Feuer im Wagen brannte. Gier hatte sie fast krank gemacht; jetzt konnte sie nicht mehr widerstehen: Genießen, Genießen!

Die Berta eilte flüchtig wie der Wind vom Elzinner in die Rüde, aus der Flucht ins Elzinner. Nur ein Augenblick später kam sie zurück mit dem kleinen Kästchen mit zwei kleinen Kindern

